Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 21. April 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. | 11. Jahrgang. — No. 94

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association".)

Inland.

Der Friede wirklich nahe??

General Otis deutet es an, will aber nichts versprechen. — Andere Berichte bezeichnen die Lage des amerikanischen Heeres als ernst. — Keine neuen Kämpfe von Belang.

Manila, 21. April. Wie es heißt, plant Admiral Dewey eine starke „Straf-Expedition" gegen die Filipinos bei Baler (Ostküste von Luzon) für die Gefangennahme von 15 Leuten des amerikanischen Kriegsbootes „Yorktown", von deren Schicksal man noch immer nichts weiß.

Manche zweifeln noch, ob die Filipinos, oder die, noch immer dort belagerten Spanier diese Leute angegriffen und gefangen genommen haben.

Der spanische General Rios sprach die Meinung aus, daß jene Spanier wahrscheinlich noch immer nicht wüßten, daß der Krieg zwischen Spanien und den Ver. Staaten zu Ende sei. Er hatte im Januar einen Offizier zu ihnen gesandt und sie auffordern lassen, vor den Amerikanern zu kapituliren; aber sie glaubten dem Offizier nicht und hielten das Ganze für eine Falle, welche die Filipinos ihnen stellen wollten.

Uebrigens ist General Rios nicht der Ansicht, daß diese Spanier die Amerikaner angegriffen und gefangen genommen hätten, da die Ersteren von den Filipinos belagert seien und gar nicht an den dortigen Fluß gelangen könnten, in welchen das Boot der Amerikaner eingelaufen war.

In dem Schreiben von General Rios an Aguinaldo, welches den letzten Appell um Freilassung der, bei den Filipinos gefangenen Spanier enthält, wird erklärt, daß diese Freilassung „ein Band der Sympathie zwischen den Filipinos und Spanien schaffen würde."

Oberst Rosales, der Vertreter des Generals Rios in der Kommission, welche behufs Freilassung der gefangenen Spanier verhandeln soll, ist von den Filipinos offiziell benachrichtigt worden, daß er außerhalb der amerikanischen Trupenlinien nicht seines Lebens sicher sein werde, da er Vorsitzender des spanischen Kriegsgerichts gewesen war, welches den Filipinos-General Antonio Luna zum Tode verurtheilte. Daher hat er resignirt und Major Lasheras ist an seine Stelle getreten.

Rios glaubt nicht, daß es Aguinaldo um die Herausschlagung von Geldleistungen für die Freilassung der spanischen Gefangenen zu thun sei, sondern er ist überzeugt, daß die Filipinos lediglich in der Erwartung, damit der Sache ihrer Unabhängigkeit besser nützen zu können, noch mit der Freilassung zurückhalten.

Etwa 100 Filipinos versuchten bei Pasig, südöstlich von Manila, die Linie des, von Price befehligten Bataillons des 4. Infanterie-Regimentes zu durchbrechen, wurden aber zurückgeworfen.

Paris, 21. April. An den Zerwürfnissen zwischen den europäischen Vertretern der Filipinos scheint nicht viel zu sein, und unmittelbar auf die Gerüchte, daß eine sehr starke Stimmung für das Aufgeben des Kampfes unter ihnen herrsche, kommt die Nachricht, daß sie sehr eifrig den Ankauf von noch mehr Waffen betreiben.

Madrid, 21. April. Depeschen von General Rios, ebenso wie Depeschen des Reuter'schen Bureaus, bezeichnen die Lage der amerikanischen Armee auf den Philippinen-Inseln als ernst! General Rios sagt, eine Anzahl deutscher, holländischer und spanischer Offiziere habe Stellungen im Heere der Filipinos.

Washington, D. C., 21. April. General Otis sagt in Depeschen an das Kriegs-Departement, die Verhandlungen behufs Herbeiführung des Friedens nähmen einen befriedigenden Fortgang; doch will er noch keine bestimmten Versprechungen machen.

Manila, 21. April. Sechs Kompagnien der Süd-Dakota- und der Minnesota-Freiwilligen hatten heute nördlich von Bocave ein Scharmützel mit 500 Filipinos. Letztere wurden schließlich zum Rückzug genöthigt und sollen schwere Verluste erliten haben. Ein Amerikaner wurde verwundet.

Unthat von „Weißkappen".

Middlesboro, Ky., 21. April. Sogenannte Weißkappen schleiften Lucinda Davis und drei Töchter derselben nächtlicherweile aus ihrem Heim in Powell's Valley, schlugen sie furchtbar durch und gaben ihnen 24 Stunden Zeit, das County zu verlassen. Das Wohnhaus brannten sie nieder. Als die Weißkappen an das Wohnhaus herankamen, feuerten zwei Mäner aus dem Hinterhalt auf sie, aber ohne zu treffen; das Feuer wurde erwidert, und Blutspuren zeigten hinterher, daß einer der Männer getroffen worden war.

14 Jahre Zuchthaus.

Murphysboro, Jll., 21. April. Ernest Staton wurde gestern von den Geschworenen schuldig befunden, seinen Bruder Samuel in Ava getödtet zu haben, und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Hekla von Kopenhagen u.s.w.; Brilliant von Hamburg; Friedrich der Große von Bremen.

Quay freigesprochen!

Der schlaue Fuchs triumphirt wieder. — Er ist bereits auch wieder Bundessenator, obwohl kein gewählter!

Philadelphia, 21. April. Als das Gericht heute Vormittag um 10 Uhr wieder eröffnet wurde, hatten sich die Geschworenen noch nicht auf ein Verdikt im Quay-Prozeß geeinigt; doch verlautete, daß 11 Mitglieder für Freisprechung seien, und nur eines, Edward Bevan, für Schuldigsprechung.

(Später:) Quay, der bisherige Bundessenator ist von der Anklage der Verschwörung zum Mißbrauch von Staatsgeldern freigesprochen!

Ein Verdikt auf „Schuldig" hate, nach Allem, was man in den letzten Tagen vernommen, freilich wohl kaum Jemand erwartet; gar Manche aber hatten wenigstens angenommen, daß die Geschworenen sich nicht einigen würden, und sind von dem freisprechenden Urtheil doch ein wenig verblüfft! Die Vertheidigung hatte ohne Zweifel schon gestern sich sehr sicher gefühlt, sonst hätte sie nicht auf die Vorbringung von Beweismaterial verzichtet.

Harrisburg, Pa., 21. April. Quay, der glücklich Freigesprochene, ist schon wieder Bundessenator!

Gouverneur Stone hat ihn im Exekutivwege als solchen ernannt. Bekanntlich hatte die pennsylvanische Staatslegislatur diesen Posten nicht durch Wahl besetzt.

Philadelphia, 21. April. Ein wahres Pandämonium brach in dem dichtgefüllten Gerichtssaal aus, als die Freisprechung Quays verkündigt wurde. Viele leisteten sich Hoch-Rufe!

Wie der Distriktsanwalt Rothermel erklärt, sind die Anklagen gegen Quays Kumpane noch in der Schwebe; diese Beiden werden ebenfalls freigesprochen werden, doch sollen diese Fälle vor die Geschworenen zu einer Zeit kommen, da die Sache keine große Aufmerksamkeit mehr erregen wird.

Der Staatsgouverneur Stone sandte ein Glückwunsch-Telegramm an Quay und kündigte ihm darin gleichzeitig seine Neuernennung als Bundessenator an.

Einer der wenigen Anti-Quay-Leute, die in der Stadt sind, erklärt, der Kampf gegen Quay werde fortgesetzt werden, und die nächste Legislatur werde ohne Zweifel eine Mehrheit zu seinen Ungunsten zeigen.

Ein Todter, zwei Verletzte.

Bahnunglück bei Aurora, Jll.

Aurora, Jll., 21. April. Ein, gestern Nacht von Chicago abgegangener Zug auf der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn verunglückte zwischen Sugar Grove und Big Rock aus noch unbekannter Veranlassung. Der Heizer C. Flock wurde getödtet, und zwei andere Zugbedienstete verwundet. Die Passagiere kamen ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Mehrere Stunden lang war das Geleise versperrt, und der Verkehr unterbrochen. Ein Hilfs- und Räumungszug ging von Aurora ab.

Arbeit und Kapital.

Oshkosh, Wis., 21. April. Die Thür- und Fensterrahmen-Fabrikanten dieser Stadt werden die Forderungen der Holzarbeiter-Gewerkschaft nicht bewilligen, und man ist gespannt darauf, wie die Unionarbeiter sich zu dieser Weigerung stellen werden. Die Gewerkschaft befand sich nie vorher in günstigerer Lage, um einen Streik gegen die Arbeitgeber aufzunehmen; allgemein aber herrscht der Wunsch, alle Auskunftsmittel anzuwenden, ehe man zu der Alternative eines Streiks greift.

Calumet, Mich., 21. April. Der Streik in den Stampfwerken der Kupfererz-Gruben ist jetzt von einer gütlichen Schlichtung weiter entfernt, als je zuvor, und die Leute fangen an erbittert zu werden. Superintendent Krause hielt gestern eine Ansprache an die Streiker, in deren Verlaufe er sagte, daß er selber ein Arbeiter sei, und daß er alles in seiner Macht Stehende in ihrem Interesse thun würde, wenn sie zur Arbeit zurückkehren würden. Allein dieselben weigerten sich zur Arbeit zurückzukehren, wenn nicht ihre Forderungen bewilligt würden. Die Gesellschaft spricht davon, Arbeiter von auswärts zu beziehen; die Arbeiter aber erklären, daß das nicht möglich sei, und drohen eventuell mit Gewaltmaßregeln. Die Gruben sind noch immer geschlossen.

Gewählt, aber nicht amtsberechtigt.

Ava, Jll., 21. April. A. H. Harris befindet sich jetzt in der sonderbaren Lage, daß er für ein Amt gewählt wurde, welches überhaupt nicht vakant ist. Bei der Wahl am letzten Dienstag wurde er mit einer Mehrheit von zwei Stimen zum Polizeirichter erwählt, — jetzt aber stellt es sich heraus, daß dieses Amt nicht vor dem Jahre 1901 frei ist. Bis dahin ist noch James Culley, der vor zwei Jahren gewählt wurde, und von dem die Bürger geglaubt hatten, daß er nur den unerledigten Termin seines Vorgängers auszufüllen habe, der gesetzmäßige Polizeirichter.

Raffel kriegt wieder ein Amt.

Berlin, 21. April. Der heimgekehrte Dr. Raffel, der frühere Präsident des Munizipalrathes in Apia, dessen Name während der jüngsten samoanischen Wirren so häufig genant wurde, wird wahrscheinlich in der inneren Verwaltung weitere Verwendung finden.

36,500 Mann am Streik!

Der Kohlengräber-Ausstand in Belgien.

Brüssel, 21. April. Imer weiter breitet sich der neue Grubenarbeiter-Streik in den mittleren Bezirken Belgiens aus. Bereits haben 36,500 Mann die Arbeit niedergelegt, und noch viele andere werden sich anschließen.

Im Allgemeinen verläuft der Ausstand ordnungsmäßig, obwohl gestern ein Grubenarbeiter in einer Schlägerei mit einem Beil getödtet wurde.

Trotz „allerhöchsten Befehls" durchgefallen.

Berlin, 21. April. Auf speziellen Wunsch des Kaisers werden seit einiger Zeit im Königlichen Opernhause Spielopern deutscher und fremder Komponisten einstudirt und aufgeführt, die einer früheren Epoche angehören und seit Jahrzehnten nicht gegeben worden sind. Dazu gehören z. B. „Der Wildschütz" von Lortzing, mehrere Opern von Adam u. s. w. Neuerdings wurde nun die, längst verschollene Oper des, 1797 zu Brüssel geborenen und 1866 zu Paris gestorbenen Komponisten Leborne, „Mudarra", aufgeführt, erlebte aber trotz aller auf das Einstudiren und die Darstellung verwandten Mühe einen „sanften Durchfall", der wohl energischer gewesen wäre, hätte nicht die Anwesenheit des Kaiserpaares das Publikum von schrofferen Mißfallensbezeugungen abgehalten.

Dünnhäutiger Reichstags-Abgeordneter.

Berlin, 21. April. Der, als Antisemit in den Reichstag gewählte Hamburger Rechtsanwalt Dr. Vielhaben, welcher den Wahlkreis Kassel I im Reichstag vertritt, scheint nicht blos als Antisemit, sondern auch als Parlamentarier ein recht hitziger Herr zu sein. Jünast wurde er bekanntlich bei der Fleischbeschaugesetz-Debatte im Reichstage vom Präsidenten Graf Ballestrem zweimal zur Ordnung gerufen. Das scheint ihn sehr verdrossen zu haben, denn schon jetzt macht er durch Zirkular seinen Wählern bekannt, daß er „aus Geschäftsrücksichten" auf sein Reichstagsmandat Verzicht leiste und dasselbe niederlege.

Der Kaiser auf der Jagd.

Berlin, 21. April. Einer Einladung des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar folgend, ist Kaiser Wilhelm zur Jagd nach der Wartburg abgereist. Vorher gab der Kaiser bei der Prinzessin Ghislaine von Chimay und Caraman, welche mit ihren Schwestern, den Prinzessinnen Elisabeth und Genevieve, und ihren beiden Schwägern zu kurzem Besuch in Berlin eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen ist, seine Karte ab. (Diese Prinzessinnen sind Schwestern des Fürsten Joseph v. Chimay Caraman, dessen, nunmehr geschiedene Gattin bekanntlich mit dem Zigeuner-Musiker Janos Rigo durchbrannte und diesen jetzt heirathet.)

Der Schwabenkönig in Berlin.

Berlin, 21. April. Der König und die Königin von Württemberg, die sich zur Zeit zum Besuch ihrer Tochter, der Erbprinzessin zu Wied, in Potsdam aufhalten, kamen auf Einladung der Kaiserin nach Berlin und nahmen mit derselben das Frühstück ein. Erbprinz Friedrich zu Wied steht als Lieutenant bei dem 3. Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam.

Kirchenglocke herabgestürzt.

Berlin, 21. April. Im Glockenthurm der, im südlichen Theile von Berlin gelegenen Simeonskirche stürzte plötzlich die Hauptglocke herab. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand. Die Veranlassung ist noch nicht festgestellt.

Der Kampf um Dreyfus.

Paris, 21. April. Der „Figaro" veröfentlicht auch die Aussagen des Handschriften-Sachverständigen Bertillon vor dem Kassationsgericht. Bertillon erklärte die Umstände, welche ihn zu dem Glauben gebracht hatten, daß Dreyfus das „Bordereau" geschrieben habe. Dagegen bezeugten die Handschriften-Sachverständigen Toysonniere und Charavay, daß die Handschrift des „Bordereau" sehr ähnlich der Esterhazy'schen sei. Pellotier, ebenfalls ein Handschriften-Sachverständiger, bestand ungemein energisch darauf, daß die Handschrift des „Bordereau" nicht diejenige von Dreyfus sein könne. Gobert, von der Bank von Frankreich, sprach seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Handschrift von keinem Andern als von Esterhazy herrühre.

Galt nicht dem Emir selbst.

Moskau, Rußland, 21. Apr. Jüngst war bekanntlich gemeldet werden, daß ein erfolgloser Versuch gemacht worden sei, den Emir von Afghanistan zu tödten. Jetzt wird aus Samarkand, Turkestan, mitgetheilt:

Zwei afghanische Köche, welche beim Bruder des Emirs, dem Fürsten Eschak Khan, bedienstet waren, versuchten diesen (welcher ebenfalls den Thron beanspruch), zu tödten. Der eine that Gift in die Speisen; aber dasselbe wurde rechtzeitig entdeckt, und der Vergifter erhielt den Befehl, das verdächtige Gericht selber zu versuchen. Darauf griff sein Mitverschworener den Fürsten mit einem Revolver an; er traf ihn nicht, verwundete aber einen General, der zum Gefolge des Fürsten gehörte, in der Schulter. Beide Attentäter werden zu Samarkand prozessirt werden.

Neuer Schlag für Cecil Rhodes!

London, 21. April. Eine Kabeldepesche aus Kapstadt, Südafrika, meldet, daß die holländische Partei das Parlament der Kapkolonie mit einer Mehrheit von 6 Stimmen beherschen wird.

Dies ist ein schwerer Schlag für den „ungekrönten König" Cecil Rhodes, den Ex-Premierminister der Kapkolonie!

Holländische Blätter bringen auf eine große Bewegung für die Gründung eines vereinigten republikanischen Afrika!

Beulenpest-Schrecken.

Paris, 21. April. Große Beunruhigung verursacht in Paris ein Gerücht, daß die Angestellten eines großen Pariser Geschäftes von der asiatischen Beulenpest befallen worden seien! Die Seuche soll durch Teppiche eingeschleppt worden sein, die im Orient angefertigt wurden. Die Zeitungen, welche das Gerücht erwähnen, bringen auf eine strenge Untersuchung.

Paris, 21. April. Der Polizei-Präfekt von Paris erklärt die Angabe, daß drei Angestellte eines großen hiesigen Geschäftes durch das Hantiren orientalischer Teppiche sich die asiatische Beulenpest zugezogen hätten, für unwahr.

Immer strengere Maßnahmen.

Wien, 21. April. Es wird gemeldet, daß särmtliche österreichischen Zollämter angewiesen worden sind, ausländische Drucksachen, welche die politische „Los von Rom"-Bewegung unter den Deutsch-Oesterreichern zu fördern geegnet sind, einfach an die Polizei ausliefern.

„Hinaus in die Ferne" u. s. w.

Budapest, Ungarn, 21. April. Der hiesige Getreidegroßhändler Jos. Neumann ist durch die Lappen gegangen, nachdem er an der Börse empfindliche Verluste — man spricht von 100,000 Gulden — erlitten hatte. Vermuthlich hat er sich nach New York gewandt.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Beging er Selbstmord?

Schon seit dem 11. April wird der 65 Jahre alte H. F. Marvin vermißt, und seine No. 470 West Adams Str. wohnende Familie befürchtet, daß derselbe seinem Dasein eigenhändig ein Ende gemacht hat. Detectives von der Zentral-Station haben gestern die Lagune im Garfield Park mit Fanghaken durchsucht, ohne indessen, wie erwartet, die Leiche des Verschollenen gefunden zu haben.

Marvin stand seit 15 Jahren in Diensten der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., und erfreute sich allgemein besten Rufes. Er wurde seit längerer Zeit von einem heftigen Magen-Uebel geplagt, und man glaubt, daß dies ihn zur Verzweiflung getrieben hat.

Verlangt Schadenersatz.

Beim Kreisgericht hat Frau Genevieve Miller, Gattin des bekannten Meisterschaft-Radfahrers Charles Miller, gegen ihren Schwager John Miller wegen angeblicher Verleumdung eine Schadenersatzklage in Höhe von $10,000 anhängig gemacht. Die Klägerin behauptet, ihr Schwager habe ihren guten Ruf geschädigt, indem er sie in einem, an seinen in Deutschland lebenden Vater gerichteten Schreiben als eine charakterlose Person hingestellt hätte.

Todt aufgefunden.

Im Erdgeschoß seines Hauses, an Lytle und 12. Str., wurde heute am frühen Morgen der pensionirte Polizist John Minehan todt aufgefunden. Man vermuthet, daß der Verstorbene über das vor dem Hause angebrachte Geländer in das Erdgeschoß herabstürzte und dabei sein Leben verlor. Minehan büßte vor einiger Zeit bei einem Unfall einen Arm ein und mußte deshalb in den Ruhestand versetzt werden.

Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung, Nr. 462 Center Straße, ist heute Morgen im Alter von 60 Jahren, der Schatzmeister Charles C. Housel von der Merchants' National Insurance Co. nach kurzem Krankenlager gestorben.

* Der Kohlenhändler Louis Leonhardt in Evanston ist den Wirkungen des Giftes, welches er gestern getrunken hat, erlegen. Die Coroners Jury, welche den Vorfall heute untersuchte, erklärt in ihrem Befund, Leonhardt habe seine Verzweiflungs-That im Zustande zeitweiliger Geistesgestörtheit ausgeführt.

* Frau May Ferguson, die Eigenthümerin jenes Absteigequartiers an der La Salle Str., wo der Konstabler Steiner aus Wilmette kürzlich an Gift gestorben ist, das ihm von zwei unbekannten Dirnen beigebracht wurde, ist heute auf freien Fuß gesetzt worden, da gegen sie selber nichts Belastendes vorzuliegen scheint. Die schuldigen Dirnen zu ermitteln, ist der Polizei noch immer nicht gelungen.

Leset die „Sonntagpost".

Ein vergnügter Abend.

Nimmt für die Strohwittwe Karoline Jaques einen unerwarteten Verlauf.

Polizist Nikolas Smith von der Ost Chicago Ave.-Polizeistation vernahm gestern zu später Abendstunde in der Nähe von Milton Ave. und Division Str. Hilferufe, die, allem Anschein nach, von einer Frauenstimme ausgestoßen wurden. Er folgte dem Schall der Stimme und sah sich bald darauf einer Droschke, dem Kutscher derselben und einer jammernden Frau gegenüber. In der Ferne gewahrte er zwei Männer, die eiligst Fersengeld gaben. Auf sein Befragen nach der Ursache ihres Hilferufens erwiderte die Frau, daß sie von den beiden Flüchtlingen beraubt worden sei und Grund zu der Annahme habe, daß der Droschkenkutscher mit denselben im Einvernehmen stehe. Der Beamte geleitete die Beiden zur Polizeistation, woselbst die Frau nachstehende Angaben zu Protokoll gab: Sie heiße Karoline Jaques und wohne nahe der 35. Str. und Rhodes Ave. Auf eine vorher getroffene, gemeinschaftliche Abmachung hin sei sie gestern Abend mit Oscar Nelson und Thomas Tracey in Doussaugh's Restauration an Adams Str. zusammengetroffen und habe dort mit den Beiden dinirt.

Ihrem Wunsch, nach ihrer Wohnung zurückzukehren, sei von ihren Gefährten dem Anschein nach auch entsprochen worden. Dieselben hätten eine Droschke herbeigerufen und sie, die Frau, um die Erlaubniß gebeten, sie begleiten zu dürfen, was ihnen nicht verweigert worden sei. Sie wären darauf davongefahren, aber nicht in südlicher, sondern in nördlicher Richtung. Ihre Zweifel daran, daß sie auf diesem Wege ihr Heim erreichen werde, hätte der eine ihrer Begleiter durch die Bemerkung zerstreut: Sie wollten zunächst eine kleine Spazierfahrt machen und dann direkt nach der Wohnung der Frau Jaques fahren. Als sie in der Nähe der Milton Ave. und Hobbie Str. angekommen wären, sei ihr das Benehmen ihrer beiden Gefährten verdächtig vorgekommen. Der Eine habe sie mit kräftigen Armen festgehalten, der andere inzwischen ihre Taschen durchsucht. Ihre Rufe, sein Gefährt anzuhalten und ihr zu Hilfe zu kommen, hätte der Droschkenkutscher nicht beachtet, sondern er habe durch Peitschenhiebe die Pferde erst recht zur Eile angetrieben. Endlich sei es ihr gelungen, den Wagenschlag zu öffnen. Auf der Milton Ave. habe sie festen Boden unter die Füße bekommen. In wilder Flucht sei sie, verfolgt von ihren Gefährten, davongeeilt.

An der Milton nahe Townsend Str. hätten dieselben sie eingeholt, ihr die Börse, einen Diamantring im Werthe von $150 und ihren Ehering abgenommen. Den Inhalt der Börse, $11, hätte Tracey an sich genommen bis auf einen Cent, den er mit mephistophelischem Lächeln wieder hineingesteckt, ehe er ihr die Geldbörse wieder eingehändigt habe. Sie sei eine geschiedene Frau und erhalten jede Woche Alimente, welche ihr früherer Gatte ihr durch den Lieutenant O'Brien von der Cottage Grove Ave.-Station zustellen lasse. Diese letzte Angabe der Frau erwies sich, soweit die Polizei Untersuchungen anstellen konnte, als eine Lüge. In wie weit die anderen auf Wahrheit beruhen, wird das Verhör ihres Gefährten Oscar Nelson erweisen, der später von einem Polizisten der Revierwache an der Larrabee Straße verhaftet worden ist. Tracey entkam. John Cragor, der Droschkenkutscher, befindet sich ebenfalls in Haft.

Frau Jacques wurde unter der Anklage des ordnungswidrigen Betragens festgehalten. Sie machte heute Vormittag vor dem Polizeihauptmann Revere die weitere Aussage, daß sie schon einmal, in einem Wagen der elektrischen Bahnlinie an der 35. Str., um den nämlichen Diamantenring, der ihr gestern abhanden gekommen, beraubt worden sei. Derselbe sei damals von der Polizei in einem Pfandladen aufgefunden worden. Keine anderen, als die beiden Männer seien auch damals die Räuber gewesen.

Oscar Nelson, der mit seiner Frau Nr. 1301 Wellington Str. wohnt und der Sohn des in Evanston domizilirenden Westenschneiders Nelson ist, bestreitet alle von der Frau gegen ihn erhobenen Beschuldigungen und behauptet, daß Frau Jacques, als er sie in der vorerwähnten Wirthschaft getroffen, nur den einen Cent, aber keine $11 und keine Diamantringe im Besitz gehabt habe. Tracey's Bekanntschaft will er erst gestern Abend und zwar nur flüchtig gemacht haben. John Cragor, der Droschkenkutscher, erklärt ebenfalls, die Frau habe erst um Hilfe geschrien, als sie sich mit ihren Gefährten bereits auf der Straße befunden hätte. Er habe von Nelson noch das Fahrgeld zu fordern, im Uebrigen aber mit der ganzen Geschichte nichts zu thun. Cragor wird als Zeuge festgehalten; eine Anklage wird gegen ihn nicht erhoben werden. Nelson's Vater hat sich bereit erklärt, Bürgschaft für seinen Sohn zu stellen.

* Der Pökelhausbesitzer P. D. Armour hat eine dreimonatliche Europa-Reise angetreten. Er wird mehrere Wochen in einem deutschen Bade verweilen, um dort seine in jüngster Zeit stark angegriffene Gesundheit zu kräftigen.

Ein interessanter Rechtsfall.

Die Firma Kuh, Nathan & Fischer wegen des Todes der Kittie Landgraf verantwortlich gemacht.

Der erste Schadenersatzprozeß dieser Art im Staate Illinois.

Am 22. November 1895 brach in dem großen Fabrikgebäude der Firma Kuh, Nathan & Fischer, an Franklin, nahe Van Buren Straße, eine verheerende Feuersbrunst aus. Einer großen Anzahl der daselbst beschäftigten Mädchen wurde der Ausweg in's Freie durch den erstickenden Rauch und Qualm abgeschnitten, der schnell das ganze Gebäude anfüllte, doch gelang es den Meisten von ihnen, sich mit Hilfe der Feuerwehrmannschaften noch unversehrt in Sicherheit zu bringen. Ein trauriges Geschick befiel aber die junge Kittie Landgraf, die damals mit ihren Eltern in dem Hause Nr. 802 N. Halsted Straße wohnte. Bei dem Versuche nämlich, mittels der Rettungsleiter nach unten zu gelangen, brach die Leiter plötzlich und das bedauernswerthe Mädchen stürzte unter markerschütterndem Aufschrei hinterrücks auf das Straßenpflaster herab, woselbst sie mit zerschmetterter Hirnschale todt liegen blieb.

Anwalt Julius Goldzier, von der Advokaten-Firma Goldzier & Rogers, strengte, auf Ansuchen der Mutter des verunglückten Mädchens später eine Schadenersatzklage gegen die Eingangs erwähnte Firma an, und zwar auf den Grund hin, daß dieselbe an ihrem Fabrikgebäude nicht die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl von Rettungsleitern angebracht hatte. Der Klagefall wird jetzt seit einigen Tagen vor Richter Fuller im Kreisgericht verhandelt. Eine beträchtliche Anzahl von Augenzeugen des traurigen Vorfalles — Feuerwehrleute, Arbeitsmädchen und Zuschauer — sind bereits vernommen worden, und heute hat nun die Vertheidigung den Antrag gestellt, den ganzen Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen und die Entscheidung dem Richter zu überlassen.

Dem Ausgang des Prozesses wird mit umso gespannterem Interesse entgegengesehen, als dies der erste Fall dieser Art ist, der in den Gerichten von Illinois verhandelt wird. Auch wird die Entscheidung des Gerichtshofs eine weittragende Bedeutung für viele Fälle analoger Art haben.

Die höchste Summe, welche der klagenden Partei nach den Bestimmungen des Gesetzes zugesprochen werden kann, ist $5000.

Vertrustet.

Die Schiffsbaufirmen an den großen Seen vereinigen ihre Interessen.

Wie aus New York berichtet wird, haben daselbst die Vertreter der großen Schiffsbauhöfe an den Gestaden der Binnensee'n die vorbereitenden Schritte zur Vertrustung ihres Geschäftes gethan. Der neue Trust wird sich zur Verausgabung von Aktien im Gesammt-Nennwerth von $30,000,000 ermächtigen lassen, vorerst aber nur mit einem Kapital von $14,000,000 arbeiten. Die folgenden Firmen sollen sich dem Trust bereits angeschlossen haben: American Steel Barge Co., West Superior, Wis.; Milwaukee Dry Dock Co.; Chicago Ship Building Co.; Detroit Dry Dock Co.; Cleveland Ship Building Co.; Lorain Globe Iron Works; Shipowners' Dry Dock Co., Cleveland, O.

Die Wheeler'schen Schiffswerften in West Bay City, Mich., und die Craig'schen Anlagen in Toledo werden von dem Syndikat nicht für nothwendig zur Erreichung seiner Zwecke erachtet. Von der Angliederung der Union Dry Dock Company in Buffalo hat Abstand genommen werden müssen, weil dieselbe zu eng mit der Erie-Bahn verbunden ist.

Der Schiffsbauer-Trust wird seinen Geschäftssitz in Cleveland, O., haben. Herr W. L. Brown von der Chicago Ship Building Co., ist zum Präsidenten der Korporation ausersehen, Robert L. Ireland von den Globe Iron Works in Lorain zum Vize-Präsidenten, James C. Wallace von der Cleveland Shipbuilding Co. zum Betriebs-Direktor und R. J. Wetmore von der American Steel Barge Co. in New York zum Sekretär und Schatzmeister.

Erlitten Brandwunden.

In einem zur Stanton Ave.-Polizeistation gehörigen Schuppen entstand heute am frühen Morgen ein Feuer, welches einen Schaden von etwa $75 anrichtete. Bei dem Versuche, die Flämmen zu unterdrücken, erlitten die Blauröcke Fred. Heilmann und Michael erhebliche Brandwonden im Gesicht und an den Händen. Man muthmaßt, daß das Feuer durch ein achtlos fortgeworfenes, brennendes Streichholz verursacht worden ist.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute und morgen klares, zur Nacht kühleres Wetter; Nordwestwind.

Illinois und Indiana: In den südlichen Theilen des Gebietes heute Abend Strichregen, im Uebrigen klares, zur Nacht kühleres Wetter; Nordwind.

Wisconsin und Nieder-Michigan: Heute und morgen klares, zur Nacht kühleres Wetter; Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Sollen angeklagt werden.

Vor der Grand Jury legten heute mehrere Personen gegen den Grundeigenthumsmakler J. H. Pelzer, welcher des Betruges beschuldigt wird, Zeugniß ab. Pelzer soll auf betrügerische Weise die Besitzurkunden für zwei, dem Nr. 1322 W. 104. Straße wohnhaften Thomas B. Walters gehörige Baustellen in der Vorstadt Columbia Heights gegen eine Entschädigung von je $150 an einen gewissen H. Hirsch, von Nr. 300 Canal Str., und den Nr. 1661 N. Halsted Straße wohnhaften A. Schroeder übertragen haben.

Die Großgeschworenen wurden heute ersucht, gegen den im Hopkins-Theater angestellten Charles Hennigson eine Anklage wegen Bigamie zu erheben. Seine Nr. 73 Curtis Straße wohnhafte Frau Josephine, welche er im März 1896 heirathete, behauptet, ihr Gatte hätte am 28. August 1897 eine gewisse Lena Teger zum Altar geführt, ohne von ihr geschieden zu sein, und lebe mit dieser im Hause Nr. 358 State Straße zusammen. Unter den Belastungszeugen befand sich Friedensrichter Murphy, welcher den zweiten Eheknoten geschürzt hat.

Fred Wistawill, Besitzer des Hotels „The Le Grand", an Wells und Kinzie Str., sagte heute vor der Grand Jury gegen seinen früheren Schankkellner Ernst Williams aus, welchen er des Diebstahls von $5 beschuldigt.

Ein Unterschied.

Im Bureau der County-Schatzmeister-Behörde sprechen jetzt täglich einige Tausend Bürger vor, welche dort veranlaßt werden, eidliche Auskunft über ihre Vermögens-Verhältnisse zu geben. Da kommt denn ein ganz anderes Resultat heraus, als in früheren Jahren. Da war z. B. ein Mitbürger im Bureau der Behörde, welcher den Werth seines beweglichen Eigenthums mit $150,000 angab. Er wird mit dem fünften Theile davon, also mit $30,000 zur Besteuerung herangezogen werden. Im vorigen Jahre hatte derselbe Mann sich von einem gefälligen Hilfs-Assessor für Steuerzwecke auf $2,500 abschätzen lassen. Dieser Fall ist nur einer von vielen. — Der Verwalter einer fast ausschließlich aus Werthpapieren bestehenden Erbmasse, die von Sachkundigen auf über $6,000,000 veranschlagt wird, hatte in früheren Jahren den Hilfs-Assessoren freies Spiel gelassen. Dieselben pflegten das ganze Vermögen auf $1000 zu bewerthen. Dieses Mal stehen die betreffenden Ziffern mehr mit den Thatsachen im Einklang. Es gewinnt auf diese Weise den Anschein, als werde die Steuerrate für das Jahr 1899 eine sehr niedrige werden.

Hegen Mißtrauen.

Vor Richter Tuley beantragten heute die Anwälte von Timothy D. und Elizabeth P. O. Croker, Mitgliedern des Tower Hotel Company, die Verlegung der von Jennie R. Maher gegen die Hotelgesellschaft angestrengten Schuldklage nach dem Bundesgericht. Zur Begründung des Antrages geben die Herren an, daß die politischen Verbindungen des verstorbenen Gatten der Klägerin auch nach dessen Ableben noch bewirken möchten, daß den Crokers in einem Staatsgericht nicht Gerechtigkeit widerfahre. Richter Tuley wies das Gesuch ab, indem er sagte, falls die Antragsteller wirklich Grund für ihre seltsame Annahme hätten, sollten sie sich an die Grand Jury wenden.

Muthmaßlich wahnsinnig.

Ein gewisser Michael McGinnis wurde heute im Rathhause von der Tobsucht befallen und stieß laut die Drohung aus, daß er alle Fenster im Gebäude einschlagen werde. Mehrere Detektives, welche, durch den Lärm aufmerksam gemacht, herbeigeeilt waren, überwältigten den muthmaßlich wahnsinnig gewordenen Mann nach heftiger Gegenwehr und sperrten ihn in der Zentralstation ein. McGinnis verursachte vor zwei Wochen im Rathhaus einen Auflauf, indem er mit lauter Stimme erklärte, daß er die Königin Victoria heirathen werde.

Plötzlich gestorben.

Charles S. Roe, Präsident der hiesigen „Railway Supply Foundry Co.", ist gestern im Hause Nr. 240 W. 40. Str. plötzlich einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbene war 47 Jahre alt und Gründer der Gesellschaft, an deren Spitze er stand. Er wohnte hier bei seinem Bruder, E. A. Roe, Nr. 349 Ashland Boulevard.

Kurz und Neu.

* Eine Coronersjury hat heute Daniel McLachlan, Besitzer des Fahrrad-Geschäftes No. 248 Ogden Ave., von aller Schuld an dem Tode von A. C. Hogan, welcher dort vorgestern durch Entladung eines Revolvers sein Leben einbüßte, entlastet.

* Um die bewilligten Verwaltungskosten nicht zu übersteigen, sind auch heuer wiederum 35 Angestellte aus der Kanzlei des Vorstehers des Grundbuchamtes auf zwei Wochen „abgelegt" worden.

KLEIN BROS.
795-805 So HALSTED ST.
COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

Die Ausstellung ist eröffnet!

Die Attraktionen befinden sich in unserem Putzwaaren- und Cloak-Dept. diesen **Samstag, 22. April.**

Wir laden Euch und Eure Freunde ein, uns diesen Samstag zu besuchen, wenn es nur ist, um zu sehen, Ihr braucht nichts zu kaufen. Geht durch unsere Putzwaaren- und Cloak-Räumlichkeiten, um die herrlichen Töne der Musik am Eingange zu hören und seht die verschiedenen hübschen Moden, die wir ausstellen.

Großes Konzert Samstag den ganzen Tag.

Prachtvolle Putzwaaren.

Es wird von Jedermann zugegeben, daß unsere Ausstellung von neuen Putzwaaren ebenso gut ist wie die exklusivste und schönste in der Stadt.

$7.50-Hut $3.48. 150 prachtvolle in Weiß garnirte Leghorn-Hüte, garnirt mit schwerer zusammengerollter Liberty Seide, weißen Flügeln, schwarzem Velvet Band und rothen gepreßten Rosen in Schwarz — gerade das Richtige für den Hochsommer und in Wirklichkeit $7.50 werth. Eure Auswahl von 150 zu nur **$3.48** und eine Photographie frei.

$5.00-Hut $2.49. 150 White Dip, Schäferhüte und Shortback Sailors—äußerst geschmackvoll mit Blumen, Flügeln, Chiffon und Ornamenten garnirt. — Diese Hüte wären billig zu $5.00 — wurden für diesen Verkauf markirt auf nur **$2.49** und eine Photographie frei.

$2.75-Hut $1.49. 400 Pearl Braid Shortback Sailors, prächtig mit Rosen, Blätterwerk und Rosetten aus Chiffon garnirt. — Diese Hüte wurden gewöhnlich zu $2.75 verkauft, zum Verkauf ausgelegt — nur für diesen Tag — zu **$1.49**

Große Attraktionen in unserem .... **neuen und vergrößerten Cloak Room.**

Jackets für Damen, aus ganzwollenem Broadcloth, nur in Lohfarben und Blau, mit neuen Aermeln versehen — mit neuer Front und Rücken, einige halb gefüttert, regulär für $4 verkauft, unser spezieller Preis nur **$1.79**

Jackets für Damen — modische Frühlings Top-Jackets, mit Fly Front, die neue 8knöpfige Box Front, neue Aermel und Rücken, aus gutem ganzwollenem Covert Cloth, und ganz gefüttert, reg. Preis $6.75, nur .... **$3.98** Und eine Photographie umsonst.

Jackets für Damen—aus feinem import. Kersey, Venetian Cloth und Covert Cloth, mit neuer Façon Aermeln und Rücken, neue Box oder Fly und Spade Front, sämmtl. mit Seide gefüttert — regul. Preis $9, unser Preis .... **$5.98** Und eine Photographie umsonst.

Seidene Waists für Damen, in einfachen und fancy Farben, mit shirred Yoke, pleated Front, sehr hübsch gefüttert, werth nicht weniger als $5, für diesen Verkauf nur .. **$2.98** Und eine Photographie umsonst.

Seidene Unterröcke, von feiner Sorte Taffetaseide, in all den neuen Farben, gemacht mit voller Flounce, bes. mit Feather Bone Stitching, gefüttert mit Canvas, reg. Preis $6, unser Preis nur **$3.89**

Damen-Capes, gemacht von feiner Seide — mit Seidenfutter, in einfachem Gros Grain, — hübsch gemustert, besetzt mit Spitzen und Band, mittlere Länge — regul. Preis $9, unser Preis **$5.98** Und eine Photographie umsonst.

Damen-Waists — aus feinem importirtem Percale gemacht, mit Joch und gefälteltem Rücken, Full Tucked Front, mit abnehmbarem rundem Kragen, die korrekte Waist für's Frühjahr — regulärer Preis $1.75 — **98c**

Skirts für Damen — Auswahl von 8 verschiedenen Moden, aus ... **$4.99** ... **79c** ... **$2.98** ... **$1.48** ... **49c** ... **$1.98**

Frei! Mit einem Einkauf in unsern Putzwaaren- oder Cloak-Dept. von $2.50 oder darüber geben wir absolut frei **Euer eigenes Bild** oder irgend ein Bild, das Ihr mitbringt, in einem 6-zoll. runden Medaillon mit Easel. (Bringt die Photographie mit.)

Unser Laden wird jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends geschlossen. Offen die anderen Abende.

Natürlich geben wir Euch Kredit!

Kredit für Alles was Ihr Euch in irgend einem unserer vier großen Läden aussucht — borgen Euch jeden Betrag und geben Euch Zeit wie es Euch paßt. Wenn Ihr unsern „Offen Konto“-Plan noch nicht versucht habt, könnt Ihr auch die Annehmlichkeiten desselben nicht würdigen. Unser Plan ist genau was Ihr immer gesucht habt — der Standard in leichten Abzahlungen nach welchem alle andern Pläne zugeschnitten sind.

Damen-Pulte!

Damen sind zu systematischen Korrespondenten geworden — und sie sind sorgsam ihre Papiere und Briefe in Ordnung zu halten. Schreibpulte sind dabei eine große Hilfe.

Wir offeriren massiv eichene Kombinations-Schreibpulte und Bücherschränke, elegant schön geschliffener franz. Spiegel, polirt, Messing-Griffe und Roller, nur......... **$6.99**

1901-1911 State Str., (nahe zwanzigste.)
3011-3015 State Str., (nahe einunddreißigste.)
219-221 O. North Ave.
503-505 Lincoln Ave.

Bicycles auf Kredit verkauft.

Der Tag von Eckernförde.

Zum 50. Jahresgedächtniß eines deutschen Sieges.

Vor fünfzig Jahren war am 5. April Gründonnerstag, der für die „meerumschlungenen“ und vielumstrittenen Herzogthümer Schleswig-Holstein zugleich einen herrlichen, sonnenschönen Vorfrühlingstag gebracht hatte. Ein kleiner Knabe, der nachmalige Dichter Wilhelm Jensen, stand gegen Abend im Garten seines elterlichen Hauses zu Kiel und schaute dem Einsetzen von Rosen zu. Plötzlich ließ sich von Norden her ein polterndes Getöse vernehmen. „Wat war nu dat? To tieken (sehen) is nix, awer dat mutt jewul doch watt gewen hebben“, meinte der alte Gärtner, indem er kopfschüttelnd den Himmel betrachtete. „Und das hatte es allerdings“, setzt Jensen hinzu, „eine Kleinigkeit, die indeß nicht eben zur Verbesserung der Herzensbeziehungen zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein beitrug, denn vier Meilen nach Norden war in der Eckernförder Bucht das stattliche Linienschiff „Kong Christian den ollende“, von deutschen Kanonen in Brand geschossen, in die Luft geflogen.“

In einer trüben, dumpfen Zeit, als auf die Anspannung die Erschlaffung gefolgt war und das leuchtende Bild der deutschen Einheit von Tag zu Tag mehr verblaßte, — in einer solchen Zeit wirkte die Kunde von dem Tag von Eckernförde auf die Deutschen wie ein elektrischer Schlag, rüttelte Millionen Herzen aus lethargischer Hoffnungslosigkeit auf und weckte bis zur Memel und bis zum Königssee jauchzenden Jubel. Gewiß, keine Entscheidungs- und Völkerschlacht, kein Abukir und kein Waterloo war der Kampf, der auf der lieblichen, waldumkränzten Bucht von Eckernförde ausgefochten worden war. Aber für die Welt und für uns Deutsche insbesondere war der Sieg von Eckernförde unendlich viel. Die Bravour der Deutschen, die Größe des errungenen Erfolges, die verblüffende numerische Ueberlegenheit der Besiegten über die Sieger — das alles hat zusammengewirkt, um die Aktion von Eckernförde zu einem Ehrentage deutscher Waffen zu machen. Mit Recht begehen daher unsere Landsleute in Schleswig-Holstein das Jubiläum dieses Ereignisses in der lieblichen Ostseestadt heute in feierlicher Weise. Wir aber wollen uns den Verlauf dieser militärisch und menschlich gleich interessanten und in ihrer Entwickelung hochdramatichen Begebenheit ihren Hauptzügen nach vergegenwärtigen ..... Um die Mitternacht des 26. März 1849 war im Kriege mit den Dänen der Waffenstillstand von Malmö, unglückseligen Angedenkens, abgelaufen, und bald drängten die Dänen vor. Zur Unterstützung ihrer Bewegung planten sie eine Unternehmung gegen Eckernförde, die den Zweck haben sollte, die Aufmerksamkeit der schleswig-holsteinischen Armee nach Süden abzulenken und sie glauben zu machen, daß hier ein bedeutender Schlag, eine Landung großen Stils beabsichtigt sei, während in Wirklichkeit nur eine Art Alarmirung ausgeführt werden sollte, bei der natürlich dem Feinde so viel Schaden wie nur möglich gethan, vielleicht auch die Stadt selbst besetzt werden sollte. Kommandeur Kapitän Paludan vom Linienschiff „Christian VIII.“ wurde mit diesem Unternehmen betraut.

In Eckernförde war man nicht unvorbereitet, ja, weit besser gerüstet, als die Dänen annahmen. Seit dem 17. März kommandirte hier die Küstenbefestigungen der Artilleriehauptmann Karl Friedrich Jungmann, ein Kind des deutschen Ostens (zu Lissa in Posen am 3. April 1815 geboren), der in der preußischen Artillerie gedient, dann am Bosporus die türkische „Brigade des Schwarzen Meeres“ ausgebildet und sich hier weiten Blick und praktische Erfahrung angeeignet hatte. Seit er angesichts des Schneegipfels des bithynischen Olymps von dem Sange von „Schleswig = Holstein, meerumschlungen“ zum ersten Male gehört“, schlug sein Herz für der Herzogthümer Sache; und am 10. März 1849 traf in Schleswig ein türkisch gekleideter, tiefgebräunter Mann ein, sich zum Dienste in der Armee zu melden. Jungmann war es, und acht Tage später, wie bemerkt, befand er sich bereits in Eckernförde. Hier legte er am Nord- wie am Südstrande der Bucht je eine mit aller Erfahrung erbaute Schanze an, wovon die erstere mit sechs, die letztere mit vier Geschützen armirt war. Sie und eine von Jungmann unaufhörlich geübte und trefflich disziplinirte Bedienungs = Mannschaft von gegen 100 Mann bildeten die Vertheidigungsmittel, auf die die dänische Expedition stoßen mußte.

Nachmittags am 4. April war es, als die Einfahrt eines dänischen Geschwaders von sechs Segel- und vier Dampfschiffen in die Bucht signalisirt wurde. Das Geschwader legte sich bei Aschau und Noer am Südufer vor Anker und blieb dort den Rest des Tages und die Nacht liegen. Das war Paludans erster Fehler. Denn nun war eine Ueberrumpelung der Stadt und ihrer Besatzung zur Unmöglichkeit geworden; schnell hatte sich hier alles gerührt, die Truppen standen bereit, in den beiden Schanzen aber wartete eine wohlgeübte, kaltblütige, kampfeslustige Mannschaft auf das Nahen der Dänen.

Ein herlicher, klarer Frühlingsmorgen folgte. Da setzte sich gegen 6 Uhr das Geschwader in Bewegung. Der stolze „Christian der Achte“, der dem Feinde 84 Kanonen wies, zog voran; die geschmeidige „Gefion“, die 48 Geschütze spielen lassen konnte, folgte; zwei flinke Dampfer, „Hekla“ und „Geiser“, mit je 8 Kanonen, begleiteten sie. Mächtig, lautlos, unaufhaltsam nahten die Ungeheuer — ein schöner, aber auch ein gefährlicher Anblick. Jetzt sind sie heran: 8 Uhr ist's, und aus dem ersten 24-Pfünder der Nordschanze fliegt die erste Kugel dem „Christian VIII.“ entgegen. Das Gefecht hatte begonnen.

Die Dänen rauschten an der Nordschanze vorüber und überschütteten sie mit einem fürchterlichen Hagel von Geschossen. Besonders das Feuer der „Gefion“ war sehr scharf; es warf einen der 24-Pfünder über den Haufen — ein Geschütz war außer Aktion gesetzt! Dann aber schwenkten beide Schiffe, gefolgt von den Dampfern, südwärts. Denn Paludans Plan war, zwischen beiden Schanzen sich mitten inne so zu postiren, daß er mit seinen Breitseiten beide zugleich unter sein Feuer nehmen konnte. Ein kühner Plan, doch, wie betont sein muß, bei der ungeheuren Ueberlegenheit der Dänen an Artillerie an sich nicht unmöglich; nur bei einem unglücklichen Ungefähr konnte seine Kühnheit allerdings verhängnißvoll werden. Und so geschah's.

Bei dem gedachten Manöver war der „Christian VIII.“ infolge der Strömung näher an die Südschanze als an die Nordschanze gerathen. Doch war dieser Umstand eigentlich für ihn glücklich, da er beide Schanzen mit seinen Kugeln überschütten konnte, während von den Geschützen des Nordforts überhaupt nur zwei bis zu dem Linienschiffe und der Fregatte trugen. 138 dänische Kanonen wirkten gegen 8 deutsche! Furchtbar war ihre Wirkung, schon wimmerten die ersten schwer Verwundeten, und wohl mußte den tapferen Bombardieren schwül zu Muthe werden, dachten sie daran, was sie auf die Dauer gegen diese erdrückende Uebermacht ausrichten könnten.

Da kam die alte Ostsee selbst unseren Braven zu Hilfe. Gegen 9 Uhr war's, da gerieth „Gefion“ langsam in's Treiben, das Schiff drehte sich, bot der Südschanze seine ganze Schiffslänge dar, ohne selbst in dieser Lage mit mehr als den Hinterkanonen sie beschießen zu können, und sah binnen kurzem von den schleswig-holsteinischen Kugeln seinen Rumpf schwer getroffen, seine Mannschaft zu erheblichem Theile verwundet oder getödtet. Vergeblich versuchte die Fregatte erst mit Hilfe des „Geiser“, dann allein sich herumzuwerfen; fast eine Stunde bot sie den feindlichen Kugeln eine untrügliche Zielscheibe, und als ihr endlich die Wendung gelang, da gestand sich Kapitän Meyer selbst ein, daß ihr Zustand „beunruhigend“ sei. Da zugleich einige andere, wenn auch infolge der Entfernung kaum wirksame deutsche Geschütze am Norduser auf dem Luisenberge eingriffen, die Absicht der Alarmirung keinesfalls mehr zu erreichen war und auch der mächtige „Christian VIII.“ bereits empfindliche Wunden hatte, so beschloß Paludan, seine Schiffe aus dem Feuer zu bringen. „Hekla“ dampft heran, das Linienschiff abzubringen; aber zwei Schüsse von Nord und Süd zerstören ihr Ruderstamm und Ruderhaken. Sie war kampfunfähig, ihre Antwort aber warf die eine Bombenkanone des Nordforts um. Es konnte nun nur noch mit einem Geschütz wirksam feuern — es war fast zum Schweigen gebracht! Nur noch fünf Kanonen arbeiten jetzt gegen 132 dänische. Nun fällt ein Schuß auch die schwarz-roth-goldene Trikolore auf dem Nordfort, und „Hurrah!“ klngt es vielhundertstimmig von den Dänen über die Föhrde. Allein die Tapferen richten sie wieder auf, ein deutsches „Hurrah!“ gibt jetzt die freudige Antwort.

Paludan sah wohl, daß trotz alledem sein Zustand bedenklich sei, und da das Feuer der Gegner schwächer wurde, beschloß er, den günstigen Moment zu benutzen und den „Christian VIII.“ durch Warpen (d. h. Fortbewegung durch Ziehen an einem Tau, das an einem ausgebrachten Anker befestigt ist) außer Gefecht zu bringen. Und dabei widerfuhr ihm das zweite Unglück: Das Schiff kam dem Südfort zu nahe und wurde von seinen wenigen, aber wirksamen Geschützen schwer geschädigt. „Gefion“ signalisirte sich bereits als widerstandsunfähig, das Fahrzeug mußte schleunigst in Sicherheit gebracht werden. Die Fregatte war todeswund, dem Stranden nahe, die Gefahr war dringend.

So entschloß sich Paludan, um 12 Uhr, zu parlamentiren. Er verlangte freien Abzug für seine Schiffe. Jungmann lehnte ab; Uebergabe war seine kühne Forderung. Ueber diesen Verhandlungen war es 4½ Uhr geworden. Beide Theile hatten die Zeit möglichst gut benutzt, die Deutschen ihre Batterien und Munition ergänzt, die Dänen die „Gefion“ nach Kräften fortgewarpt, ohne daß sie jedoch Wesentliches erreicht hätten; schon ging die See zu hoch. So sah Paludan, als das Gefecht wieder begann, daß er die Fregatte nunmehr preisgeben und auf die Rettung seines eigenen Schiffes bedacht sein mußte.

Zu spät! Als er die Segel setzte, fiel die ganze Takelage vor den deutschen Kugeln, das Steuer versagte, der Koloß trieb langsam dem Lande zu und — saß fest, einen Büchsenschuß vom Strande, willenlos dem feindlichen Geschossen preisgegeben. Da sank — dreiviertel Stunden nach der „Gefion“ — der stolze Dannebrog vom „Christian VIII.“ Der Tag war entschieden.

Ungeheure Erregung bemächtigte sich bei diesem Anblicke der Tapferen in den Schanzen. Sie weinten und schrieen, sie umarmten sich und jauchzten, und der junge Herzog Ernst von Sachsen-Coburg, der Befehlshaber der deutschen Korps, fiel Jungmann um den Hals und küßte ihn. Doch noch war Arbeit zu thun, die Besatzung der feindlichen Schiffe ans Land zu schaffen! Und noch eins: Der „Christian VIII.“ brannte! In einer Rauchwolke stand das mächtige Schiff. Unteroffizier Preußer, der tapfere Kommandant der Südbatterie, der auf das Linienschiff gegangen war, beging den Fehler, nicht zu erkennen, daß die Löschung des Feuers die dringendste Aufgabe und Paludan der geeignetste Mann war, sie zu leiten. Er verlangte die sofortige Ausschiffung der Besatzung, ohne sich weiter um das Feuer zu kümmern, und er büßte diese Voreiligkeit mit dem Tode. Plötzlich schlug eine ungeheure Feuersäule empor, eine Detonation und eine Erschütterung folgten, als sei die ganze Stadt gesprengt und zittere die Erde, alle Kanonen des Schiffes entluden sich von selbst, Feuergarben, Menschenglieder, Geschosse, Schiffstrümmer wirbelten durcheinander — das stolzeste Orlogsschiff der dänischen Flotte und seine ganze Mannschaft war nicht mehr.

Der Eindruck der Nachricht war unbeschreiblich. In London verkündeten riesige Maueranschläge den „großen Seesieg der Deutschen“. Die späteren Schicksale des „Helden von Eckernförde“ waren nicht eben glücklich. Er ist im Kriege nicht mehr besonders hervorgetreten. Nach seiner Beendigung fand sich eine weitere Verwendung für ihn in Deutschland nicht. Die Bewilligung von Prisengeldern für die „Gefion“ und einer Pension konnte er zunächst nicht erlangen; erst seit 1858 gewährte ihm Preußen, seit 1860 auch der Bund regelmäßig Unterstützungen. Zu St. Georg bei Hamburg, wo er sich angekauft hatte, machte am 25. März 1882 ein Blutsturz seinem Leben ein Ende. Er hatte seinen großen Tag gehabt und nicht zum zweiten Male kehrte er wieder. Doch dieser eine Tag erhält seinen Namen für immer in den Annalen unser Geschichte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Main Floor. — Drug-Dept. — 2. Floor-Schuhe. — Clothing-Dept. — 3. Floor. — Cloak-Dept. — Putzwaaren. — Basement. — Teppich-Dept. — Groceries. — Spezialitäten.

Von 9 bis 10 Uhr Vorm. — Von 2 bis 3 Uhr Nachmitt. — Von 7:30 bis 8:30 Abends

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit. BICYCLES. Kredit.

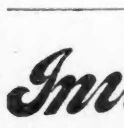
$25 Einkauf— $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.

$50 Einkauf— $5 Anzahlung, $4 per Monat.

$100 Einkauf— $10 Anzahlung, $6 per Monat.

Größere Beträge— Spezielle Euch passende Bedingungen.

Das „Grand Creole“ und das berühmte „Oregon“—bestes, je hergestelltes Fahrrad—das „Oregon“ hat 3 Crowns—gemacht für Damen oder für Herren— [illegible] Auswahl, per Monat . 5.00



Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co 199 O. North Av.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 13mz,momifr6mt

Versucht unser **Invigorator** Extrakt von Malz und Hopfen, Bräparirt von der **Gottfried Brewing Co.** Tel.: SOUTH 429.

J. G. Grossberg, Rechtsanwalt, Zimmer 844-48 Unity Building, CHICAGO. Telephon Main 2997.

Freies Auskunfts-Bureau.

Leset die SONNTAGPOST.

81 und 83 E. Madison Strasse, gegenüber McVickers Theater, 2. Stock.

Kredit!

Das einzige deutsche Haus dieser Art. Die beste Gelegenheit in **Herren- und Knaben-Anzügen u. Ueberziehern** — für — **Frühjahr u. Sommer.**

Fertig oder nach Maaß; garantiren für reelle gute Arbeit — ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.

Nur einen Dollar die Woche!

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

81 und 83 Ost Madison Str., Zweiter Stock.

Abends offen bis 9 Uhr. mo,mi,fr,3mt

BROWN-LEWIS CO.

Das alte zuverlässige Bicycle-Geschäft.

293 Wabash Ave. Wir befriedigen unsere Kunden und sparen ihnen Geld.

Einzelheiten unnöthig:

SYRIANS— Drei Sorten.	WINDSORS— Zwei Sorten.
FEATHERSTONES— Fünf Sorten.	PHOENIX— Zwei Sorten.
KEATINGS— Drei Sorten.	WINFIELDS— Drei Sorten.

Leichte Abzahlungen.

Leichte Preise— $10 bis $40	Leicht zu bezahlen— Unsere Bedingungen sind liberal.
Auswahl ist leicht— Größte Auswahl in Amerika.	Seht anderswo nach. Wir vertrauen auf Euer Urtheil.

Speziell—Nächste Woche ein 99er Modell, up-to-date Beauty—völlig garantirt— auf leichte Abzahlungen......... $19.75

3ap,mmfr,3m

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,so,bw

Sidney Loeb & Co., 125 La Salle Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Geld zum Bauen.
Hypotheken zu verkaufen. ian6,frmomi*

S. W. STRAUS & CO. 114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif*

Geld bereit zum Verleihen auf Grundeigenthum, ebenfalls Bau-Darlehen von Süd Chicago bis Lake Forest. 4 Prozent bis 6 Prozent Rate, je nach der Sicherheit.
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. bw
Hypotheken zum Verkauf.

MORTGAGES Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER, 1320—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

J. S. Lowitz, 99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse.
Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 25. April, „Kaiser Friedrich“, nach Bremen.
Mittwoch, 26. April, „Kensington“ nach Antwerpen.
Donnerstag, 27. April, Friedrich der Große“ nach Bremen.
Samstag, 29. Apr., „Pennsylvania“ nach Hamburg.
Samstag, 29. April, „Spaarndam“ nach Rotterdam.
Samstag, 29. April, „La Gascogne“ nach Havre.
Dienstag, 2. Mai, „Trave“ nach Bremen.
Mittwoch, 3. Mai, „Noordland“ nach Antwerpen.
Donnerstag, 4. Mai, „Bremen“ nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen. Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau, 99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 1mz*,fou

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Schiffskarten zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von Vollmachten, notariell und konsularisch, Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bidofa*

S. H. Smith & Co. 279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In San Francisco soll eine Menge falscher Goldmünzen im Umlauf sein, die gut geprägt sind.

— Der mexikanische Senat hat einstimmig den neuen Auslieferungs-Vertrag mit den Ver. Staaten angenommen.

— Die „Northern Ohio Steel Range Manufacturers Association“ hat den Preis ihrer Waaren um 20 Prozent erhöht, wegen des erhöhten Preises des Rohmaterials.

— Das 9. Illinoiser Regiment befindet sich auf der Heimfahrt von Cuba nach den Ver. Staaten und wird am Samstag in Savannah, Ga., eintreffen. Vor seiner Landung wird das Regiment in die Quarantäne gehen.

— Frau Katharina A. Gilbert, Matrone in den „Four Courts“ in St. Louis, war kürzlich geimpft worden, worauf ihr einer Arm furchtbar anschwoll. Zur Linderung ihrer heftigen Schmerzen nahm sie Morphium, aber eine etwas zu große Quantität, und starb daran.

— Aus Antlers, im Indianerterritorium, wird gemeldet: Der Choctaw-Indianer Solomon E. Hotema bekannte sich schuldig, bei Cold Springs einen Mann und zwei Frauen umgebracht zu haben, und zwar, weil dieselben die Indianer „durch bösen Zauber krank gemacht hätten.“ Man hält ihn für unzurechnungsfähig.

— In Fresno, Cal., führte ein Kampf zwischen zwei Fraktionen der chinesischen „Highbinders“ zu einer bösen Schießerei, in welcher drei Mann erschossen und zwei verwundet wurden. Die Polizei, die man vorher weggelockt hatte, erschien schließlich doch auf dem Schauplatz und verhinderte weiteres Blutvergießen.

— General Brooke, der amerikanische Militärgouverneur von Cuba, hat beschlossen, die, von den cubanischen Offizieren der cubanischen Armee gelieferten Stammrollen als richtig zu betrachten. Jeder auf diesen Listen stehende gemeine Soldat wird also seinen Geld-Antheil bekommen, wenn er von seinem Hauptmanne identifizirt wird.

— Ein St. Pauler Blatt läßt sich aus Samoa auch melden, daß auch der Kommandant des deutschen Kriegsschiffes „Falke“ von den Briten verhaftet worden sei, unter der Anschuldigung, Mataafa Waffen geliefert zu haben. Man hält diese Nachricht indeß für eine Verwechslung mit der Kunde von der Verhaftung des Plantagen-Besitzers Hufnagel, der sich seit dem 4. April wohlbehalten auf dem „Falke“ befindet.

Ausland.

— Die Berliner „Neuesten Nachrichten“ sagen, die deutschen Rohzucker- und Zuckerraffinerie-Syndikate hätten die Bedingungen eines Uebereinkommens gutgeheißen, wonach die Zuckerproduktion für den einheimischen Gebrauch beschränkt werden soll.

— Feldwebel Albrecht vom 129. Infanterie-Regiment ist in Bromberg, Posen, verhaftet und in Ketten nach Spandau gebracht worden. Der Gefangene wird des Hochverrathes beschuldigt. Er soll russischen Agenten Pläne deutscher Festungswerke und Pläne für die Mobilmachung der deutschen Armee geliefert haben.

— Der „Hamburger Korrespondent“ und andere deutsche Blätter, welche durch das Auswärtige Amt inspirirt werden, sagen, die Art und Weise, wie die Lage auf den Philippinen-Inseln beständig in den englischen Berichten behandelt werde, bezwecke, die öffentliche Meinung in Europa gegen die Ver. Staaten einzunehmen.

— In Paris starb der bekannte Schauspiel-Dichter Pailleron, Mitglied der französischen Akademie, im Alter von 65 Jahren. Seine Stücke waren zu sehr lokalen Charakters, um außerhalb von Paris großen Anklang finden zu können; doch sind seine Ideen beim Aufführen seiner Stücke von vielen anderen Schauspiel-Dichtern ausgebeutet worden.

— Der Dampfer „Polaria“ ist wieder mit 400 Auswanderern aus Finnland in Kopenhagen eingetroffen. Finnen desertiren aus der russischen Armee, und Viele wandern nach den Ver. Staaten aus. Vier bedeutende Zeitungen in Wiborg und anderen Orten Finnlands sind vom russischen Zensor unter Androhung der Unterdrückung ermahnt worden, ihre Sprache zu mäßigen.

— Die Wiener „Neue Freie Presse“ sagt, das hinterlassene Vermögen der, kürzlich verstorbenen Baroneß v. Hirsch sei auf 25 Millionen Pfd. Sterling (125 Millionen Dollars) abgeschätzt worden. Davon würden 20,000,000 Pfund für die Fortführung der verschiedenen Wohlthätigkeits-Anstalten verwendet werden, welche der Baron Hirsch und seine Frau gegründet oder begünstigt hätten. Die „Hirschgründung“ in New York erhält 240,000 Pfund, und das Hirsch-Institut in Montreal ein Zehntel dieses Betrages.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Belgenland von Philadelphia; Cufic und Britannic von New York.

Hamburg: Patria von New York.

Abgegangen.

An Gibraltar vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Genua nach New York.

Interessant.

Morgen, Samstag, in Sidder's Fair, 285 Ost North Ave., Frühjahrs-Eröffnung. Tausende Artikel werden in jedem unserer 3 Stockwerke zu solch' niedrigen Preisen verkauft werden, wie nie vorher offerirt. **Versäumt diese Gelegenheit nicht.**

Lokalbericht.

Politik und Verwaltung.

Richter Worthington läßt die 16 : 1-Theorie fallen.

Der Kampf gegen die bisherige republikanische „Partei-Maschine.“

Eine geplante Ermäßigung der Zigaretten-Lizens.

Ein neuer Pockenfall beunruhigt das Gesundheitsamt nicht wenig.

Richter Nicholas E. Worthington, von Peoria, der in der demokratischen Partei des Staates Illinois eine hervorragende Rolle spielt, hat sich öffentlich von der 16:1-Theorie der Chicago Platform los gesagt. Er erklärt, nach wie vor ein aufrichtiger Anhänger der Silberfreiprägungs-Sache zu sein, doch wäre er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Frage, welches Werthverhältniß zwischen Gold und Silber bestehen solle, ein unwesentlicher Faktor der ganzen Propaganda sei. Die Freiprägung des weißen Metalls wiederzuerlangen, das bleibe auch fernerhin die Haupt-Aufgabe der demokratischen Partei des Landes; Gold wie Silber müßten Beide wieder als gesetzliche Zahlungsmittel zur Begleichung aller öffentlichen wie privaten Schulden anerkannt werden, doch seien sich auch heute selbst die Gelehrten der eigenen Partei nicht einig darüber, in welchem Werthverhältniß das Silber zum Gold geprägt werden solle. Es gebe gar viele treue Freunde der Freiprägungssache, die von einem festen Werthverhältniß nichts wissen wollten und der Meinung seien, daß dasselbe nach dem Handelswerthe des Gold- und Silber-Rohmetalls, wie dieses in der Münze abgeliefert werde, bemessen werden solle. Die 16:1-Theorie habe seit der letzten Präsidentschafts-Kampagne kaum irgendwelche neuen Freunde für sich gewonnen, und statt verbissen an derselben festzuhalten, solle die Partei lieber darnach trachten, den unseligen Bruch zu heilen, der die Hauptschuld an der Niederlage von 1896 trage. Gute Platformen würden, wie gute Parteien, geboren. Sie müßten direkt aus dem Volke den Parteiführern sozusagen aufgedrängt werden, nicht aber dürften Letztere sie dem Volke aufzwingen.

Diese mannhafte Erklärung Richter Worthington's hat in politischen Kreisen umsomehr Aufsehen erregt, als Worthington nicht nur ein einfacher Delegat zu der Chicagoer Konvention war, sondern als Illinoiser Mitglied des Ausschusses für Beschlüsse mitgeholfen hat, die vielbesprochene „Chicago Platform“ zusammenzuzimmern.

* * *

Die Anti-Maschinen-Republikaner treffen bereits Vorkehrungen, um die Kontrolle über die nächste County-Konvention in die Hand zu bekommen. Zu diesem Zweck soll schon in den nächsten Tagen eine Konferenz bekannter Parteigenossen stattfinden, zu welcher unter Anderen John M. Smyth, Graeme Stewart, Fred. Busse, Daniel A. Campbell, George E. Cole, F. E. Coyne, Eugene Pike, John J. Healy, L. C. Collins und John S. Miller Einladungen erhalten haben. Die Lorimer-Hertz-Pease-„Maschine“, gegen welche der Kampf gerichtet ist, wird natürlich ihr ganzes Aufgebot zusammentrommeln, um den Angriff der feindlichen Brüder abzuwehren, was ihr aber schwerlich gelingen dürfte, da sie sich nicht einmal auf ihre eigenen Leute mehr verlassen kann. Verschiedene einflußreiche Unter-Lieutenants der alten „Maschine“ sollen bereits in's neue Lager übergegangen sein, und Andere werden voraussichtlich bald folgen.

* * *

Oel-Inspektor Burke, Stadtclerk Loeffler, Stadt-Aicher Eldred und Sekretär Lutzenkirchen, vom Ober-Bauamt, sind gestern Abend von ihrer Spritzfahrt nach New Mexiko wohl und munter wieder hier angelangt. Sie erklärten sammt und sonders, daß sie während ihrer Abwesenheit die Lokalpolitik völlig an den Nagel gehängt hätten, und deshalb auch nicht wüßten, was des Mayors Absichten in Bezug auf die vorzunehmenden Kabinets-Ernennungen seien, doch läge ihrer Meinung nach absolut keinen Grund zu der Annahme vor, daß Polizeichef Kipley auf den Aussterbe-Etat gesetzt werden würde.

* * *

Bekanntlich ist Alderman Walker, von der 24. Ward, vom Mayor zum Nachfolger Thornton's in Aussicht genommen worden, und derselbe soll sich auch schon bereit erklärt haben, als städtischer Korporationsanwalt während der nächsten zwei Jahre fungiren zu wollen. Bestätigt sich dieses, so wird in der 24. Ward eine Spezial-Stadtrathswahl abgehalten werden müssen, da ein Alderman nach den Bestimmungen des Gesetzes während seines Amtstermins keine bürgermeisterliche Ernennung annehmen darf und Walter somit vorerst sein Mandat niederlegen müßte. Nach der Ansicht des Chefclerks Powell, von der städtischen Wahlbehörde, würde eine solche Spezialwahl das nette Sümmchen von $1500 kosten, doch wird sich schwerlich ein anderer Ausweg finden lassen, sofern man nicht mit dem Gesetz in Konflikt gerathen will.

* * *

Stadtkollektor Brandecker hat eine Ordinanz-Vorlage entworfen, laut welcher die Zigaretten-Lizens von $100 auf $25 das Jahr reduzirt werden soll, doch dürfen die papierenen Glimmstengel unter keinen Umständen in der Nähe von Schulhäusern verkauft werden.

Fernerhin soll am Montag Abend dem Stadtrath eine Ordinanz unterbreitet werden, welche aus der ehemaligen Ortschaft Austin, die bekanntlich jüngsthin dem Stadtgebiet einverleibt wurde, die „35. Ward“ macht. Passirt diese Ordinanz, und haben die Einwohner Austins mit ihrem Kampf gegen die Annexion keinen Erfolg, so wird wahrscheinlich die erste Stadtrathswahl in der neuen Ward auf den 6. Juni anberaumt werden.

* * *

Ober-Baukommissär McGann hat die sämmtlichen eingelaufenen Angebote für die Halb-Pflasterung der Archer Ave., von Kedzie Ave. bis Central Park Ave., und der Milwaukee Ave., von Jefferson bis nach der Stadtgrenze hin, verworfen, weil dieselben zu hoch gegriffen waren. Für die Pflasterung des erwähnten Theiles der Milwaukee Ave. sind nur $5000 ausgesetzt worden, das niedrigste Angebot aber lautete auf $11,500. Die Offerten sollen jetzt auf's Neue ausgeschrieben werden.

* * *

Ein neuer Pockenfall ist gestern zur Kenntniß des städtischen Gesundheitsamtes gekommen, und zwar nur durch Zufall. Ein Arzt wurde nämlich Nachmittags zu einem Patienten gerufen, der in dem Hause Nr. 1429 State Str. krank darniederliegt, und die Bewohner des Gebäudes ersuchten später den Doktor, sich auch einmal nach dem Farbigen James Richardson umzusehen, der „an einem Ausschlag leide“ und schon seit Freitag letzter Woche das Bett hüte. Der Arzt hatte den Mann kaum gesehen, als er auch schon die Natur seiner Krankheit erkannte; das Gesundheitsamt wurde sofort von dem Thatbestand telephonisch in Kenntniß gesetzt, und Richardson demgemäß nach dem Isolir-Hospital gebracht. Die übrigen Bewohner des Hauses wurden sofort geimpft und alle Zimmer des Gebäudes gründlich desinfizirt und auch sonst alle nur erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine Weiterausbreitung der gefürchteten Krankheit thunlichst zu verhüten.

* Die St. Martinus-Gemeinde, Pfarrer J. M. Schaefer, hat einmüthig beschlossen, sich dem Deutsch-Amerikanischen Zentralbund anzuschließen.

* Friedensrichter Foster wird seine Entscheidung in Sachen der von Frank Cooper des Erpressungs-Versuchs beschuldigten Herren Frank Schoenfeld, Jacob Erb und Frank Repetto morgen abgeben.

Vernachlässigung einer Erkältung oder eines schlimmen Halses endet oft in unheilbaren Lungenleiden oder Schwindsucht. Als Mittel bei Halsleiden gebraucht Brown's Bronchial Troches, ein einfaches aber doch wirksames Heilmittel. Nur in Schachteln zu haben.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

THE HUB

HENRY C. LYTTON.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Die kommerziellen Kreise des ganzen Landes beobachten die wunderbare Entwicklung von „The Hub“. Wenn das anstoßende Gebäude einverleibt ist — und die Arbeit daran ist jetzt im Gange — wird „The Hub“ bedeutend größer sein, als irgend ein anderer Kleiderladen der Welt, sodaß jeder Vergleich unmöglich ist.

Jetzt zum Ueberrock.

Er ist ein wichtiges Stück in Eurer Frühjahrs-Garderobe.

Die Nothwendigkeit verlangt es und die Mode erheischt es. Wir haben tausende davon—und wir garantiren, dem Geschmack und dem Geldbeutel Jedes einzelnen gerecht zu werden. Dieselbe Garantie gilt für unsere Frühjahrs-Anzüge für Männer und Knaben. Die Auswahl ist groß und vollständig—einschließlich den sämmtlichen neuen, besonderen Mustern und Façons — sie sind von den besten Männer- und Knaben-Schneidern in Amerika gemacht und nie, seit es fertige Kleider gibt, waren die Preise so niedrig, Qualität in Betracht gezogen, als jetzt. Jetzt ist Frühjahr, Ihr könnt nicht zurückbleiben — sprecht morgen vor — wenn Euch das hier Gekaufte nicht gefällt, so erhaltet Ihr Euer Geld ohne Weiteres zurück. Was noch?

Ganzwollene Top-Coats für Männer—in der modernen Half Box-Façon zugeschnitten—Aermel mit Seide gefüttert und die besten $10.00 Werthe — unser Preis morgen nur $6.95

Modernste Topcoats für Männer—aus importirtem Covert Cloth gemacht—durchwegs gefüttert mit echt-Seide—garantirt für zwei Saisons—in der neuen Mode mit breiten Schultern zugeschnitten—wirklicher Werth $22 und so gut wie die von Kundenschneidern zu $35 angefertigte Sorte—Eure Auswahl aus diesem feinen Lager morgen für nur $15

Hochfeine Frühjahrs-Anzüge für Männer.

Gibt es etwas Netteres und Geschmackvolleres für einen Mann in Frühjahrs- und Sommerwetter als den blauen Serge-Anzug? The Hub hat dieses Jahr die bestgemachten und modernsten Partien von blauen Serge-Anzügen hergestellt, welche die moderne Kleidungswelt jemals gesehen hat — und zeigt sie morgen in wunderbarer Auswahl — es sind reinwollene indigogefärbte Serges — und garantirt zu passen, ob Ihr nun stark oder schlank, lang oder kurz seid — es sind reguläre $11 Werthe — aber wir unterbieten immer — unser Preis ist darum $8.50

Frühjahrs-Anzüge für Männer — eine kürzlich erworbene Partie von sehr feinen Anzügen, für Baar gekauft zu viel weniger als den Herstellungskosten — gemacht aus den feinsten smooth finished Cassimeres — in den neuesten Façons zugeschnitten — gefüttert mit double Warp Albert Serges — die besten $15 Werthe — Eure Auswahl morgen für $10

Gestreifte Männer-Anzüge — sehr hübsch — in all den neuesten Entwürfen — gemacht m. oder ohne doppelknöpfige Westen — zugeschnitten nach der neuesten Mode — wirkliche $15 Werthe — kauft sie hier morgen für nur $12.50

Feinste Männer-Anzüge—gemacht von den theuersten import. und hiesigen Worsteds — in Streifen, Checks und gebrochenen Plaids—einfach- und doppelknöpfige Façons — eben so gut wie die Sorte, für die die Kundenschneider $35 und $40 verlangen—The Hub's Preis morgen nur $15

Bicycle-Anzüge und Golf-Hosen.

The Hub ist ohne Zweifel das Hauptquartier für Bicycle- und Golf-Anzüge für Männer, und ladet Euch ein, seine Ausstellung zu besuchen und seine speziellen Offerten zu sehen in dieser Partie — morgen — Samstag

Ganzwollene Cassimere Bicycle-Anzüge für Männer, — von $3.50 aufwärts bis $5

Hübsche Plaid und karrirte Golf Bottom Bicycle-Hosen für Männer — aufwärts von $2.45 bis $4

Feine Electric blaue Serge Bicycle-Anzüge für Männer—gemacht mit Golfbottom—garantirt $10 Werthe — unser Preis nur $6

Blaue Serge Bicycle Röcke für Männer — wirkliche $5 Werthe — morgen offerirt für $3.25

Sterling-Moden und Frühjahrs-Novitäten für Knaben.

Ein League Baseball und Bat frei mit jedem Anzug.

200 Matrosen-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 9 — feine Serges, besetzt mit weißem, rothem und schwarzem Soutache-Braid — Blousen extra voll zugeschnitten, gute Werthe zu $5— unser Preis morgen nur .. $2.95

Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 16 — aus ganzwollenen Cheviots, Cassimeres und Tweeds und Serges — extra gut gefüttert und ausgestattet — $5.00 Werthe —spezieller Samstags-Preis .. $3.95

Kniehosen-Anzüge für Knaben—Alter 9 bis 16 — mit dazu passendem einknöpfigem Rock und Weste gemacht—einfaches Schwarz, blaue und fancy Mischungen, wurden für $6, $7 und $8 verkauft—spezieller Preis für Samstag $4.95

$2 Derby-, Telescope und Fedora-Hüte für Knaben—Samstag 98c

$1 Mützen für Knaben—alle Moden und Farben—Samstag 48c

Extra speziell für Samstag — 100 lange Hosen-Anzüge für Knaben—jedes Alter bis 19—ganzwollene Cheviots und Cassimeres—dunkelgraue und braune Schattirungen—wirkliche $8 Anzüge in jeder Beziehung—unser Preis Samstag $5

Einfache und doppelknöpfige lange Hosen-Anzüge für Knaben—Alter 14 bis 19 — ganzwollener blauer Serge und Fancy Mischungen—mit Farmers Satin gefüttert—durchwegs mit Seide genäht—regul. $10 und $12 Werthe— speziell morgen für $8

1000 extra feine ganzwoll. Kniehosen für Knaben—Alter 3 bis 16—blaue, schwarze u. fancy Karrirungen u. Streifen—jedes Paar garantirt—kein Paar in der Partie weniger wie $1 werth— speziell für Samstag—nur 50c

$1.25 fancy Hemden für Knaben, 2 lose Kragen u. Manschetten—Samstag 75c

50c Unterzeug für Knaben—in Frühlings-Schwere—Samstag .. 25c

Frühjahrs-Façons in Hüten für Herren und Damen.

Die berühmten Stetson Derby und Fedorahüte lösen die doppelte Frage von Qualität und Preis — The Hub ist das Hauptquartier in Chicago f. den „Stetson“ und hat soeben eine neue Sendung von Frühjahrsfaçons erhalten — warum $5.00 für irgend einen Hut in der Welt bezahlen, wenn wir den Stetson offeriren für .. $3.50

Ein Hut-Bargain für Samstag — 250 Dutzend Frühjahrs-Façons, soeben erhalten — das ganze Floor-Lager eines bekannten Orange Valley, (N. J.), Fabrikanten, welche, wenn sie im regul. Wege gekauft worden wären, im Retail zu $2.50 und $3.00 verkauft würden — aber wir kauften sie zu einem Diskonto und offeriren sie zu $1.50

Neue Frühjahrs-Façons in Promenadenhüten für Damen—Stroh- und Filz-Effekte — alle Farben und Façons— genau dieselben wie diejenigen, die anderswo zu $3.00 und $4.00 verkauft werden— unser Preis morgen nur $1.98

Bicycle- und Golfkappen für Männer — alle Farben — seidengefüttert — werth doppelt den Preis, den wir morgen verlangen, nämlich nur . 39c

Feinste Fußbekleidungen.

Wir garantiren, daß The Hub's „Cornell“ Schuh für Männer, der beste Schuh ist, der irgendwo für $3 verkauft wird. Er ist von feiner Qualität Russia Calf Vici Kid, Box und Wax Calf gemacht, wir haben alle die neuen Frühjahrs-Modelle, und ihr könnt sie nicht für weniger als $4.00 duplizi-ren—unser Preis immer . $3.00

Große Offerten in Damenschuhen — ein feststehender Entschluß nicht mehr als 10 Prozent Profit in jedem Fall zu berechnen, mit der Idee, größere Beachtung auf unser Damen-Schuh-Department zu lenken.—Morgen, feine Qualität von Damenschuhen, Vici Kid, in lohfarbig, chocolate und schwarz — leichte und mitteldicke Sohlen — Kid und Patentleder Tips — niedrige, concave u. Military Absätze — ein Schuh, der anderswo für $3 verkauft wird — hier morgen .. $2.23

Knabenschuhe — The Hub's garantirte Ironclad Knabenschuhe für Schul-Gebrauch — in lohfarbig und schwarz und all den neuen Leisten-Façons — Knaben-Größen, 2½ bis 5½, nur $1.50 — Größen für Jünglinge, 11 bis 2, nur $1.35

Feinste Ausstattungen für das Frühjahr.

Ein Samstag in Negligee-Hemden — 300 Dutzend feine Frühjahrshemden für Männer — gemacht on Garner's Percale und mit 2 abnehmbaren Kragen — — sie würden anderswo zu $1 verkauft werden, aber wir offeriren sie für nur 45c

Fancy Seidenpuff Busenhemden für Männer — mit feinem dazu passendem Madras Körper — sie werden in anderen Läden zu $1.50 verkauft — unser Preis morgen nur 98c

Feines Balbriggan Unterzeug für Männer, einfach und fancy Farben — Frühjahrs- und Sommer-Gewichte — wirkl. $1 Qualitäten — morgen ist unser Preis nur 45c

Feine Combination Suits für Männer — Body fitting — Derby gerippt — import. Balbriggan — alle Größen — werden gewöhnlich zu $1.50 verkauft — in The Hub morgen nur .. 98c

Feine Bicyclestrümpfe für Männer — all die neuen feinen Farben und Kombinationen — wollene oder baumwoll. Füße — wirkliche $1.25 und $1.50 Werthe — morgen nur ... 75c

Arbeiter-Angelegenheiten.

Einhaltsgesuch einer Bauunternehmerfirma.

Die Winslow Brothers' Company, welcher von Levi Z. Leiter der Kontrakt für die Ausführung der sämmtlichen Schmiede-Arbeiten bei dem Umbau des Lakeside-Building übertragen worden ist, sucht im Superior-Gericht gegen den Baugewerkschafts-Rath, die Union der Bauschmiede und Herrn Leiter um einen Einhaltsbefehl nach. In der Eingabe heißt es, die genannten Arbeiter-Organisationen suchten die Antragsteller an der Ausführung ihres Kontraktes zu verhindern, weil die Firma ihren Angestellten eine Lohnerhöhung verweigert hätte. Herr Leiter drohe mit Widerruf des Kontraktes, weil durch die Umtriebe der Arbeiter-Organisationen Verzögerungen in dem Umbau eingetreten sind. Winslow Bros. verlangen nun, einerseits gegen die Gewerkschaften und andererseits gegen den Bauherrn, gerichtlichen Schutz.

Im Bau des neuen Bundesgebäudes werden muthmaßlich lange Verzögerungen eintreten. Die Firma, welcher der Kontrakt für die Ausführung der Granitwände des Baues übertragen worden ist, kann keine Granitblöcke behauen bekommen, weil sie die Zahlung des Unionlohnes verweigert. Sie ist nun bemüht, vom Finanz-Ministerium die Einwilligung zu einer Abänderung der Pläne zu erlangen. Sie schlägt vor, daß bei dem Bau überhaupt kein Granit verwendet werden möge, sondern Backstein mit Terra Cotta-Ueberzug.

Die hiesigen Blattgold-Schläger, etwa 36 an der Zahl, haben auf Anordnung ihres National-Verbandes die Arbeit eingestellt, weil die Union versuchen will, im ganzen Lande eine gleichmäßige Lohnerhöhung durchzusetzen. Blattgold-Schläger verdienen gegenwärtig bei angestrengter Arbeit von $11.50—$14.00 per Woche. Sie verlangen eine Erhöhung dieses Lohnes auf $15 bis $20. Die fünf hiesigen Firmen dieses Industrie-Zweigs sind nicht abgeneigt, die Lohnaufbesserung zu bewilligen.

Aus Cincinnati wird berichtet, daß die dortigen Musikervereine einen Boycott gegen die Jubiläumsfeier des Nord-Amerikanischen Sängerbundes erklärt haben, weil die Festbehörde das hiesige Thomas-Orchester zur Mitwirkung bei dem Feste gewonnen hat. Die Cincinnatier Arbeiter-Vereinigungen sollen angeblich bereit sein, sich diesem Boycott anzuschließen. — Bemerkenswerth ist in dieser Verbindung, daß es im Ausstellungsjahre von den hiesigen Musiker-Vereinigungen sehr übel vermerkt wurde, als die Ausstellungs-Gesellschaft ein großes Cincinnatier Orchester für die ganze Saison engagirte. Es wurde aber weniger deswegen raisonnirt, weil die Leute aus Cincinnati kamen, als deshalb, weil sie keinem Fachverbande angehörten. Der gegenwärtige Krakehl scheint aber gerade von jenen Musikern auszugehen, welche sich damals selber der Anfeindung ausgesetzt haben.

Die Volksbühne.

Müller's Halle. — Am Sonntag gelangt hier, zum Benefiz für Frau Louise Rolf, A. Appel's vieraktiger Schwank „Junge Männer — alte Weiber“ zur Aufführung. Eine Anzahl von sehr tüchtigen Kräften haben der beliebten Kollegin für diese Gelegenheit ihre Mitwirkung zur Verfügung gestellt, darunter die Damen Bartels und Trede und die Herren Schildgen, Kappel und Bartels. Extra-Gesangseinlagen des flotten Kouplet-Sängers Hermann Dietz, die auf dem Programm angekündigt werden, dürften wesentlich zur Hebung der Vorstellung beitragen.

Apollo-Theater. — In diesem bekannten Theater kommt am Sonntag, zum Benefiz für Frau Linda Schmidt, die urkomische Gesangsposse von A. Wexel: „Handwerk hat 'nen gold'nen Boden“ zur Aufführung. Die durchweg sehr dankbaren Partien des drastischen Werkes sind mit den Damen Klara Lukas, Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Marie Weber, sowie mit den Herren August Rodenberg, Otto Vogel, Louis Koch, Gustav Uhlich, Wilhelm Kröner, Julius Nathanson und Robert Hepner in bester Weise besetzt.

Morgen, Samstag, verkauft Sidder's Schuh-Laden, 279 Ost North Ave., ausgezeichnete Männer-Schuhe für $1.50; farbige russisches Kalbleder Schuhe für Männer, extra gute Qualität, für $2.50. Prachtvolles Souvenir für jeden Kunden.

Vom Tode abberufen.

In seiner Wohnung, Nr. 369 Burling Str., ist gestern Herr Richard G. Uhlemann, Mitglied der „R. G. Uhlemann Fur Co.“, Nr. 74—76 Madison Str., nach längerem Krankenlager im Alter von 53 Jahren verschieden. In Lommatsch, Königreich Sachsen, geboren, wanderte der Verstorbene im Jahre 1871 nach den Ver. Staaten ein und ließ sich zunächst in der Stadt New York nieder. Drei Jahre später kam er nach Chicago und eröffnete hier ein Pelzwaarengeschäft, welches jetzt zu den größten seiner Branche gehört. Es überleben ihn die Wittwe und die fünf Söhne Hugo, Louis, William, Edward und Richard.

Besucht unsere große **Schuh-Eröffnung** Samstag, den 22. April 99.

Hübsche und passende Souvenirs frei für jeden Kunden.

Maas Baer & Co. Männer, Knaben u. Kinder-Ausstatter. Ecke North Ave. u. Larrabee Str.

Großes Militär-Konzert von 5 bis 10 Uhr Abds.

Jedermann spricht über unser neues Schuh-Dept.

Schuhe für Männer. Schuhe für Knaben. Schuhe für Kinder.

Unsere große Schuh-Eröffnung am Samstag wird einen neuen Abschnitt im Schuh-Geschäft an North Ave. bilden. Jeder sollte dieser Eröffnung beiwohnen und sich einige der speziellen Bargains sichern.

Ein großes geld-ersparendes Schuh-Dept.,

wo Ihr stets die besten Marken, die neuesten Façons und die feinste Qualität zu den niedrigsten Preisen finden werdet. Wir wohnen 27 Jahre unter Euch, und das ist genügend Garantie dafür, daß das, was wir anzeigen, wahr ist.

Wir garantiren jedes Paar Schuhe, das wir verkaufen. Ein neues Paar für jedes Paar, das sich nicht trägt.

Beste Satin-Kalb-Schuhe für Männer. in Coin Zehen, Tip Bals, einfache Globe Toe Bals oder Congreß. — Besser als irgend ein Schuh der an der Avenue für 1.50 verkauft wird. Spezial-Preis **$1.00**

Unsere Partie von Juno Kalb-Schuhen für Männer. in all den neuen Zehen, engl. Back Stays und Känguru Top — ein ausgezeichneter 2.50 Werth, spezieller Preis nur für Eröffnungstag **$1.78**

Unsere Foederer's lohfarbene Vici Kid-Schuhe. alle die neuen Zehen, Vesting oder Kid Top, garantirt handgenäht, u. Schuh-Stores erhalten 3.50 dafür, spezieller Eröffnungstags-Preis **$2.48**

Beste imp. Patent-Leder-Schuhe. Kid Tops und neue Cornell Zehen, überall für 4.00 verkauft Eröffnungstags-Preis **$2.98**

Schul-Schuhe für Knaben. Beste Satin Calf solides Leder, Größen 12 bis 2, werth 1.25, **75c**

Kalbleder-Schuhe für Knaben. Größen 2½ bis 5½ werth 1.50, spezieller Eröffnungstags-Preis **98c**

„Little Gents' Springheel-Schuhe. Größen 8 bis 13½, bestes Satin Calf, werth 1.50, spezieller Eröffnungstags-Preis **85c**

Sammtbestickte Hausschuhe für Männer. 75c Werthe, spezieller Eröffnungstags-Preis **50c**

Besucht unsere große Schuh-Eröffnung, und wir sind überzeugt, daß wir Euch befriedigen können.

Spezielle Bargains in Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern, -Hüten, Ausstattungs-Gegenständen, u. s. w.

Maas, Baer & Company,

Männer-, Knaben- u. Kinder-Ausstatter. Ecke NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Bestanden die Prüfung.

Im Grand Opera House wurden gestern 56 Studenten der Pharmazeutischen Abtheilung der Staats-Universität, welche die Schlußprüfung bestanden haben, vom Präsidenten Draper ihre Diplome überreicht. Unter diesen neuen Apothekern befinden sich wieder sehr viele Träger deutscher Namen, und zwar:

George E. Arnold, Moses Barnett, Charles W. Bartells, Karl Biese, Wm. J. Buchholz, Raymond van Danden. Adolph Dauber, August Eipper, Louis A. Elisburg, George C. Goeppner, Frank P. Haesler, Albert H. Heidbreder, Joseph A. Hellmuth, Charles Herbold, William L. Jansen, Walter A. Jungk, Alonzo E. Meinzer, Albert Michelmann, Henry A. Munstermann, Emil E. Pick, Frank J. Pokorney, William C. Reuter, Karl J. Samuelson, Chas. J. Schimmelpfennig, Jakob Schrodt, Daniel P. Seibert, Frederick W. Woelz jr. und William Zerbst.

---

* Warren Springer, der Eigenthümer des Fabrik-Gebäudes Nr. 168—174 Clinton Str., ist von Friedensrichter Gibbons zu $100 Strafe verurtheilt worden, weil an dem Bau nicht Brandleitern genug angebracht sind.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Trusts als Umbildner.

Welchen Weg die wirthschaftliche Entwicklung einschlagen wird, läßt sich schon deshalb nicht voraussagen, weil mitunter eine einzige Erfindung ungeahnte Umwälzungen hervorrufen kann. Auch der klügste Mensch im vorigen Jahrhundert hätte sich unmöglich vorstellen können, daß die Welt durch die Anwendung der Dampfkraft und der Elektrizität, durch die Mechanik und Chemie in den nächsten hundert Jahren bedeutend mehr verändert werden würde, als in den vorhergehenden tausend Jahren. Darum läßt sich auch heute nicht sagen, ob wir erst im Anfange der sogenannten kapitalistischen Zeit stehen, oder schon am Ende. Für und gegen beide Annahmen lassen sich unzählige Gründe vorbringen, und jeder Mensch kann dann glauben, was er hofft oder wünscht.

Es sind aber bereits Propheten aufgestanden, welche in den neuesten Schwindelgründungen gewissermaßen den Urschleim des kommenden Gesellschaftsgebildes erblicken wollen. Die „Trusts", sagen sie, sind nur die folgerichtige Fortentwicklung des großindustriellen Betriebes, den sie noch mehr zusammenziehen, vereinfachen und verwohlfeilern. Sie werden allmälich die Ordnung und Stetigkeit an die Stelle des mörderischen freien Mitbewerbes und der zeitweilig wiederkehrenden Handelsstockungen setzen. Allerdings wird es weniger selbstständige Unternehmer geben, aber die Arbeiter werden einen gesicherten Erwerb haben und die scheinbar verlorene Unabhängigkeit durch die Organisation ersetzen können. Schließlich werden sie sogar Miteigenthümer werden können, indem sie selbst die Trustscheine kaufen und die Betriebsleitung erwählen. Statt der von den Sozialisten erträumten Verstaatlichung wird also eine allgemeine Vertrustung der „Arbeitsmittel" eintreten.

Ob dieses Zukunftsbild verlockend ist oder nicht, ist eine Geschmacksfrage, und über den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten. Daß aber der Verlauf der Dinge gerade so und nicht anders sein wird, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Denn vor der Hand sind die meisten Trusts bloße Börsengründungen, die nur ganz vorübergehend die Produktion beherrschen und die Preise bestimmen. Ihre Antheilscheine, die unter dem Namen „Industrials" an der Börse gehandelt werden, sind für Jedermann, und ganz besonders für die Arbeiter, die denkbar schlechteste Kapitalsanlage. Weil sie ferner nur für Spekulationszwecke gegründet sind, erfüllen sie niemals die Versprechungen ihrer Urheber oder die Erwartungen der Gläubigen, sondern sie richten nur Verwirrung und Unheil an. Deshalb fordern sie auch erst recht den Mitbewerb heraus, dem sie zuletzt erliegen müssen, denn die auf eigene Rechnung und Gefahr arbeitenden Unternehmer sind auf die Dauer stets den Trusts überlegen, die nur mit anderer Leute Kapital wirthschaften, und deren Leiter dahin gehen, wo sie am besten bezahlt werden. Wer in diesen luftigen Gründungen den Keim einer neuen Gesellschaftsordnung erblicken kann, muß mit einer starken Einbildungskraft begabt sein.

Die Trusts verdanken ihre Entstehung entweder fehlerhaften und ungerechten Gesetzen, oder gesetzwidrigen Abmachungen mit den Verkehrsgesellschaften. Schon deshalb können sie nicht als natürliche Gebilde bezeichnet werden, denen ein natürliches Wachsthum bevorsteht. Neunzehntel aller Trusts müßten sofort von der Erde verschwinden, wenn sie des „Schutzzolles" oder eines zu weit gehenden Patentschutzes beraubt werden würden, und das letzte Zehntel könnte sich nicht halten, wenn die Eisenbahn-, Schiffs- und Expreßgesellschaften gezwungen werden würden, alle Kunden gleichmäßig zu behandeln. Man sollte also erst einmal versuchen, den freien Mitbewerb, der bisher nur auf dem Papiere gestanden hat, wirklich herzustellen und die Vorrechte abzuschaffen, die es Einzelnen möglich machen, sich über die Masse emporzuheben. Erst wenn wirklich gleichmäßige Bedingungen geschaffen sind, wird von einer natürlichen Entwicklung die Rede sein können.

Stahl und Eisen.

Wer noch daran zweifelte, daß die Ver. Staaten im Stahl- und Eisenmarkte thatsächlich an der Spitze der Nationen marschiren, der wird durch die jüngst von Washington aus veröffentlichte Statistik unseres Weltgeschäftes in Stahl und Eisen eines Besseren belehrt werden. Und wenn den europäischen Stahl- und Eisenfabrikanten ob dieser Statistik ein Gruseln ankommt, so braucht man sich nicht zu wundern, denn von ihrem Standpunkte aus muß die schnelle Besitzergreifung der Weltmärkte durch amerikanische Stahl- und Eisenwaaren geradezu unheimlich erscheinen.

Nach den Ausweisen für die abgelaufenen acht Monate zu urtheilen, wird das Rechnungsjahr 1898/99 gegen das Vorjahr eine Mehrausfuhr von Fabrikaten zum Betrage von rund $30,000,000 aufweisen und von diesem Mehr werden nahezu $16,000,000 auf Stahl und Eisen entfallen. Das heißt, die Stahl- und Eisenausfuhr des laufenden Rechnungsjahres wird eine Zunahme von 35 Prozent zeigen, gegenüber dem Vorjahre und eine Zunahme von nahezu 70 Prozent gegenüber der Stahl- und Eisenausfuhr von 1896/97.

Fast wie ein Märchen muthet uns die Geschichte des Stahl- und Eisen-Welthandels der Ver. Staaten für die letzten zwanzig Jahre oder, richtiger, seit 1880 an.

In weniger als zwei Jahrzehnten wurde das Ein- und Ausfuhr-Verhältniß vollständig umgekrempelt. Die damalige Importziffer entspricht etwa der heutigen Exportzifer, die heutige Import-Werthsumme dem damaligen Exportbetrag. Hier die Zahlen:

	1880	1898
Einfuhr .	$71,266,299	$12,626,431
Ausfuhr .	14,716,524	70,406,885

Nach Maßstab der Ein- und Ausfuhr der abgelaufenen acht Monate berechnet, wird sich für das Rechnungsjahr 1898/99 der Export auf rund $87,000,000 stellen, gegenüber einer Einfuhr von nur rund $11,000,000. Wir werden im laufenden Jahre also etwa acht mal mehr exportiren als importiren. Noch wunderbarer erscheint dies Erstarken unserer Stahl- und Eisenausfuhr, wenn man nur die letzten fünf Jahre in Betracht zieht, denn im Jahre 1893 blieb die Ausfuhr mit $30,106,482 noch um beinahe fünf Millionen hinter der Einfuhr ($34,937,974) zurück!

Das größte Ausfuhrgeschäft machen wir in Drahtnägeln, in Stangeneisen und -Stahl und in Stahlblech und Stahlplatten, also zumeist in Waarenarten, die für andere Stahl- und Eisenindustrien als Rohmaterial gelten müssen, aber auch in fertigen Stahl- und Eisenfabrikaten hebt sich das Geschäft stetig und bedeutend, so in elektrischen Maschinen, in Maschinen für Metallarbeit, in Lokomotiven usw. Die Lokomotivenausfuhr im Besonderen hat sich für die acht Monate des laufenden Rechnungsjahres gegenüber dem Vorjahre um nahezu 50 Prozent gehoben und gegen das Jahr 1897 um 60 Prozent; sie wird sich für das ganze Jahr voraussichtlich auf mehr als $4,000,000 stellen.

So erstaunlich dieses gewaltige Vordringen amerikanischen Stahls und Eisens in den Weltmärkten scheint, so ist doch eigentlich nichts Verwunderliches dabei. Die Gründe dafür lassen sich leicht genug finden. Während in den für die Eisen- und Stahlindustrie hauptsächlich in Betracht kommenden europäischen Staaten, in England, Deutschland und Belgien, die Erzgewinnung immer schwieriger wird, so daß es lohnend ist, Eisenerz aus weiten Entfernungen, aus Schweden und Spanien, zu beschaffen, liegt hier das Erz förmlich zu tage. In dem großen Erzgebiet am Lake Superior braucht das reiche Eisenerz nur abgeschürft und aufgeschaufelt zu werden und auch in andern Bezirken ist die Erzgewinnung so leicht, daß schon daraus der amerikanischen Industrie ein großer Vortheil wird. Ein weiterer Vortheil liegt in dem Kohlenreichthum unseres Landes, in der geringen Entfernung der Kohlenfelder von den Erzbezirken oder den billigen Transportgelegenheiten zwischen beiden, und zum Dritten ist es die bekannte größere Leistungsfähigkeit der amerikanischen Arbeit, verbunden mit der amerikanischen Findigkeit in der Beschaffung immer neuer maschineller Hilfsmittel, wodurch der amerikanische Stahl- und Eisenfabrikant allem Wettbewerb siegreich begegnen kann.

Wenn man die Gründe kennt, hat das Sichwundern aufgehört. Wir wundern uns nicht über den gewaltigen Aufschwung der amerikanischen Stahl- und Eisenindustrie, und wir werden uns auch nicht wundern, wenn trotz dieser Siegeszuges amerikanischen Stahls und Eisens durch die Welt, ein etwaiger Versuch den Schutzzoll von 35 Prozent oder mehr auf Stahl- und Eisenfabrikate, abzulösen, auf erbitterten Widerstand von Seiten der Protektionisten stoßen würde. Wir müssen das erwarten, denn man wird es nicht wagen, ein solches Loch in das protektionistische Netz zu machen, welches das amerikanische Volk umspannt, da dabei das ganze Netz zum Teufel gehen würde. Aber wir müssen uns verwundert fragen, wie wird man wohl das Beibehalten der Zölle zu rechtfertigen suchen unter den Umständen? Auf den alten Köder „zum Schutze der amerikanischen Arbeit", zur „Hochhaltung der Löhne" wird doch kein Mensch mehr anbeißen. Das ist eines der Preisräthsel, dessen Lösung wahrscheinlich Herrn McKinley jetzt schon Kopfzerbrechen macht. — —

„Grau ist alle Theorie".

Die Frage, ob die deutsche Sozialdemokratie sich mausert, ob sie theoretisch den dogmatischen Boden unter den Füßen verliert, ist wieder einmal auf die Tagesordnung gesetzt. Der Sozialdemokrat Eduard Bernstein hat sich als ein böser Ketzer entpuppt; in seiner Schrift: „Die Voraussetzungen des Sozialismus und die Aufgaben der Sozialdemokratie" hat er den Kampf gegen eine Reihe Marxistischer Grundlehren der Partei aufgenommen und wird dafür von der sozialdemokratischen Presse Deutschlands gehörig abgekanzelt. Vor allem wichtig ist, daß Bernstein im Gegensatz zu Marx und der bisherigen Theorie das Schwergewicht auf die Bewegung legt und erklärt, das Endziel sei ihm nichts, und daß er die Marxsche Lehre von der immer kleiner werdenden Zahl der Reichen und der immer größeren werdenden Zahl der Armen, also von der wachsenden Verarmung des Volkes, für falsch erklärt.

Mit der weiteren Marxistischen Lehre, daß zwei Drittel der nationalen Produktion von einem Fünftel der Bevölkerung verbraucht werden, daß also ein ungeheurer Bruchtheil der nationalen Produktion in der Form von Luxusartikeln hergestellt oder für Luxusartikel ausgetauscht, und daß eine ungeheure Menge selbst nothwendiger Lebensmittel auf Lakaien, Pferde, Katzen u. s. w. verschwendet werden müsse, beschäftigt sich R. E. May in einer verdienstlichen Arbeit, die den Titel trägt: „Das Verhältniß des Verbrauchs der Massen zu demjenigen der kleinen Leute, der Wohlhabenden und Reichen und die Marxistische Doktrin". May berechnet nun dieses Verhältniß auf Grund eingehender und umfassender statistischer Untersuchungen und unter Heranziehung bereits anderweitig angestellter nationalökonomischer Berechnungen. Was die Zahl der Dienstboten betrifft, so stellt er zunächst fest, daß die Zahl der Personen für häusliche Dienste nach der Volkszählung vom 14. Juni 1895 im ganzen Deutschen Reiche nur 2,59 Prozent der Bevölkerung ausmacht, davon 0,14 Prozent männliche Bedienstete. Ohne auf die umfangreiche und umständliche Berechnung näher eingehen zu können, führen wir hier nur das Ergebniß der Beweisführung an, zu dem May in seinen sehr vorsichtigen Berechnungen kommt. Obwohl von den Einkommen unter 3000 Mark 700 Millionen Mark abzuziehen sind, die auf Sparkasseneinlagen u. s. w. kommen, stellt sich der Verbrauch der Massen doch rund sechs mal so groß als derjenige der Wohlhabenden und Reichen zusammen, wobei 3000 Mark als Grenze angenommen sind. Und wenn Marx behauptet, daß zwei Drittel des Gesammtverbrauchs von nur einem Fünftel der Bevölkerung verbraucht werden, so stellt demgegenüber May ziffernmäßig fest, daß zwei Drittel der nationalen Produktion von drei Vierteln der Bevölkerung verbraucht werden, während das eine Fünftel der Wohlhabenden und Reichen, das nach Marx den kolossalen Verbrauch von zwei Dritteln der nationalen Produktion habe, rund nur den siebenten Theil derselben verbraucht. Auch das ist nicht uninteressant, daß über 3000 Mark Jahreseinkommen der 26. Theil der deutschen Bevölkerung, über 2000 der 15., über 1500 der 9. und über 1050 Mark Einkommen der 5. Theil der deutschen Bevölkerung hatte. Der fünfte Theil aber, den Marx im Auge hatte, reicht gegen seine Annahme bis hinunter zu 1300 Mark Einkommen, und er verbraucht trotzdem nicht zwei, sondern ein Drittel der nationalen Produktion, also grade nur die Hälfte des von ihm behaupteten Theiles. Aus diesen interessanten Zahlen ergibt sich zur Genüge, daß auch diese Marxistische Theorie ebenso falsch ist wie die andern von der Verelendung der Gesellschaft und wie das einst als unumstößlich gehaltene, aber von dem Gange der Thatsachen längst umgestoßene LaSalle'sche Dogma von dem ehernen ökonomischen Lohngesetz.

Das sozialistische Genossenschaftswesen.

Die belgischen Sozialisten haben von jeher die Arbeiter durch eine Aufbesserung ihrer Lage an sich zu ziehen versucht. Es lag nahe, daß sie diese Aufbesserung durch die Genossenschaften zu erreichen suchten. Vor etwa 15 Jahren schon hatten sie eine große Genossenschaft in Gent, „Vooruit", soweit gefördert, daß deren Wirksamkeit allgemein anerkannt wurde. Der Verein gab eine Zeitung in niederländischer Sprache heraus, betrieb eine Bäckerei und einen Kleiderladen, und lieferte Mitgliedern zu billigen Preisen Brennstoff und sonstigen Hausbedarf. Später kam noch eine große Bierwirthschaft hinzu. Der Erfolg war durchschlagend. Wenige Jahre nach dem Arbeiteraufstande, vom Jahre 1886, bediente „Vooruit" 22,000 Haushaltungen. Mittlerweile hatten sich auch in Brüssel und in den Bergwerksbezirken Genossenschaften aufgethan, welche die Sozialisten vielleicht mehr zusammenhielten als der gleichzeitige Kampf um das allgemeine Wahlrecht. Denn es war für die Arbeiter keine Kleinigkeit, das Kilobrot (Zweipfundbrot) statt mit 32 Centimes (6 Cts.), nur mit 22 Centimes, also mit 2 Cents weniger, als die vereinigten Bäcker für gutes Weißbrot forderten, bezahlen zu können. Dadurch drückten die sozialistischen Genossenschaften, die mit den besten Maschinen arbeiteten, den Brotpreis allgemein herab. Der Gewinn wird an die Mitglieder vierteljährlich, nach Abzug eines Theiles für Parteipropaganda in der Form von Brotscheinen vertheilt. Gegenwärtig wird das Brot zum Preise von 24 Centimes verkauft, während die Bäcker für ein Kilobrot gleicher Güte 28 Centimes nehmen.

Die von den „bürgerlichen" Parteien nach sozialistischem Vorbild gebildeten Genossenschaften mit klerikaler oder liberaler Mitgliedschaft halten denselben Preis ein wie die Sozialisten. Am zweckmäßigsten haben es die Brüsseler Liberalen gethan, die das sozialistische Genossenschaftswesen dadurch ergänzt haben, daß die Mitgliedschaft und der regelmäßige Waarenbezug eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit infolge von Krankheit oder anderer Umstände einschließen, sodaß den Mitgliedern und deren Angehörigen in solchen Fällen unentgeltlich während 13 Wochen Brot verabreicht wird. Auf diese Weise wird den Arbeitern zum Theil gegeben, was das deutsche Krankengesetz gewährt, was jedoch in Belgien nicht staatlich vorgeschrieben ist.

Es sind allerdings bei dem großen Genter Konsumverein Unregelmäßigkeiten vorgekommen, den Gegnern ist es jedoch nicht gelungen, daraufhin die Leitung zu sprengen. Die Diktatoren behaupten ihre Stellung weiter durch die Magenfrage und, für einen deutschen Sozialdemokraten schrecklich zu hören, durch die „Bourgeois"-Machenschaften eines Schultze-Delitsch anstatt durch die Haarspaltereien eines Karl Marx oder eines Lasalle. Mehrmals sind denn auch die belgischen Parteiführer mit den deutschen aneinander geplatzt, Vandervelde gegen Liebknecht. Die deutschen Theoretiker des sozialen Umsturzes erklärten stets, es sei nothwendig, die Proletarier in der Unzufriedenheit zu erhalten, damit sie im gegebenen Augenblick dreinzuschlagen bereit wären. Die hausbackenen Belgier, wie auch die meisten französischen Sozialisten, lassen sich durch die Berserkerwuth der Deutschen nicht hinreißen und wirthschaften weiter. Sie denken wohl, daß ihre Leute stets genug Unzufriedenheit bereit halten, ohne daß ihnen das Brot des armen Mannes zu theuren Preisen verabreicht werden müsse. Denn wie der verstorbene klerikale Staatsminister zu sagen pflegte: ein Belgier ist ein Mensch, der sich beklagt. Man kann aus dem Vorgehen der belgischen Sozialisten überall eine Lehre ziehen.

Staatliche Reklame.

Der französische Finanzminister Peytral will nicht weniger als fünf Millionen Francs aus der Verpachtung der Außenseiten der Zündholzschachteln zu Anzeigen erzielen. Es sind ihm schon ernstliche Angebote gemacht worden. Handelt es sich doch um 400 Millionen Schachteln, die jährlich abgesetzt werden und von denen jede auf ihren zwei Hauptflächen je eine Anzeige tragen kann. Eine Anpreisung, die nicht blos vierhundert Millionen mal wiederholt, sondern auch täglich ein oder mehrere Male wieder Millionen Franzosen unter die Augen geschoben wird, ist gewiß das Höchste, was an Klapperei geleistet werden kann. Es kommen mit Abrechnung der Blinden etwa zwölf Zündholzschachteln auf jeden Einwohner Frankreichs jährlich, ein Beweis, daß damit nicht gespart wird.

Das Zündhölzchen-Monopol schien anfangs ein Fehlschlag zu sein, und sollte aufgegeben werden, bringt aber jetzt seine 25 Millionen ein. Der Ertrag steigt fortwährend, und wird jetzt durch die Anzeigenpacht wieder einen guten Ruck in die Höhe geschnellt werden. Nach dem Gesetz soll die kleine, mit 10 Cent. bezahlte Schachtel 50 Zündhölzchen enthalten. Mehrfach sind Proben damit angestellt worden. Meist fanden sich blos 34 bis 39 Stücke in einer solchen Schachtel, nur selten mehr, die Vollzahl bildete eine spärliche Ausnahme. Die französischen Blätter haben oft genug über diese Unehrlichkeit, diesen Betrug der Monopolverwaltung gelärmt, dazu jahrelang die Unentzündbarkeit der staatlichen Zündhölzchen bejammert und unzählige gute und schlechte Witze darüber gerissen. Die Zündhölzchen brennen jetzt, aber die Schachteln weisen immer noch einen Fehlbetrag auf, obwohl sie stets gefüllt sind. Es gibt auch große Schachteln zu 35 Centimes, die meist über die gesetzliche Zahl von 250 Zündhölzchen enthalten. Außerdem verkauft die Verwaltung auch pfundweise gröbere Zündhölzchen, die in Küchen und Werkstätten vorgezogen werden. Kaffee- und Wirthshäuser stellen sie ihren Gästen unentgeltlich zur Verfügung. Bedenklich bei der neuen Einnahmequelle ist, daß die Schachteln den Stempel des Staates tragen, und was dort von der Regierung ausgeht, wird gar zu gern als untrügliche Wahrheit geglaubt, die Leute werden daher auf diese Anzeigen hin hineinfallen, wie auf keine anderen. Nur geldmächtige Unternehmer und Betriebe werden ihre Erzeugnisse auf den Schachteln anpreisen lassen können. Meist werden es Allheilmittel sein, bei denen drei Viertel der Einnahmen auf Anzeigen und Klappern verwendet werden. Wenn sich dann jemand durch ein solches Allheilmittel den Magen verdirbt und die Gesundheit verliert, wird er den Staat verklagen, der die Anpreisung mit seinem Stempel versehen hat.

Nägel federnd einzuschlagen.

Kämpfe mit widerspenstigen Nägeln, welche sich nicht einklopfen lassen wollen, gehören zu den Alltagsärgernissen im Haushalte. Man versuche es damit, solche Nägel federnd einzuschlagen, das heißt den Hammer, welchen man mit losem Handgelenk hält, vom Nagelkopfe zurückprallen zu lassen. In manchen Fällen gelangt man auf diese Weise zum Zwecke.

— Unter Strolchen. — „Diesen Sommer war ich in einer Wasser-Heilanstalt!" — „Das war wohl eine Wasser- und Brot-Heilanstalt?"

Nach Karlsbad gehen

ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzeugender Theil. Das Karlsbader Sprudelwasser und Sprudelsalz enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den echten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes ("improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. Nehmt nur das echte, importirte, natürliche Wasser und Salz. Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Wenn Ihr mit Euren eigenen Augen seht, und von den niedrigen Preisen hört, welche wir für unsere Frühjahrs-Kleider festgesetzt haben, werdet Ihr erstaunt sein. — Unser

Umbau-Verkauf!

wird für weitere 10 Tage fortgesetzt, bis der neue Anbau zu unserem Laden fertiggestellt sein wird.

Hier sind einige der großen Bargains, welche Euer Erstaunen erregen werden:

Elegant geschneiderte, neuer Style, ganzwollene Frühjahrs Cheviot Männer-Anzüge, werth $12.00...... **$7.45**
Feine ganz wollene blaue oder schwarze Serge Männer-Anzüge, hohe Klasse Machart, $15.00 Werth...... **$8.88**
Elegante Covert Cloth Frühjahrs Männer Top-Coats, „up to date" in Mode und Material...... **$6.45**

Frühjahrs-Knabenkleider.

Kinder Vestee-Anzüge in allen neuen „Nobby" Tuchmustern, Alter 3 bis 8 Jahre...... **$1.95**
2 Stücke Kniehosen Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, neuestes Material, Alter 7 bis 16 Jahre...... **$1.95**
Männer-Hüte, Frühjahrs-Mode, alle Façons und Farben 88c
Männer-Hosenträger 15c
Männer Arbeitshemden, schwarz und weiß gestreift 25c
Baumwollene Männerstrümpfe, schwarz und braun 5c
Geripptes Frühjahrs-Männer-Unterzeug......39c
Tweed Knaben-Kniehosen......19c
Knaben-Strümpfe......18c
Frühjahrs-Knabenkappen......19c

Andere Bargains in jedem Departement.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Wirkliche Anziehungen für Samstag,

welche uns das Haus voller Kunden bringen werden!

Die neuen „Cyrano"-Halsketten, in allen beliebten Farben, werth 19c, nur . . . **10c**
Aluminium Haar-Nadeln, die besten Nadeln für Euer Haar, rosten nicht, nur . . . **2c**
Vergoldete Nadeln in Sets für Shirt-Waists per Set nur . . . **5c**
Fancy Gürtel-Schnallen, in Gold und Silber, reiche Auswahl, nur . . . **15c**
Damen „Stock"-Kragen von Atlas oder Velvet, in allen Farben, werth 25c, nur . . . **15c**
Juwelen Stock Pins, das neueste in der Art, nur . . . **3c**
Fancy Strumpfbänder aus gutem Gummi, mit feiner Schnalle, Paar nur . . . **5c**
Nahtlose echtschwarze Damen-Strümpfe, werth 12½c, Paar . . . **7c**
Ganzwollene grau gerippte Frauen-Strümpfe, werth 25c, Paar . . . **15c**
Feine 1 Zoll breite Valenciennes-Spitzen, — Yard nur **1c**; 12 Yard für . . . **10c**
Fancy Taffeta Ribbons, reine Seide in Checks und Streifen, Nr. 7 werth 10c Yard, nur . . . **7c**
Gute starke Gummikämme, volle Größe, werth 10c, nur . . . **5c**
„Cool Breeze" Sommer Korsets, gut und stark gemacht, Paar . . . **19c**
Fancy ruffled Korset Covers, werth 35c, nur . . . **25c**
Gutes, starkes Schreibpapier in Boxes, 2 Dutzend Bogen Papier und 2 Dutzend Kouverts, werth 12½c, nur . . . **7c**

Künstliche Blumen.

Kornblumen, in Bunches, per Bunch nur . . 9c
Veilchen, per Bunch nur . . . 4c
Rothe volle Rosen, 3 in Bunch, für . . . 15c
Flügel für Hutgarnitur, in schwarz und weiß, nur . . . **15c**

Apothekerwaaren.

Feine Qualität Parfüme, alle beliebten Gerüche, per Unze . . . **10c**
Mandel-Mehl, für die Toilette . . . 10c
Manchester English Female Pills . . . 63c

Groceries.

Washburn Crosby's Superlative, Pillsbury's bestes XXXX Patent, per Faß 4.00, per Sack . . . **50c**
Pumpernickelmehl, 3 Pfund . . . 5c
Granulirter Zucker, 4 Pfund . . . 19c
Bester California Schinken, Pfund . . . 5c
Beste Elgin Creamery Butter, Pfund . . . 19c
Strikt frische Eier, Dutzend . . . 12½c
Fancy Sommerwurst, Pfund . . . 10c
Ben Hur Tomaten, 3-Pfd.-Büchse . . . 7c
Elgin Korn, 3-Pfd.-Büchse . . . 7c
Grated Pineapple, 3-Pfd.-Büchse . . . 7½c
Bremner's gemischte Kuchen, Pfund . . . 7c
California Muskatell Rosinen, Pfund . . . 5c
Fancy evaporirte Birnen, Pfund . . . 8c
Lemon & Vanilla Extrakt, Flasche . . . 5c
Proctor & Gamble's Amber Seife, vier Stücke für . . . **15c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Arndt

selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 65 Jahren 9 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 827 Montana Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Arndt, Gattin.
Louisa, Ida, Wilhelmine, Alvina, Töchter.
Wilhelm, Sohn.
Fritz Topper, Wilhelm Scheunemann, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Heinrich

nach langem schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, den 23. April, um 1 Uhr vom Trauerhause, 451 N. Paulina Str. nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Elisabeth Heinrich, Gattin.
Anna, Karl, Georg, Tillie, Lizzie und **Bertha**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Dorothy

im Alter von 7½ Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 602 W. 12. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten

F. H. Schanze und **Julia Schanze**, geb. Dressel, Eltern.
Jeanette Schanze, Schwester.

Todes-Anzeige.

Thomas Jefferson Loge No. 1, J. O. D.

Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Christ. Maute

am 19. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 23. April, vom Trauerhause, 168 Hamburg Str., Mittags 12 Uhr statt.

Charles Boettcher, Präs.
H. J. Freese, Sek.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Christian Maute,

im Alter von 37 Jahren am Donnerstag Morgen nach schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 168 Hamburg Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Maute, Gattin nebst Kindern.

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter

Anna Maria Kaufmann, geb. Fichter,

findet am Sonntag, Mittags um 2 Uhr, von der Gruft auf dem Bonifazius-Kirchhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: C. C. Housel, im Alter von 70 Jahren an Lungenentzündung. — Begräbniß am Montag den 24. April, vom Trauerhause, 437 Centre Str., per Kutsche nach Rose Hill.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt.

Grosses Frühlings-Schauturnen und Ball
— des —
TURN-VEREINS "GARFIELD"
in der Vereinshalle, 673-677 Larrabee Str.,
Samstag, 22. April. Anfang punkt 8 Uhr Abds.
Eintritt: 25c die Person.

GAIETY THEATER
Washington Str., zwischen Clark und La Salle.
Außerordentlicher Erfolg!
Die Tegernseer Bauernspieler.
Original-Quartett! Schuhplattler!
Heute, Freitag, 21. April:
Die lustige Gebirgs-Posse:
Im schwarzen Rös'l.
Samstag—Matinee um 2 Uhr: Der Herrgottschnitzer von Ammergau. Abends 8 Uhr 15: Der gesunde Kern.
Repertoire für die Abschieds-Woche:
Sonntag, 23. April: Jägerblut.—Montag, Zum ersten Male: Der Amerika-Sepp'l.—Dienstag: Almenrausch und Edelweiß.—Mittwoch: Extra, populäre Matinee um 2 Uhr: der gesunde Kern; Abends: Der Amerika-Sepp'l.—Donnerstag: Jägerblut.—Freitag: Der Herrgottschnitzer von Ammergau.—Samstag: Abschieds-Matinee: Der Amerika-Sepp'l; Abends: Auf Verlangen: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Populäre Preise. 25 — 50 — 75 Cents — $1.00. Matinee: 25 und 50 Cts. Sitze jetzt zu haben!
Die Theaterkasse ist den ganzen Tag von 9 Uhr ab geöffnet.

POWER'S Theater,
(früher Hooley's).
Sonnenthal
als „Nathan der Weise",
unter Mitwirkung der Conried'schen Irving Place Theater-Gesellschaft aus New York.
Blos einen Abend.
Sonntag 23. April.
Sitze jetzt an der Theater-Kasse zu haben.

Vierzehntes Stiftungsfest
Schauturnen und Ball
— der —
Südseite Turngemeinde
am **Samstag, den 22. April 1899**
— in der —
Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str.
Eintritt 25c per Person.—Anfang 8 Uhr Abends.

Erstes Frühjahrs-Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Gesangs-Sektion
des Gegenseitigen Unterstütz.-Vereins
am Sonntag, den 23. April 1899
in der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Avenue und Huron Straße.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15c sind bei den Mitgliedern zu haben. Freunde und Gönner ladet freundlichst ein Das Komite.

25-Jähriges Jubiläum
verbunden mit Unterhaltung und Ball der Staats-Groß-Loge von Jlls. des Orden der Freiheit, in der Arbeiter-Halle, Ecke Zwölfte u. Waller Str., Samstag, den 22. April. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets können nur von Mitgliedern bezogen werden.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
EMIL GASCH.

KINSLEY'S, 105—107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner
Einen Dollar—CAFE. 2. Floor.
Jeden Abend 5:30 bis 8: Aeolian Piano und Orgel.
Hand's Orchester
Abends nach 6 inkl. Sonntags im Deutschen Restaurant.

Leset die
„Sonntagpost".

Briefliche Bestellungen pünktlich besorgt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Fertige Waaren

Bilden das Gespräch für morgen. Unter uns! Wahrscheinlich unter Euch! Solche Waaren machen's interessant.

Männer-Kleider.

475 Anzüge für Männer, aus reinwollenen schwarzen und blauen Cheviots gemacht, fancy Plaid Cassimere etc., gut gemacht, — werth 7.00, 8.00 und 9.00, — angebrochene Partien zu . . . 5.00
225 lange Hosen-Anzüge für junge Männer, aus reinwollenen Hairline gestreiften Stoffen — gut gemacht — Größen 13 bis 20 Jahre — werth 5.00 . . . 2.50
500 Paar reinwollene braune und Hairline gestreifte Arbeitshosen für Männer, alle Größen, werth 1.50, zu . . . 98c

Knaben-Kleider.

800 doppelbrüstige, 2 Stück Knaben-Anzüge, aus reinwollenen Stoffen gemacht, einfach und in hübschen Checks, Größen 8 bis 15 Jahre — werth 2.25, zu . . . 1.68
400 Paar „Never Rip" Kniehosen für Knaben — aus reinwollenen Stoffen gemacht, gut gefüttert, Größen 3 bis 16 Jahr, werth 75c . . . 48c
20 Dutzend weiße Lawn Blousen für Knaben, Stickerei besetzte Manschetten und Front, werth 98c, zu . . . 48c

Männer-Hemden.

20 Dutzend gebügelte farbige Percale Hemden für Männer, mit zwei separaten Kragen und Manschetten, alle Größen, werth 75c, für . . . 38c

Unterzeug.

10 Kisten mit Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, mit Seide taped und Perlmutterknöpfe, werth 39c, zu . . . 25c
12 Kisten mit schwarzen Lisle Thread Vests für Damen, Arm und Hals besetzt mit seidenem Band — werth 50c, zu . . . 25c
100 Dutzend Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34, für . . . 18c

Damen-Jackets und Suits.

Damen-Suits, gemacht aus ganzwollener Serge, in Schwarz und Blau, mit seidegefütterten Jacket, Rock gefüttert mit weicher Percaline, billig zu $8, für . . . 5.00
Damen-Jackets, gemacht aus feinem ganzwollenen Venetian Cloth — mit Seide gefüttert, Sammetkragen — ein Samstags-Bargain . . . 5.00
Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus französischen ganzwollenen Plaids, gefüttert mit bester Percaline — werth $6.00, zu . . . 3.98

Damen-Halstrachten.

All die neuesten Novelties in Satin, Seide und Chiffon Stock Kragen, Jabots, Puffs, Fronts, Lawn, Mull u. Chiffon Ties etc., in endloser Auswahl. Eine Partie von Satin String Ties, Bänder, Band Bows u. Puff Ties, werth bis 25c, Samst. zu . . . 10c
Eine Partie v. 72 Zoll langen Lawn Ties mit Accordion plaited Rüsche und Enden, hübsch besetzt, in weiß und allen Farben, Samstag, St. . . . 25c
Eine Partie Chiffon u. Illusion Bows, m. Satin Halsband, werth 35c, Samstag nur . . . 22c

Damen-Handschuhe.

Importirte Lammfell-Handschuhe für Damen, in schwarz und weiß und den neuesten Schattirungen von blau, grau, lohfarbig, braun und roth, jedes Paar garantirt, Samstag zu . . . 75c

Herren-Halstrachten.

25 Dutzend neueste Facon Scarfs und Bows in neuen schönen Mustern — werth 25c, Samstag das Stück . . . 15c

Damen-Strümpfe.

Importirte Strümpfe für Damen, in Plaids und fancy Streifen, 45c werth, per Paar . . . 22c

Damen-Korsets.

Korsets für Damen, Odds und Ends von C. B. W. B., werth $1.00 und $1.25, per Paar . . . 68c

Damen-Shirt Waists.

Shirt Waists für Damen, aus feinem farbigem Lawn gemacht, mit Val. Spitzen besetzt, für diesen Verkauf . . . 98c

Kinder-Hüte.

Feine garnirte Leghorn-Hüte für Kinder zu . . . 1.15

Schuhe.

Wir kauften das ganze Lager von C. M. Henderson & Co., hervorragende Fabrikanten in dieser Stadt, zu ungefähr 50c am Dollar und verkaufen dasselbe zu den folgenden Preisen: 500 Paar beste Dongola Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen, Heel und Spring Heel, in allen Größen, von $1.00 bis $2.00 werth, per Paar . . . 75c
2100 Paar feinste Dongola Schnürschuhe für Damen, mit Stoff u. Patent Tip, massive, biegsame Sohlen, alle Größen, $1.85 werth, per Paar . . . 1.25
1400 Paar lohfarbige Schnürschuhe für Damen, alle Größen, beste Moden in Zehen, $2.00 werth, per Paar . . . 1.25
1100 Paar Little Gents schwarze Vici Schnürschuhe, Coin-Zehen, ganz solides Leder, Größen 9 bis 13½, $1.00 werth, per Paar . . . 58c
350 Paar Willow Calf Schnürschuhe (jedes Paar garantirt sich zu tragen) Größen 9 bis 13½, $1.35 werth, per Paar . . . 98c
200 Paar Satin Calf Schnür- und Congreßschuhe für Männer, ganz solides Leder, alle Größen, $1.25 werth, per Paar . . . 58c

Schmucksachen.

Eines Fabrikanten Partie von Odds und Ends und Muster von Damen- und Herren-Manschettenknöpfen in 3 Partien getheilt für Samstag:
Partie 1 — 450 Paar werth von 25c bis 50c per Paar . . . 10c
Partie 2 — 275 Paar werth von 50c bis 1.00 per Paar . . . 25c
Partie 3 — 125 Paar werth von 1.00 bis 2.00, per Paar . . . 50c

Prächtige Glaswaaren.

Gold dekorirte fein imitirte geschliffene Glas-Muster, Cream Sets, Buttergeschirre, Zucker Bowle, Cream Pitcher und Löffelhalter, werth 1.50, per Set . . . 75c
Gold dekorirte fein imitirte geschliffene Glas-Muster Wasser-Sets, Krug, 6 Gläser und Präsentirteller, werth 1.50, per Set . . . 75c
Gold dekorirte fein imitirte geschliffene Glas-Muster, Beeren Sets, 8-zöll. Beerenschüssel, sechs 4½-zöll. Sauce-Schüssel, werth 1.50, per Set . . . 75c

Pferde-Geschirr.

Single Strap Buggy Harneß, Box Loop Bridle, Patent Leder Winkers, 3-zöll. Patent Leder Sattel, Full Nickel oder Imitation Rubber Finish . . . $8.25
Expreß-Harneß, 1¼zöll. Bridle, quadratförmige Patent Leder Winkers, 4-zöll. Sattel mit Kersey Pad, 1½zöll. Traces, doppelt und Stitched, Nickel oder Messing Finish . . . $13.68
Alle Arten Pferde-Artikel zu äußerst niedrigen Preisen.

Fahrräder.

Dies ist Eure letzte Gelegenheit, ein hochfeines 1899er Bicycle (in allen Farben) werth $25.00, zu kaufen für . . . $14.95

Kommt früh

für diese Sachen, der Vorrath ist nur klein.
10,000 Yards bester amerikanischer Calico, meistens dunkle Farben, werth 5c, per Yard . . . 2½c
15,000 Yds. hochfeiner gebleichter Muslin, wth. 6c, per Yard . . . 3½c
12,000 Yds. Amoskeag Schürzen-Gingham, blau, braun und roth, werth 6c — per Yard . . . 4c
2 Kisten von 33-zöll. deutschen türkisch-rothen Bett Percales, — beste Qual., werth 8c — per Yard . . . 5½c
2 Kisten Towel Unterröcke für Damen, gemacht von fancy Borders, werth 25c, für . . . 15c
Die best gemachten Cotton Top Umbrellas, in allen Größen, werth 2.25, das Stück . . . $1.35

Groceries.

Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund . . . 18c
Underwood's gekochter knochenloser Picnick-Schinken, per Pfund . . . 10c
Hetzel feine Frankfurter Wurst, per Pfund . . . 8c
Feinste Qual. Rahmkäse, per Pfund . . . 12c
Deutscher Handkäse, 6 für . . . 12c
Pure Catsup, per ½ Pfd.-Büchse . . . 5c
Polk's beste Solid Meat Tomaten, per 3-Pfd.-Büchse . . . 5c
Henry's extra Garden June Erbsen, 3 Büchsen . . . 25c
Beste Qualität deutscher Kümmelsamen, Pfund . . . 5c
Schepp's feinste (shredded) Kokosnuß, per Pfund . . . 18c
Liberty Bäckerei feine Frucht-Cakes, per Pfund . . . 12c
Liberty Bäckerei feine Ginger Snaps, per Pfund . . . 4c
Tip Top kondensirte Milch, per 1-Pfd.-Büchse . . . 7c
Spezielle für Samstag nur: 100 Gallonen extra feiner California Portwein, wer. 35c per Gall. — 3½ Gall. . . . 71c
Climax, Spear Head und Star Kautabak, per Pfund . . . 39c
Battle Ax und Scalping Knife Kautabak, per Pfund . . . 30c
New Fashion, Rose Leaf und Soldier Boy Rauchtabak, per Pfd. in 2-Unzen-Packeten . . . 22c

W. A. WIEBOLDT & CO.

Männer-Handschuhe — sehr speziell.

100 Dutzend feine Dogskin-Handschuhe für Männer, speziell für diesen Verkauf eingekauft—mittlere und leichte Sorten, Pique genäht und runde Nähte — alle auf unsere Bestellung fabrizirt von speziellen ausgewählten franz. Fellen — hübsche neue Frühlings-Farben—alle Größen — die besten Werthe die je in Handschuhen gegeben wurden — für **$1.00**

Dieser Preis ist nur für diesen Verkauf — ein außergewöhnlich guter Werth.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Verkauf von Taschenmessern.

Durch den glücklichen Einkauf von mehreren tausend Taschenmessern vor ungefähr zwei Monaten, sind wir in den Stand gesetzt, Euch einige der größten Werthe in Taschenmessern zu geben, die je offerirt wurden—viele Facons und Sorten, entweder mit 2, 3 oder 4 Klingen — sämmtlich haben ausgezeichnete Stahl-Klingen — mit ausgewählten Perlmutter-, Knochen-, Stag- oder Horn-Griffen — Messer, die im regul. Weg bis zu 50c verkauft werden würden— Auswahl in diesem Verkauf für nur **25c**

Es liegt gesunde Logik darin, Eure Kleider in The Fair zu kaufen.

Große Sorgfalt wird bei uns auf die Auswahl von Kleidern verwandt—Stoffe, Facons und Farben werden genau in Betracht gezogen—gute Arbeit, ein sehr wesentliches Erforderniß von gutpassenden, sich guttragenden Kleidern, wird von Sachverständigen geprüft, jeder Einkauf geschieht gegen Baargeld und jeder Rabatt wird ausgenutzt—und die große und vollständige Auswahl, die wir zeigen, ist genügend auch für den Anspruchvollsten. Weiter möchten wir die Thatsache hervorheben, daß **wir mit der Hälfte vom gewöhnlichen Kleider-Profit verkaufen.**

Anzüge für kleine Knaben.

Daß dieses Departement ein Geld-Ersparer von großer Wichtigkeit ist, ist eine Thatsache welche allgemein bekannt wird — hier sind mehr Beweise.

2-Stücke-Knaben-Anzüge — Alter 6 bis 16 Jahr — in einer Auswahl von reinwollenen fancy Cheviots und Cassimeres — sorgfältige Beachtung wird dem Abnähen jeder Naht gegeben, ausgezeichnet gefüttert mit guten Stoffen — Hosen von manchen dieser Anzüge haben doppelten Sitz und Knie — ein bedeutender Verlust ist mit jedem Anzug für uns verbunden, der zu diesem Preise verkauft wird, in diesem Verkauf **$1.75**

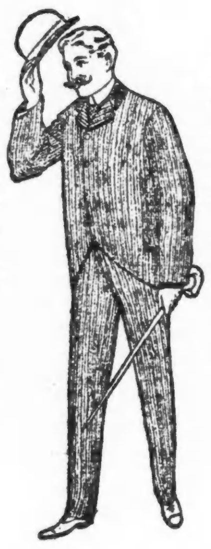
Neue Vestee Anzüge für Knaben, — Alter 3 bis 8 — ebenso 2-Stück-Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahr, in neuen hellen und dunklen Mustern hübsche Facons, in feinen reinwollenen Stoffen, zuverlässig gemacht mit gutem Futter —würden billig gehalten werden von irgend einer verständigen Person zu $4 und $4.50—für diesen Verkauf **$2.95**

Feine Vestee Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8, und doppelbrüstige 2-Stück-Knaben-Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre — hübsche Kombinationen und Entwürfe—in fancy Tweeds, Cheviots, Serges und Clay Worsteds — feinste Arbeit und Besatz — $4.50 u. $5 sollten sie markirt sein, anstatt **$3.95**

Männer-Anzüge — wie die Abbildung links — in 4-Button Cutaway Sack, strikt ganz Wolle (nicht ein Faden unecht) fancy Cheviots und Cassimeres, in neun Pin Check Mustern — Extra-Qualität Serge Futter — geschneidert und ausstaffirt um für $12.00 verkauft zu werden, und sie sind es auch unbedingt werth, werden aber morgen zum Verkauf ausgelegt zu einem Preis, der sicherlich eine Sensation verursachen wird — **$7.75**

Männer-Anzüge in doppelbrüstigen Sack Styles — wie Abbildung links — aus strikt reinwollenem echtfarbigem blauem Serge Stoff gemacht — Corded Nähte um das Aufgehen zu verhüten — hübsch geschneidert— feines Serge Futter; dieselben Anzüge mit einfacher Knopfreihe, Größen 34—44, passend für Männer jeder Art und Gattung — zu **$9.75**

Unsere Partien von feinen Frühjahrs-Anzügen für Männer repräsentiren die Kunst der erfahrensten und geschicktesten Schneider dieses Landes—es ist schwer, dieselben von den theuren, Kundengemachten Kleidungsstücken zu unterscheiden, Muster und Leinings sind ebenso gut als auch so gut passend, wir lenken die Aufmerksamkeit auf Anzüge, die wir zu $16, $18, $20 und $22 verkaufen—alle und jeder ein Geld-Sparer in seiner Art.



Cutaway Sack Anzüge für Männer — wie Abbildung links — aus feinster Qualität Kammgarnstoffen in den schönsten und modernsten gestreiften Mustern der jetzigen Saison gemacht — außergewöhnlich gut geschneidert und gefüttert — in jeder Hinsicht so gut wie auf Bestellung gemachte Kleider, zu einem sehr interessanten Preis für morgen — es sind dies $15 und $16 Anzüge — und werden morgen offerirt zu **$11.00**

Frühjahrs Top Coats für Männer — kurze Box Facon — wie Abbildung links — aus ganzwollenem Herring-Bone oder Covert Cloth gemacht — französische Facings, mit oder ohne Sammet-Kragen — gute Qualität Satin Aermel-Futter — hübsche moderne Top Coats, die in den meisten Kleidergeschäften zu $10 verkauft werden — unser Spezial-Preis für diese Partie beträgt morgen nur **$7.50**

Unser Lager von feinsten Frühjahrs-Ueberröcken für Männer schließt die neuesten und besten Produkte der ersten Fabrikanten Chicagos und des Ostens ein — dieselben sind mit der Sorgfalt angefertigt, die genaues Passen garantirt — in allen denkbaren Stoffen und Farben — mit Seiden und Satin-Futter und feinster Ausstattung — außerordentliche Werthe werden offerirt zu **$10, $15 und $18.**

Anzüge für große Knaben.

Große Werthe für große Knaben genau und Wahrheitsgemäß angegeben, was wir für morgen in langen Hosen-Anzügen zu offeriren haben.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben im Alter von 13 bis zu 19 Jahren—ganz neue Frühjahrs-Muster—der Mode gemäß angefertigt —gute ganzwollene einfache und fancy gemischte Stoffe—sorgfältig gemacht—elegant passend—Anzüge, nicht ein Bischen besser, wurden einen Steinwurf weit von uns zu $7.00 verkauft— Verkaufspreis **$4.95**

Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 13 bis 19 Jahren — in rein ganzwollenen einfach- und doppelbrüstigen blauen Serges, sowie doppelbrüstigen feinen unfinished blauen Worsteds — mit seidenen Facings — hübsche, modische Anzüge, die im Nu für $7.50 verkauft werden würden, geschweige denn für **$6.50**

Lange Hosen Anzüge für Knaben—in einer ausgezeichneten Qual. in blauer Serge, absolut ganzwollen—jeder Faden, hübsche Schattirungen in Blau, gegenwärtig so populär—doppelbrüstig—mit seidenen Facings — sehr modischer Schnitt — Arbeit die allerbeste — königliche Bargains zu **$8.00**

Große Schuh-Offerten.

Sehr interessante Spezialitäten in Männer- und Knaben Fußbekeidung — gemacht für Mode und Haltbarkeit—und richtig in jeder Beziehung—oder Euer Geld zurück.

Unsere Männerschuhe zu $2.00 — in schwarz, hell lohfarbig und chocolate — Russia Calf und Vici Kid — schwere und mittelschwere Sohlen und Obertheile— verschiedene Facons von Zehen, Dreß, Coin, London u. Pug—eine Partie v. Schuhen, die in Chicago, wenn nicht in Amerika unerreichbar ist—unser Preis, per Paar . . . **$2.00**

Unsere Männerschuhe zu $2.00 sind nur von wenigen erreicht, und wir erkennen nichts Besseres an zu diesem Preise — Goodyear Welt genäht, mit schweren und mittelschweren Sohlen — neue Facon Leisten und Muster — gemacht von erster Qualität weichem Vici Kid in schwarz und braun; auch Russia Calf in lohfarbig und Box Calf in schwarz — 12 hochfeine Facons, ganzlederne oder Vesting Tops — Größen und Facons um Jedermann zufriedenzustellen . . **$2.50**

Unsere Partie von Männerschuhen zu $3.00, bestehend aus Vici Kid, Paris Calf, Box Calf und Russia Calf Schuhen — Facon und Passend gleichwerthig den $4.00 und $3.50 Partien von manchen Läden — verlangt unsere neue Touraine Toe in dieser Partie zu sehen—in hellem Russia Calf mit Baltimore Edge Outside Extension — ein außergewöhnlich guter Werth — per Paar **$3.00**

Fargo $2.50 Bicycle Schuhe für Männer, in schwarz und tan — Cordovan oder Russia Calf, corrugated — biegsame Sohlen — Größen nur 6 bis 6½, und zum Verkauf plazirt morgen zu einem Rekord brechenden Preis **98c**

Schwarze Schuhe für Knaben in Cordovan und Satin Calf; ebenso tan Russia Calfskin Schuhe—Ironclad und Semi-Dreß Partien — beste Knaben-Schuhe in Chicago zu **$1.50**

Schwarze Satin kalblederne Schuhe für Knaben, mit Dongola Obertheilen—London-Zehen— —ganz solide, und eine Partie von lohfarbigen und schwarzen Schnür- und Knöpf-Kidschuhen für Mädchen und Kinder — alle Größen **98c**

Große Werthe, kleine Preise, in Zigarren.

Für die größten Werthe sehen Chicagoer Raucher immer nach diesen Anzeigen—der Grund dafür ist, daß dieses Departement als das Hauptquartier für die besten Zigarren zu den niedrigsten Preisen bekannt wurde — Gelegenheiten, welche Euch morgen Geld ersparen.

Rauch-Tabak.

Soldier Boy, 1⅔ U., ℔	33c
Blue Ribbon, 2½ U., ℔	25c
Red Croß	34c
Duke's Cameo, ℔	38c
Plow Boy, 1⅔ U., ℔	35c
Champion, 2 U., ℔	22c
Süßer Tip Top, 1⅔ Unz., ℔	36c
Beck's Hunting, 1⅔ Unz., ℔	32c
Bull Durham	50c

Ein Einkauf von beinahe Dreihunderttausend—extra feine Fillers, Connecticut-Deckblatt und der größte Bargain in Zigarren, der je zu den von uns quotirten Preisen offerirt wurde—eine ausgezeichnete Gelegenheit für Kleinhändler, zu bedeutend weniger als Wholesale-Preisen zu kaufen

„New Cuba." Kiste von 10,000 . . **$100** Preis per Tausend . **$10**

„Nickel Leader." Preis per Kistchen von 50 . . **50c oder 5 für 5c**

Kau-Tabak.

Star Plug, ℔	38c
6 für 10, ℔	28c
Scalping Knife, ℔	30c
Climax, 8 Unz.; Spear Head, 8 Unz.; Horse Shoe, ℔	42c
J. T., Battle Ax, ℔	33c
News Boy, ℔	37c
Jolly Jack, ℔	30c
Gold Rope, ℔	49c

Raucht Golden Scepter; Perfection.

Crema de Cuba ausgewählteste Havana-Zigarren — garantirt durchaus handgemacht—im ganzen Westen berühmt wegen feiner Qualität und Arbeit — in 20 oder mehr Größen — aufwärts von **5c**

Auditorium Bouquet — Ellegantes, langer Strip Havana-Filler und Sumatra-Deckblatt — hand-gemacht—$2.00 per Kiste werth — 7 für 25c — Kiste mit 50 Stück **$1.58**

Full Perfectos — speziell 5 für 60c — per. Kistchen von 25 . . . . . . **$2.75**

Perfectinos — in Zinnverschluß verpackt — 5 für 55c — per Kistchen von 50 . . . . **$5.45**

Jockey Club — 10c das Stück — per Kistchen von 25 . . . . . . **$2.50**

Volle Perfecto Größe und Facon, in luftdichten Blechbüchsen verschlossen—Kiste von 25 . . **$2.00**

Castillana — von Ghio & Rovero, New York, fabrizirt—garantirt ganz reine Vuelta Havana Cuba handgemachte—volle Perfecto Facon u. Größe—reg. 2 für 25c—speziell 5 für 40c—Kiste mit 50 . . . **$3.85**

Queen Dido — Puritanos — reines Havana-Deckblatt, Binder und langer Havana-Filler — handgemacht — regulärer Preis $4.50— so lange sie vorhalten 5 für 35c—Kiste mit 50 . . . . . **$3.15**

Ein außergewöhnlich niedriger Preis-Verkauf von Key West reinen Havana- und feinen Seed Havana-Zigarren — sämmtlich handgemachte Zigarren—werth $6.50 per Hundert — Auswahl von irgend einer Marke, L'Orient, Imperial Perfectos, Leonina, Key West Marquette, Conchas, Otelo — 5c das Stück — Kiste mit 50 . . . . **$2.25**

Männer-Ausstattungen.

Diese Anzeige, wie alle unsere anderen Männer-Ausstattungswaaren Anzeigen, zeigen eine große Sparsamkeit, und sagt alle klugen Männer, wo sie ihre Sachen einkaufen sollten, in der größten Auswahl, korrektesten Moden und den niedrigsten Preisen.

Gebügelte Percale-Hemden für Männer—außergewöhnlich feine Qualität — mit festen Kragen und Manschetten, ebenfalls weiße Bands, mit einem festen Paar Manschetten—doppelt gesteppt—Joch Rücken—felled Nähte—niedliche Muster, die Ihr nie in Hemden zu diesem Preis erwartet . . . **35c**

Gebügelte ganz fancy Percale-Hemden für Männer — mit den neuen kreuzweise gestreiften Busen—mit einem Paar dazu passenden festen Manschetten—ein besseres Hemd wurde nie verkauft für **49c**

Hochfeine, custom-made, feine Qualität fancy Percale-Hemden für Männer — mit einem Paar dazu passenden losen Manschetten — allerneueste Frühlings-Muster — bestes Fabrikat— fashionable kreuzweise gestreifte Busen — yoked und wie irgend ein $1.50 Hemd gemacht **95c**

Balbriggan-Hemden und Unterhosen für Männer — 2-Thread Garn—3 Farben—Perlmutterknöpfe—jede Verbesserung in 50c Unterzeug — wurde nie gemacht um verkauft zu werden für **25c**

Großer Verkauf in Hosenträgern—für 25c geben wir Euch morgen ein Paar von echten 50c feinen gewebten Hosenträgern—mit vergoldeten Schnallen—werden sich gut tragen—von den besten Hosenträger Fabrikanten in Amerika gemacht—wir verkaufen sie jeden Tag zu 50c—morgen . . **25c**

Halstrachten für Männer — solche wofür Ihr anderswo in der Stadt 39c, 45c und 50c bezahlt — ganz genau dieselben Muster, Farben und Moden, in hübschen schweren Qualitäten von Atlas und Seide — beste Arbeit — neue prachtvolle Novitäten und Entwürfe in Tecks, Puffs, Four-in-Hands und Imperials — morgen **25c**

Hochfeine Halstrachten für Männer — eine Verschiedenheit von Moden — 3 Facons in Tecks, 3 Facons in Puffs, 2 Facons in Imperials und 4 Facons in Four-in-Hands; ebenfalls neue englische Squares— ausgewählteste Muster — prachtvolle ausländische Novitäten — schwere Seide und Atlas — neue Muster, Streifen, Plaids und Punktirungen — im Ganzen ungefähr 100 ausgewählte Novitäten — sämmtl. mit Atlas gefütterte Halstrachten von den besten Fabrikanten— nirgends solch ein Assortement zu **45c**

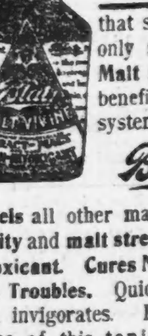
Lokalbericht.

Mit Wasserkraft.

Ein Plan, der Stadt Chicago billig elektrische Beleuchtung zu verschaffen.

Die Stadtverwaltung wird demnächst mit der Drainage-Behörde Unterhandlungen betreffs der Ausnutzung der Wasserkraft des großen Grabens anknüpfen. Die Drainage-Kommission hat, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, keine Befugniß, in dem Kanal irgend welche Vorkehrungen zur Ausnutzung der Wasserkraft zu treffen, aber es hindert sie nichts, das Bett des Kanals unterhalb Joliet so einrichten zu lassen, daß später nur Turbinen angebracht zu werden brauchen, um die riesige Wucht des Gefälles auszunützen. Das nun soll seitens der Chicagoer Stadtverwaltung geschehen.

Man hat berechnet, daß sich mittels 66 Turbinen aus dem Kanal eine Kraftleistung gewinnen lassen wird, die 32,955 Pferdekräften gleichkommt. Abzüglich des Verlustes bei der Uebertragung und der Beförderung des elektrischen Stromes auf eine Entfernung von 40 Meilen würden sich hiervon 22,000 Pferdekräfte nach Chicago bringen lassen, wo sie zur Speisung elektrischer Beleuchtungs-Anlagen verwendet werden könnten. Die Kraft würde ausreichen zur Speisung von 22,000 Bogenlampen, womit die Stadt dann von den Gasgesellschaften so ziemlich unabhängig werden würde. Die Kosten der Anlage würden sich den Voranschlägen nach Alles in Allem auf wenig mehr als $4,000,000 stellen.



Prepared by an original method that successfully retains only such properties of **Malt and Hops** that are beneficial to the human system,

Blatz Malt-Vivine

excels all other malt preparations in **purity** and **malt strength, and is a non-intoxicant. Cures Nervous and Stomach Troubles.** Quickens the appetite and invigorates. Remember the full name of this tonic. Your druggist should have it. If he doesn't, **others do.**

Highest Awards at International Exposition, 1898.

Prepared by

VAL. BLATZ BREWING CO.

MILWAUKEE, U. S. A.

CHICAGO BRANCH: CORNER UNION AND ERIE STREETS. TELEPHONE 4357 MAIN.

Das 2. Regiment.

Die Arrangements für den festlichen Empfang desselben fast beendet.

In der gestrigen Sitzung des Bürger-Ausschusses, welcher die Arrangements für einen festlichen Empfang des 2. Regiments bei seiner Rückkehr nach Chicago übernommen hat, wurde ein Schreiben von Oberst Moulton verlesen, in welchem derselbe mittheilt, daß 953 Soldaten seines Regiments in corpore am 29. April Mittags in Chicago eintreffen würden. In Beziehung auf die Frage, ob das Regiment für den geplanten Festzug mit Gewehren versehen sein würde, erklärte der Oberst, daß er zwar vom Gouverneur hierüber bis jetzt keine Mittheilungen erhalten habe, jedoch zuversichtlich erwarte, daß die Waffen seinen Soldaten eingehändigt würden, sobald sie die Grenzen des Staates Illinois überschritten hätten. Zu Mitgliedern des Empfangskomites wurden gestern die nachbenannten Herren ernannt. Henry L. Turner, früher Oberst des 1. Regiments; Oberst A. J. Stone, Kommandeur des „Columbia Post", G. A. R.; Oberst J. B. Sanborn vom 1. Regiment; Oberst Thomas L. Hartigan, Kommandeur des 7. Regiments; Richter Marcus Kavanaugh und John L. Marshall, früher Oberst des 8. Regiments. Die Vorbereitungen für den in Aussicht genommenen festlichen Empfang der heimkehrenden Krieger sind jetzt nahezu beendigt. Nachdem nun definitiv abgemacht ist, daß das 2. Regiment mittels dreier Sonderzüge der Monon-Bahn auf dem Polk Straße-Bahnhof ankommen werden, so wird der Festzug, welcher die Krieger im Triumph abholen soll, sich über die folgende Route bewegen: Vom Bahnhof östlich bis Michigan Ave., an letzterer Straße nördlich bis Jackson Boulevard, von dort westlich bis La Salle Str., an La Salle Str. nördlich bis Washington Str., an Washington St. westlich bis zu der Waffenhalle des 2. Regiments an Curtis Straße. In der Waffenhalle wird den Kriegern ein Bankett gegeben, wobei es natürlich auch nicht an Reden fehlen wird. An der Parade werden unter anderen militärischen Organisationen die „Illinois Naval Veteran Association", „Second Regiment Veterans' Association" und das „Seventh Regiment Hospital Corps" Theil nehmen. Eine Kapelle von 100 Mann wird den Zug eröffnen. Als Festmarschall ist General Charles Fitz Simons in Aussicht genommen. Morgen wird der Fest-Ausschuß wiederum im Union League-Klub sich versammeln, um die Vorbereitungen für den geplanten Empfang zu beendigen.

Leset die „Sonntagpost".

Ein Lebensretter.

Der 72 Jahre alte William Marshall, im Kimball-Hotel wohnhaft, befand sich gestern in der Nähe von Clark und Jackson Str. gerade auf dem Schienenstrange der elektrischen Straßenbahn, als ein Zug heransauste und den alten Mann, der das Warnungsläuten des Kurbelsführers nicht hörte, sicherlich überfahren haben würde, wenn ein gewisser John Fraser nicht im entscheidenden Augenblicke den alten Mann am Rockkragen erfaßt und zurückgerissen hätte. Fraser packte den ahnungslosen Greis so fest und riß ihn mit solcher Wucht von der gefährlichen Stelle, daß Beide rücklings in eine Grube stürzten, welche Arbeiter dort gemacht hatten, um eine Röhrenleitung auszubessern. Der Retter und der Gerettete haben bei ihrem Sturz schmerzhafte, aber ungefährliche Verletzungen erlitten.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Deutsche Gilde von Amerika.

Vor Kurzem hat diese erst vor einem Jahre in's Leben gerufene, aber bereits starke, mächtig emporblühende Vereinigung, welche aus der Bewegung des „Referendum und der Initiative" hervorgegangen ist und „gegenseitige Unterstützung in Noth und Tod" auf ihr Banner geschrieben hat, in der Fortschritt-Turnhalle, 1824—1830 Milwaukee Avenue, eine Festlichkeit veranstaltet, die von glänzendem Erfolge begleitet war. Morgen, Samstag, Abend treten die Schwestern der Gilde mit ihrem „ersten Kaliko-Ball" vor die zahlreichen Anhänger und Freunde der neuen Vereinigung und hofen, daß diese sich dazu in großer Anzahl einfinden werden. Jede Dame ist ersucht, in Kaliko zu erscheinen und eine Rosette oder Halsbinde aus gleichem Stoff wie das Kleid mitzubringen und beim Eintritt in die Halle abzuliefern.

Ein Todter zum Leben erweckt.

In Paris wurde kürzlich ein Mann wieder ins Leben gerufen, dessen Herz thatsächlich aufgehört hatte zu schlagen. Ein kühner Chirurg machte einen Einschnitt zwischen des Todten Rippen, ergriff dessen Herz, setzte das Blut in Zirkulation und der Mann athmete, schlug die Augen auf und lebte. Wahrscheinlich wird jedoch die Erholung nur von kurzer Dauer sein, aber das thut der wunderbaren Operatoin durchaus keinen Abbruch. Der Mann ist später an Appendicitis gestorben. Wenn er seine Därme mit Hostetters Magenbitters in Ordnung gehalten hätte, würde die Krankheit ihn nicht haben befallen können. Das Bitters ist der stärkste Verbündete der Natur. Wenn sie beleidigt worden ist, wenn ihre Gesetze wiederholt mißachtet worden sind, wenn ein ermatteter Magen mißbraucht worden ist, bis sich in der Folge Verdauungsleiden, Verstopfung und Gallevergiftung einstellten, dann bewährt das Bitters seine Wirksamkeit. Es wird der Natur helfen, dem Geiste seine Frische und dem Körper Gesundheit und Kraft wiederzugeben. Für Nervosität, Schwächezustände aller Art, Malaria, kaltes Fieber, Leber- und Nierenleiden — welche sammt und sonders von einem schwachen Magen herkommen — ist es unerreichbar. Euer Arzt wird der Erste sein, es zu empfehlen.

Morphium die Todesursache?

Das Ehepaar Charles und Ella Johnson aus Joliet wanderte gestern Nachmittag die S. Clark Str. entlang. Vor dem Hause Nr. 345 sank die Frau plötzlich schwer erkrankt zu Boden. Eiligst wurde ein Polizei-Krankenwagen herbeigerufen und die sich in heftigen Schmerzen Windende wurde nach dem County-Hospital überführt. Eine Stunde nach ihrer Ankunft that sie dort ihren letzten Athemzug. Die Hospitalärzte stellten Vergiftung als Todesursache fest. Der Gatte der Verstorbenen behauptet, daß seine Frau eine Morphiumesserin aus Gewohnheit gewesen sei und höchst wahrscheinlich kurz vor ihrer Erkrankung eine allzu große Dosis dieses schmerzstillenden und nervenberuhigenden Mittels genommen habe. Johnson, der ein Angestellter von Heldmaier & Neu zu sein und an Ruby und Vine Str. in Joliet zu wohnen behauptet, wurde in Haft genommen und wird in Gefangenschaft gehalten werden, bis die Leichenschau-Geschworenen ihr Urtheil gefällt haben.

Zwei Kinder überfahren.

Bei dem Versuch, den Fahrdamm an Wabash Ave. nahe 14. Str. zu kreuzen, wurden gestern Nachmittag die 12jährige Josefine Bujadoux und deren 6 Jahre alte Schwester Celina durch einen Kabelbahnzug über den Haufen gerannt und eine große Strecke weit fortgeschleift. Das ältere Mädchen erlitt dabei neben vielfachen Kontusionen auch noch einen Bruch des rechten Beines, sowie eine sehr tiefe Kopfwunde, während die jüngere Schwester mit leichteren Verletzungen davonkam.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

* Auf Ansuchen des Aktionärs Lewis B. Perrin, erließ gestern Richter Dunne einen Befehl, wodurch der Präsident der „Rodger Ballast Car Co.", Otto W. Meysenburg, sowie der Sekretär Augustin W. Wright angewiesen werden, dem Bittsteller Einsicht in die Bücher der Gesellschaft zu gestatten. Den genannten Beamten wurde vom Richter eine 30tägige Frist für Einlegung einer Berufung bewilligt.

Nur für morgen, Samstag, verkauft Sidder's Fair, 285 Ost North Ave., 2 Doppel Brenner Oel-Oefen, werth $2, zu $1.19.

Große Eröffnung! Große Eröffnung!

THE HALSTED ST. New York Store 773-781 S. HALSTED ST.

„Braunstein-Front", Ecke Zwanzigste Straße.

☞ **Die volle Pflicht dieses Ladens . . .** Unsere ganze Pflicht Euch gegenüber ist keine über die man sich leicht oder leichtfertig hinwegsetzen kann — aber der geschäftliche Theil schließt jedenfalls diese drei Punkte ein:

Erstens: Die rechten Waaren zu beschaffen und zu zeigen.—Zweitens: Unsere ganzen Hilfsquellen daran zu setzen sie billig zu verkaufen.—Drittens: Euch die Wahrheit über sie zu sagen.—Die Geschichte für diesen Samstag, 22. April, „unsern Eröffnungtag." ist mit voller Berücksichtigung dieser 3 Punkte vorbereitet. — Hier ist Nachricht von neuen Waaren in reicher Auswahl, zusammen mit großen ungewöhnlichen Bargains und jedes Wort, das wir Euch sagen, könnt Ihr als aufrichtig und ernst hinnehmen. Wenn Ihr unser Wort so nehmet, wie wir es geben, sind wir zufrieden, und Ihr werdet es auch sein.

Shirt Waists.

Eine brilliante Auswahl in Shirt Waists, gemacht aus Batiste, Madras, Dimities und Percales, zu Preisen, variirend von $2.00 herunter bis auf . . . **39c**

Wrappers.

Dieselben sind schön gemacht, schön besetzt, nichts gespart bei der Herstellung. Ihr werdet dieselben als die Sorte finden, die Ihr zu kaufen wünscht, da die Preise nie so niedrig waren. Unsere Preise: 69c, 88c, 98c, $1.17, $1.25, $1.50, $1.75, $1.98, $2.25.

Leinen.

Unsere türkisch-rothen Damaste sind unser besonderer Stolz. Elegante Muster, durchwegs gute Gewebe, und echte Farben. Nehmt uns beim Wort—kauft keine Tischtuch-Leinen, bis Ihr gesehen habt, was wir Euch zu offeriren haben. Ausgezeichnete Werthe zu 29c und **48c**

Eine gute Bettdecke, werth 65c, zu 49c

20c Feather Ticking 15c

4¾c für eine ausgezeichnete Qualität breiten gebleichten Muslins.

3½c für Yard-breiten ungebleichten Muslin.

11½c für 2¼ Yards breite Betttuchstoffe.

Window Shades, vollständig, zu 10c, 25c und **35c**

Wir können Euch Geld ersparen an Comforters und Federn. Versucht es bei uns.

Schuhe.

Wir erzählen Euch hier von billigen Fußbekleidungen. Sie kosten wenig, aber sie bezahlen sich für Euch, und habt nirgendwo solche erhalten. So billig wie sie sind, aber da ist keine „Scamp" Arbeit an ihnen zu finden, wie man sie so oft in billigen Schuhen wahrnimmt. Alles ist gut und zuverlässig und rein, und die Styles sind recht. — Unser Schuh-Dept. steht unter der Leitung von Herrn Felix J. Mehor, der acht Jahre lang der Einkäufer und Manager des Schuh-Departements der John York Co. war.

Feine ausgesuchte Kid-Schuhe für Damen, zum Schnüren und zum Knöpfen, fancy Tuch-, einfache Tuch- oder Ganz-Kid-Tops, alle die neuesten Facons und Styles, leichte Sohlen und biegsame Sohlen: A, B, C, D, E oder EE Weiten: Größen bis zu 8. Keiner weniger als $3.00 werth; ein Paar auf jeden Kunden zu . . . **$2.18**

Lohfarbige oder schwarze $2.00 Schuhe für Damen **$1.33**

Auswahl von irgend einem John Mundel's Kinderschuh: lohfarbig oder schwarz, irgend eine Größe bis zu 2; für diesen Tag nur **$1.19**

Baby-Schuhe mit Spring Heels; Größen 4 bis 8, C, D oder E Weiten, mit fancy Tuch-Tops oder ganz Kid, zum Knöpfen und zum Schnüren, handgewendet, $1.50 Qualität, bei diesem Verkauf nur . . . **98c**

Auswahl von 384 Paar Damen-Slippers, irgend eine Facon; $1.25 und $1.50 Werthe, Eure Auswahl . . . **94c**

Handgewendete Baby-Schuhe, zum Knöpfen und zum Schnüren; keine Absätze, Größen 2 bis 5, gut 60c werth; in diesem Verkaufe . . . **39c**

Männer-, Knaben-, Damen- und Kinder-Slippers mit Gummi-Sohlen; irgend eine Größe, „keine für Händler", ein Paar auf jeden Kunden . . . **25c**

Hell- oder dunkel-lohfarbige Schnürschuhe für Männer, Tuch- oder Kid-Top, Größen 6 bis 10, C, D, E oder EE Weite; sowie schwarze. Nie zuvor für weniger als $3.50 verkauft, öfters sogar zu $4.00; in diesem Eröffnungs-Verkauf (nur ein Paar auf jeden Kunden . . . **$2.18**

Satin Calf und Vici Kid schwarze oder lohfarbige Männerschuhe; immer verkauft für $2.00, in diesem Verkaufe . . . **$1.48**

Schuhe.

Lohfarbige oder schwarze Schnürschuhe für Knaben und Jünglinge, neueste Facons, durchweg solides Leder, jedes Paar garantirt, sich gut zu tragen: Größen 12 bis 5½; ein $1.75 Schuh, in diesem Verkauf . . **$1.19**

Lohfarbige oder schwarze Spring Heel Schuhe für kleine Knaben, „Gerade wie diejenigen Papa's". Größen 9 bis 13½. Sie sind sicherlich 50c mehr werth als dieser Preis von . . . **95c**

Sammet oder Ganz-Leder Haus-Slippers für Männer; leicht und bequem; Größen 6 bis 11; $1.00 Sorte für **69c**

Beim Einkauf von Putzwaaren

sind drei wichtige Punkte zu beachten: Erstens, „Eleganz", zweitens, „Auswahl!" drittens, „Preis". — Putzwaaren beanspruchen größte Sorgfalt. Es ist ein Geschäft für sich. Unser Putzwaaren-Dept. steht unter persönlicher Leitung von Fräulein Carrie Schlick, die acht Jahre lang die erste Hutkünstlerin für die John York Co. war, das sichert Euch das Richtige. Das ist der Grund, daß unsere Hüte „chic" sind. Das ist der Grund daß Ihr jede Facon Hüte in unserm Laden findet, zu jedem Preis, zu jeder Zeit der Saison. Wenn Ihr nur $1.98 für einen hübschen „garnirten Hut" bezahlen wollt oder wenn Ihr $25 bezahlen wollt, Ihr könnt einen hier finden, und seid sicher, daß Ihr wenigstens ein Drittel erspart das Ihr anderswo bezahlen müßtet.

Juwelen, Bänder, Handschuhe u. Parfüm.

Glace-Handschuhe für Damen, in all den tonangebenden Schattirungen — jedes Paar garantirt. Es sind die Sorten für die Ihr anderswo $1.25 bezahlt; in diesem Verkauf . . . **95c**

Delikate und dauerhafte Aromas von Parfüm, werth 35c die Unze; für diesen Eröffnungs-Verkauf . . . **12½c**

Solid goldene Ringe mit Turkisen, Rubinen, Emerald oder Rheinsteinen besetzt, werth $1.50; in diesem Verkauf . . **48c**

Goldplattirte Link Manschetten-Knöpfe reguläre 48c Werthe, für . . . **25c**

Reinseidene Taffeta oder Moire Band, 3 Zoll breit, alle die neuesten Schattirungen; in diesem großen Eröffnungs-Verkauf . . **12½c**

1½-zöll. reinseidene Satin Band alle Farben und schwarz; in diesem großen Eröffnungs-Verkauf . . **5c**

Seidene Taffeta Handschuhe für Damen, die 38c Sorte; in diesem Verkauf nur . . . **24c**

Kurz- und Lederwaaren.

39c Scheeren aus Rasirmesser-Stahl . . . 19c

5c fancy Top Seiten-Kämme für 2c

15c Pompadore-Kämme für 8c

10c Set Dreß Stays für 4c

5c Schwämme zum Reinigen für 2c

25c Zahn-Bürsten für 10c

25c Windsor Ties für Knaben für 2½c

8c-Stücke Toiletten-Seife, diesem Verkauf 2½c

5c-Stücke Theer-Seife, in diesem Verkauf 2c

15c weite und enge Stickerei, diesem Verkauf 8c

5hakige Drab oder schwarze Korset-Stahl . 4c

5c Fairy stitched Braid 2c

8c Frill Garter Elastic 4c

Sicherheits-Nadeln, 2 Dtzd. für 3c

6 Packete Haar-Nadeln für 1c

Spitzen- und Halstrachten.

Feine „Valenciennes" Spitzen, 3 bis 5 Zoll breit, immer bis zu 20c die Yard verkauft. In diesem Verkauf nur . . . **9c**

Große Auswahl seidene Ties f. Damen, werth bis zu $1.50, in diesem Verkauf **75c**

Schleier.

Feine dotted seidene Schleierstoffe für Damen, 10 Muster, werth bis zu 40c die Yard. In zwei Partien 19c und . . **15c**

Taschentücher.

50 Dutzend in Allem (nicht sehr viele). Sie bestehen aus einfach weißen hohlgesäumten Taschentüchern, Seidenbestickten Ecken Taschentücher, fancy beränderte Taschentücher, gezackte kantige Taschentücher, werth bis zu 15c. In diesem Verkauf in zwei Partien, zu 6c und . . . **3½c**

Bestickte Taschentücher für Damen, hohlgesäumt, Spitzenkanten, reguläre 25c Werthe. In diesem Verkauf . . . **10c**

Strumpfwaaren.

Schwarze oder lohfarbige baumwollene Kinder-Strümpfe — ausgezeichnete Qualität, beim Eröffnungs-Verkauf . . . **10c**

Hochfein geformte Damen-Strümpfe, in schwarz, tan, fancy Streifen und fancy Plaids, dieser Saison neueste Waaren; überall zu 39c und 45c verkauft; unser Preis in diesem Eröffnungs-Verkauf . . . **23c**

Echtfarbige lohfarbige, schwarze oder Balbriggan Strümpfe für Damen, die gewöhnliche 15c Sorte; in diesem Eröffnungs-Verkauf . . . **8c**

Echt schwarze oder tan Kinder-Strümpfe, die 15c Sorte; in diesem Verkauf . . . **8c**

Korrekte Facon fancy gestreifte oder karrirte Kinder-Strümpfe; ebenso einfach schwarze oder tan, welche 35c kosten sollten, sind jetzt **19c**

Muslin-Unterzeug.

Muslin Gowns für Damen. Sie haben volle Größe, aus gutem Muslin gemacht, besetzt mit Stickerei; hoher Hals; nie für weniger als 75c verkauft; in diesem Verkauf . . . **48c**

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Flounce oder Spitzen-Enden, 35c werth, in diesem Eröffnungs-Verkauf . . . **19c**

Unterzeug.

Egyptian Cotton gerippte Vests für Damen, hübsch gemacht und garnirt hoher oder niederer Hals, lange Aermel, kurze Aermel und Aermellos. Ein regulärer 50c Artikel für **29c**

Weißes u. graues Sommer-Unterzeug für Kinder, die 39c Sorte, irgend eine Größe, in diesem Verkauf . . . **19c**

Baumwollene gerippte Vests für Damen, welche überall zu 12½c verkauft werden, in diesem Verkauf nur **7c**

Baumwollene gerippte Waists für Kinder, kühl und bequem, alle Größen . . **12c**

Für diesen Eröffnungs-Tag plaziren wir zum Verkauf 50 Mackintoshes für Damen, welche immer zu $3.98 verkauft wurden, für den niedrigen Preis von . . **$2.98**

Kleiderstoffe.

Hübsche und neue Kleiderstoffe. Hervorragend in Qualität, Style und Schönheit, jedoch niedrig im Preise.

Schwarzen Crepon, der überall für $2.25 verkauft wird, offeriren wir Euch für **$1.75**

Einfache und gemusterte Mohairs in den neuesten Effekten, die Yard zu 35c und **98c**

Hübsche Granite Cloths — der Artikel der Saison — per Yard zu 39c, zu 48c und zu . . . **63c**

Seidegemischte Novelty Kleiderstoffe, neue Schattirungen, per Yard zu 98c, zu 79c, zu 58c, zu 45c und **28c**

Alle Schattirungen von fancy illuminirten, 44 Zoll breiten Enok Skirtings, per Yard zu 28c und . . . **24c**

Eine elegante Auswahl in fancy Figuren und Plaid Kleiderstoffen, werden überall für 15c verkauft, hier, per Yard . **12½c**

Hochfeine Futterstoffe jeder Art zu den niedrigsten Preisen.

Frühjahrs-Eröffnung!

Samstag, den 22. April '99, und die ganze nächste Woche.

Um dieses Ereigniß stets während der ganzen Saison in Erinnerung zu behalten, haben wir schon längere Zeit Vorkehrungen getroffen, um unseren Kunden die größte Auswahl von feinen, eleganten, nach den neuesten Moden verfertigten

Herren- und Knaben-Anzügen,
sowie Frühjahrs-Ueberziehern

vorzulegen. **Freude ist der Gesichtsausdruck eines Jeden, wenn er das** erfüllt sieht, was er sich wünscht. Dieses erfüllt sich in unserem

Kinder-Kleider-Departement.

Es ist eine **Freude,** die schöne prächtige Auswahl von Sachen zu sehen, mit welchen man die **lieben Kleinen** kleiden kann, hüpft da nicht das **Mutterherz vor Freude,** wenn man für wenig Ausgaben einen hübschen kleidsamen Anzug bekommen kann? — Es fehlt uns an Raum, jedes Einzelne anzuführen. Thatsachen sollen beweisen und daher **kommt** und **überzeugt** Euch **selbst** und bringt die lieben Kleinen mit. — Ferner wollen wir auch nicht verabsäumen, unser

Frühjahrs-Ausstattungs-Departement

zu erwähnen. Für Jeden etwas, für **Männer, Knaben und Kinder** assortirtes Lager von **Hüten, Hemden, Halsbinden 2c.** vom billigsten bis zum elegantesten.

NB. Während der ganzen Woche, von Samstag zu Samstag, soll dieses Ereigniß ein Merkmal einnehmen, worüber unsere Kunden sprechen werden, denn es soll **Freude** und **Gewinn** für Jeden bringen, denn **unsere Auswahl** ist die **größte, unsere Moden die neuesten, unser Passen das beste und unsere Preise die billigsten. — Prachtvolle Souvenirs bei jedem Einkauf!!**

Yondorf Bros

265—267 O. North Ave., Ecke Larrabee Str. | **545—547 Lincoln Ave.,** Ecke Wrightwood.

Vergnügungs-Wegweiser.

Gaiety. — Tegernsee'r.
Powers. — „Catherine".
Studebaker.—Bizet's Oper „Carmen".
Great Northern.—Other People's Money.
Alhambra.—Richard & Pringle's Minstrels.
Columbia.—May Irwin als „Kate Kip".
Grand Opera House.—A Day and a Night.
Bijou.—Under the Dome.
Dearborn.—Maister of Woodbarrow.
Hopkins.—The Prodigal Daughter.
Academy.—The new Boy.
Adelphi.—Sidetracked.
Olympic.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.

Konzerte:

The Rienzi. — Jeden Mittwoch Abend und Sonntag Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.

Neugestrichene Zimmer.

Bevor man neugestrichene Zimmer betritt oder solche mit Möbeln bestellt, ist es für den Anstrich von wesentlichem Vortheil, wenn derselbe nicht nur, wie es gewöhnlich ja auch geschieht, naß aufgewischt, sondern mit kaltem Wasser vollständig übergossen wird. Das Wasser muß eine Zeit lang auf dem Gestrichenen stehen bleiben, dann erst wird es aufgewischt.

— Wortspiele. — Mögen mich meine Gläubiger verklagen, in Güte werde ich mich nur mit einigen einigen. — Momentan habe ich keinen Hunger, ich will erst in Essen essen.

— In der Verlegenheit. — Gattin: „Adolf, Du bist wohl gar ein heimlicher Schnapstrinker — ich fand in Deinem Spinde eine Flasche mit Goldwasser." — Pantoffelheld: „O, das — ist ja nur für unsere — Goldfische."

Lokalbericht.

Wollen ihre Schulden loswerden.

Beim zuständigen Bundesgericht hat heute der Nr. 3263 Groveland Ave. wohnhafte John S. Buhrer, früher Mitglied der Firma Kurtz & Buhrer, um Entlastung von seinen Schulden in Höhe von $73,000 nachgesucht. Unter den Gläubigern befinden sich Hetty Green von New York, $1566; L. C. Wachsmuth, $6428; Geo. Kurtz, $5000.

Der Bauunternehmer Oscar A. Peterson und seine Frau Nettie haben sich gestern im zuständigen Bundesgericht für bankerott erklärt. Die Verbindlichkeiten Peterson's sind mit $92,000 und die seiner Gattin mit $98,000 angegeben. Thatsächlich repräsentiren beide Verbindlichkeiten fast ganz dieselbe Schuldenlast. Die hauptsächlichsten Gläubiger sind Simon Strauß, $58,000; H. A. Haugan, $12,000, und Moses Greenebaum.

Bankerotterklärung nachgesucht.

Beim zuständigen Bundesgericht beantragten gestern sechs Gläubiger von Hermann Pomy und John L. Hoffmann, Besitzer des Schiller-Café's, Nr. 109 Randolph Str., daß dieselben für bankerott erklärt würden. Die Namen der Antragsteller sind J. G. Neumeister, Reid Murdoch & Co., F. M. Smith, Chapin & Gore, Arnold Bros. und Sprague, Warner & Co. Die Genannten behaupten, die Besitzer des Schiller-Café seien thatsächlich bankerott, da gegen sie gerichtliche Zahlungsbefehle im Betrage von $4000 erlassen worden seien.

Concordia-Stamm No. 7.

Am 18. April hat in Jägers Halle die Installirung der neugewählten Beamten des reorganisirten und nun wieder kräftig gedeihenden Concordia-Stammes Nr. 7 der Pocahontas-Töchter (U. O. R. M.) stattgefunden. Deputy-Groß-Chef Langiewiecz vom Rothmänner-Orden leitete die Zeremonie. Nachstehend folgt die Liste der Beamten: Ex-Präs., Pauline Janitsch; Präs., Louise König; Erste Vize-Präs., Hedwig Rasmussen; Zweite Vize-Präs., Anna Davidsen; Prot. Sekr., Henriette Kiederlen; Finanz-Sekr., Anna Huber; Schatzmeisterin, Ida Wesche; Führerin, Martha Zenner; Innere Wache, Emilie Klickmann; Aeußere Wache, Natalie Brückner; Trustees, Auguste Waschkuhn, Louise Bussian, Maria Züttel.

Die Versammlungen des Stammes finden an jedem ersten und dritten Dienstag des Monats in Jägers Halle, Ecke Clybourn Ave. und Larrabee Str., statt. Aufnahmegesuche sind zu richten an eine der Sekretärinnen: Frau Kiederlen, 430 Garfield Ave., und Frau Huber, 188 Clybourn Ave.

Gefälschte Steuermarken.

Hiesige Zigarrenhändler das Opfer eines Fälschers.

In der Fabrik des Zigarrenhändlers William Z. Jacobs in Lancaster, Pa., sind bekanntlich große Mengen gefälschter Steuermarken, welche die Fabriknummer „3741, 9. Distrikt, Pa." tragen, aufgefunden worden. Nachforschungen haben bis jetzt ergeben, daß ungefähr zwanzig hiesige Großhändler 130,000 von Jacobs gekaufte Zigarren auf Lager haben, deren Kisten mit jenen Steuermarken versehen sind. Kapt. Thomas L. Porter vom Bundesgeheimdienst, welcher gestern eine Anzahl dieser Steuermarken geprüft hat, erklärte dieselben sofort für Fälschungen. Auf den echten Steuermarken ist die Grundfarbe schiefergrau, dagegen auf den Falsifikaten bläulich. Freilich ist der Farbenunterschied ein so geringer, daß man ihn bei oberflächlicher Prüfung nicht bemerkt. Die betreffenden Kaufleute werden, falls alle jene Steuermarken sich als Fälschungen herausstellen, die Steuer für alle diese Zigarren nachbezahlen müssen. Jacobs fand reißenden Absatz für seine Zigarren, denn, da er die Bundessteuer — $3.60 per Tausend — nicht entrichtete, so konnte er dieselben um $2 billiger das Tausend als seine Konkurrenten, verkaufen und machte dabei noch ein gutes Geschäft. Die Steuerbeamten erklären, sie würden nicht überrascht sein, bei hiesigen Großhändlern eine halbe Million der Jacobs'schen Zigarren aufzufinden. Am schlimmsten ist die Firma „Franklin MacVeagh & Co. hereingelegt, denn sie hat 60,000 solcher Zigarren auf Lager. Die Bundesregierung wird jedenfalls von der Konfiskation der Waare, welche bei Hinterziehung der Steuer üblich ist, abstehen, da die betreffenden Kaufleute selbst Opfer eines Betruges geworden sind. — Jacobs ist im Verein mit Anderen auch der Fälschung von 100 Dollar-Silberzertifikaten beschuldigt. Hier in Chicago sind während des letzten Jahres 18 dieser Falsifikate entdeckt worden.

Stahlen das ganze Waarenlager.

Während sich gestern Abend der Schneidergeselle Josef Bastel allein in dem Geschäftslokal seines Arbeitgebers Fred. Widuck, Nr. 1359 W. Madison Str., befand, drangen fünf Banditen in den Laden und zwangen ihn, sich ruhig zu verhalten, indem sie ihn mit ihren Revolvern bedrohten. Zwei der Kerle hielten den Ueberraschten mit ihren Schießeisen in Schach, während ihre drei Spießgesellen die Kleiderstoffe ergriffen und mit größter Unverfrorenheit auf einen vor dem Laden auf der Straße bereitstehenden Wagen luden. Die Straße war zur Zeit mit zahlreichen Fußgängern belebt, doch hatte keiner derselben eine Ahnung, daß ein frecher Raub im Gange war. Nachdem das ganze Waarenlager auf diese Weise entfernt war, fuhren die drei Banditen davon. Ihre zurückgebliebenen Genossen schlossen hinter ihnen die Vorderthür und zwangen den Schneidergesellen, sich mit ihnen in ein kleines Hinterzimmer zu begeben. Dort mußte der Mann sich auf den Boden legen, worauf die Strolche mehrere mit Stoffabfällen gefüllte Säcke über ihn warfen und das Weite suchten, nachdem sie ihr Opfer eingeschlossen hatten. Erst nach Verlauf von 15 Minuten wagte Bastel, sich zu erheben und die Nachbarschaft zu alarmiren.

Verlangen Entschädigung.

Frau Helene M. H. Olmstead, die Wittwe des bei dem Brande des Ayer-Gebäudes am 18. März 1898 verunglückten William A. Olmstead, ließ gestern im Superior-Gericht eine Schadenersatzklage gegen F. Ayer, den Besitzer des Gebäudes, und gegen die Cottage Organ Co., welche zur Zeit des Feuers ihre Werkstätten daselbst hatte, anhängig machen. Die Klägerin behauptet, daß ihr verstorbener Gatte bei jenem Brande nicht habe seine Rettung bewerkstelligen können, da nicht genügend Rettungsleitern an dem Gebäude angebracht gewesen wären; sie verlange von den Beklagten $5000 Schadenersatz. Von Anderen, die ebenfalls bei jenem Feuer Schaden gelitten haben, werden ähnliche Ansprüche geltend gemacht, die in den Gerichten eingeklagt werden sollen.

Eine Ehestands-Komödie.

Kreisgerichtsschreiber Bradley und die verführerische Krankenpflegerin.

Vor zwei Monaten wurde im Kreisgericht der Frau Edith E. Bradley auf ihr Ansuchen, zu dessen Bekämpfung von dem Verklagten nichts geschah, die Scheidung von Herrn Charles E. Bradley, dem ersten Schreiber des besagten Gerichtshofes, bewilligt. Jetzt kommt die Geschiedene und verlangt die Nichtigkeitserklärung der Scheidung. Sie sei von Bradley, nachdem sie nur 17 Tage mit ihm verheirathet gewesen, unter trügerischen Vorspiegelungen zur Einreichung der Klage verleitet worden. Er hätte ihr gesagt, daß er sich nach dem Ableben seiner ersten Gattin mit deren Schwester eingelassen habe und mit dieser nach gemeinem Rechte verheirathet sei. Wenn er nun diese Fesseln nicht auf gute Weise löse, so könne ihm das die ernstesten Ungelegenheiten verursachen. Sie, Edith, möge ihn deshalb formell freigeben. Er würde dann Schritte thun, um von seiner Schwägerin loszukommen und sobald das erreicht sei, sich von Neuem mit ihr, Edith, trauen lassen. Sie, die Antragstellerin, habe diesen Angaben Glauben geschenkt, Bradley aber mache jetzt nicht im Geringsten Miene, sein ihr gegebenes Wort zu halten. Nun würde sie sich ja in diese Sachlage auch fügen, Bradley aber habe sie vor Einreichung ihres Scheidungsgesuches mit nur $300 abgefunden, während sie in Anbetracht seiner Vermögens-Verhältnisse zu einer Abfindungssumme von mindestens $20,000 berechtigt sein würde.

Herr Bradley seinerseits gibt zu, daß die Darstellung der Frau Edith im Wesentlichen dem Sachverhalt entspreche. Hinzuzufügen habe er nur, daß die junge Dame, welche Krankenwärterin von Beruf ist, ihn gleißnerisch umgarnt und ihn seiner lieben Schwägerin und nunmehrigen nach „gemeinem Recht"-Gattin systematisch entfrembet habe. Weil sich nun Jene mit List zur Herrin seines Hauses gemacht, habe er's nur für in Ordnung gehalten, sie mit List wieder auf die Straße zu setzen.

* Kompagnie K. des 7. Infanterie-Regiments ist gestern nach Fort Porter, Buffalo, N. Y., abgegangen, um dort an Stelle des 13. Infanterie-Regiments, das nach den Philippinen beordert ist, Garnisonsdienst zu thun. Nur eine Kompagnie Infanterie und zwei Schwadronen des 3. Kavallerie-Regiments befinden sich jetzt in Fort Sheridan.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William S. Kerr, Isabella Douglas, 30, 24.
Frank Murray, Anna M. Vior, 44, 44.
Frank Kaczmarek, Josie Grajczyk, 23, 19.
George Humble, Frances E. Mahon, 27, 19.
Thomas B. Black, Sadie B. Prunty, 25, 20.
Fred. Hunsche, Margaret J. McClelland, 27, 25.
Jan Lukaszewski, Josefa Laffa, 28, 21.
Martin E. Friis, Keren M. Kafoed, 46, 42.
Fred Depatie, Justine Provost, 25, 30.
Eugene A. Pierle, Minnie B. Durnell, 30, 25.
Alvis Heuschmidt, Magdalena Mathes, 24, 22.
Lou Barbour, Bessie Abrahams, 25, 23.
Knut H. Huß, Clara Johnson, 21, 26.
Frank P. Strong, Rosalie Frieder, 24, 20.
John C. Carroll, Henriette Kallman, 32, 22.
Delius Tennert, Josephine Meyers, 26, 25.
Edward Pooler, Tonie Brown, 21, 23.
Ira T. Ellison, Mary L. Benson, 31, 24.
Kazimer Schaefer, Rosie Richert, 22, 18.
Joseph H. Elliott, Eleonora Clyde, 30, 25.
Arthur Newman, Hilda Janetzky, 24, 22.
Anton Klepetka, Rozarye Jarolimek, 26, 22.
Bertrand G. Jamison, Mae B. Berry, 25, 23.
Benjamin Sauter, Randa Nelsen, 22, 20.
Stanislaus Blaszyk, Maria M. Januszewska, 23, 17.
John A. Smith, Lillian A. Rodgers, 27, 27.
Frank S. Hyde, Orie L. Everson, 32, 35.
August Retzel, Rona Schroeder, 22, 19.
John E. Trinkaus, Elizabeth McCabe, 23, 19.
Wm. W. Haight, Elizabeth B. Bayles, 38, 22.
William Miller, Lizzie Hendricks, 33, 21.
John H. Drengberg, Minnie Ehlke, 29, 20.
Ignacy Gurbacki, Franciska Szymaniak, 26, 20.
Josef Krucha, Mary Ticka, 28, 24.
Charles Schwartz, Clara Storm, 41, 21.
John Fink, Mary Zack, 24, 22.
Stanislaus Zaleski, Martha Matz, 31, 21.
Oswald Obeldobel, Hilda Trope, 24, 22.
Thomas McClarke, Anna Thurngrin, 28, 18.
Benjamin Voorsanger, Mamie Abraham, 26, 19.
James G. Farrell, Josephine Freidhov, 31, 28.
Edwin A. Roß, Estella A. Murray, 32, 25.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Maude gegen H. E. Lindsay, wegen Trunksucht; Isabella gegen David Coulins und Ole gegen Marie Paulsen, wegen Verlassung; Anna gegen John Youngquist, Clara gegen Clement Periolat, Minnie K. gegen Frank W. Sullivan und Nellie gegen George Thieme, wegen schlechter Behandlung; Annie M. gegen Rollan G. Horne, wegen grausamer Behandlung; Maggie gegen James J. Brennan, wegen Verlassung; Mae gegen Elouis Henion, wegen Verlassung; Emma gegen Harry L. McKinney, wegen Verlassung; George W. E. gegen Marie Field, wegen Verlassung; Mary A. gegen Samuel Sewall Bates, wegen Verlassung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Samuel Brown, jr., 2st. Frame-Residenz, 229 Winthrop Ave., $2500.
Samuel Brown, jr., 2st. Frame-Residenz, 294 Giddings Str., $2000.
Henry Reinert, 1st. Brick-Anbau, 336 Melrose Str., $1200.
E. Hoyne, 1st. Frame-Residenz, 256 Belle Plaine Ave., $1000.
M. Krodesen, 2st. Frame-Residenz, 1052 N. 44. Ave., $1000.
M. E. Robinson, 2st. Brick-Barn, 4235—9 Cottage Grove Ave., $1000.
W. S. Beck, drei 3st. Brick-Apartment-Gebäude, 661 bis 671 Ost 62. Str., $38,000.
W. S. Beck, 3st. Brickhaus, 673 Ost 62. Str., Palmer & Fuller, 1st. Brick-Lagerhaus, 811—29 S. Unllion Str., $25,000.
James O'Connell, 2st. Brickhaus, 6634 Peoria Str., $3000.
Albert M. Crane, 2st. Frame-Barn, 1193—95 Winthrop Ave., $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 20. April 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11½—14c; Dairy 12—17c; Creamery 13—18½c; beste Kunstbutter 13—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 9½—12c das Pfd.; bessere Sorten 11½—12½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9½—10c das Pfd.; Hühner 8—9c; Enten 9—9½c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 11—12½c das Pfd.; Hühner 9—9½c per Pfd.; Enten 10—11c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 12¾—13c das Dtzd. — Kalbfleisch 5—8c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 5—6c das Pfd. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.00—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $3.50—$5.00. — Bananen 90c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.00 per Kiste; Apfelsinen $2.75—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 45—50c per Bushel; Minnesota u. s. w. 50—53c.

Gemüse. — Kohl, neuer, $5.00—$5.50 per Faß; Zwiebeln, hiesige, 60—70c per Bushel; Bohnen $1.15—$1.85 per Bushel; Radieschen, hiesige, 30—40c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $3.50—$3.75 per Faß; Sellerie 25—40c per Dutz.; Spinat 35—60c per Dutzend Bündchen; Gurken 60c—$1.75 per Dutzend; Spargel, Illinois, $1.50—$1.60 per Dtzd. Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 76½—78c; Nr. 3, rother, 72½—75c; Nr. 2, harter, 72—76c; Nr. 3, harter, 69—71c. — Sommerweizen: Nr. 2, 74—74½c; Nr. 2, harter, 66—70c; Nr. 3, 71—73c; Nr. 4, 62—68c. — Mais, Nr. 2, 35—36c. —Hafer, Nr. 2, 29—30½c. — Roggen, Nr. 2, 55—57c. — Gerste 40—47c. — Heu $4.00—$10.00 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.55—$5.75 per 100 Pfd.; beste Kühe $2.85—$3.50; Mastschweine $3.85—$4.05. — Schafe $3.65—$5.00.

* In der Nähe von Cragin ist gestern ein 2½ Jahre altes Knäblein Namens Alexander Derling in einen mit Wasser gefüllten Straßengraben gefallen und kläglich ertrunken. Die Eltern des Kindes wohnen Nr. 3206 Wellington Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. Referenzen. 105 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Waiter für Saloon und Restaurant und ein Dinner-Waiter, ein guter Lunchmann. — 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Möbelschreiner an China Closets. — Sprague Smith Co., 72 Moffat Str. fsa

Verlangt: Ein Wurstmacher. Bei David Berg u. Co., 37. und Butler Str.

Verlangt: Mehrere Presser an Hosen, zwei Presser für Nähte und zwei Off-Presser. 418 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Ein Schneider, $12 die Woche, für alte Arbeit. Auch Schneiderin, $8 die Woche. 235 E. Ohio Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 16, für leichte Arbeit. Einer mit Empfehlung. Angabe des letzten Platzes nebst Erfahrung vorgezogen. Muß bei den Eltern wohnen. Adr. L. 909 Abendpost. fsa

Verlangt: Statisten für „Dewey vor Manila", am Sonntag Nachmittag in Freibergs Opernhaus.

Verlangt: Ein guter junger deutscher Konditor oder Cakebäcker. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter junger deutscher Cakebäcker. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker für Brod und Cakes. 794 S. Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein deutscher oder deutsch-polnischer verheiratheter Mann, noch nicht lange eingewandert und mit Pferden umzugehen versteht, findet beständige Arbeit im Sandgeschäft von C. Aug. Schmidt, 236 Dayton Str.

Verlangt: Junge, an Brot zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter lediger Wagen Blacksmith. — 182 55. Str. Nehmt Jackson Park Car. frmo

Verlangt: Painters und Paperhanger. 5231 S. Ashland Ave., Paint Store.

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen. 893 N. Wood Str.

Verlangt: Zigarrenmacher, Rollers, Bunchbreakers Strippers. 103 Brigham Str.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu helfen; einer der schon darin gearbeitet hat. 1039 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Drei ärztliche Instrumentenmacher für Catheter, Murphy-Knöpfe und Sonden. Angabe über frühere Beschäftigung und verlangten Lohn erwünscht. Adresse: Box 50, Station R., Chicago. 21ap7t

Verlangt: Schmiedehelfer; ein guter Mann für Wagenarbeit und Pferdebeschlagen. Guter Lohn für den richtigen Mann. 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge der Lust hat Painter zu werden. 358 Roscoe Blvd.

Verlangt: Bäcker, Butcher, Barbiere, Koch mit Frau und Geschirrwascher. Chicago Free Employment Agency, 3 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 96 La Salle Ave., Ecke Indiana.

Verlangt: Guter erster Klasse Rockschneider; beständige Arbeit. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. fsjon

Verlangt: Janitor, verheiratheter Mann, fähig 12 Flat-Building in Ordnung zu halten; muß Calcimining und alle sonstigen Arbeiten verstehen. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Porter für Saloon und Business-Lunch. 32 W. Randolph Str.

Verlangt: Presser an Cloaks. 868 N. Lincoln Str., 2. Floor, nahe North Ave. fsa

Verlangt: Guter Porter, Lunchmann. 498 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porter-Arbeit thun will. Nachzufragen: Schulhof, Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Handlanger; nur solche die an Cement Seitenwegen arbeiten. 618 Lawndale Ave.

Verlangt: Guter Schreiner. 803 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 766 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, in Apotheke. Lake und Wood Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, im Saloon und Haus zu helfen. 213 Webster Ave.

Verlangt: Ein gewandter Junge, der Englisch spricht, für Delivery-Wagen im Meat Market. 982 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 75—77 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge in der Conditorei; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Cafe Henrici, 108 E. Randolph Str. fsa

Verlangt: Schneider, Bushelmann; sofort. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. 736 E. 47. Str., nahe Alley Road.

Verlangt: 10 Männer zum Hausmoven. 466 N. Washtenaw Ave., nahe Augusta.

Verlangt: Guter Cement Finisher. 517 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; gute Preise bezahlt. Nachzufragen 633 Chicago Stock Exchange, 108 LaSalle Str. frsasonmodi

Verlangt: Junger Cabinetmaker für Trimarbeit. Keine Werkzeuge nöthig. Nachzufragen: 71 N. Center Ave., 1. Etage.

Verlangt: Ein bejahrter Mann, leichte Stallarbeit zu verrichten. Gutes Heim. 375 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Biscuits. $7 und Board. 227 W. Division Str.

Verlangt: Lediger Mann, ein Pferd zu besorgen. Muß gut fahren können und Referenzen haben. — Adr.: G. H. 209 Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 779 Lincoln Av.

Verlangt: Calciminer und Tapezierer. 957 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Cabinetmaker an Grillarbeit. — Stetige Arbeit für guten Mann. Vorzusprechen: Ecke 12. Str. und Union Str., im Saloon.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und ein Junge. 4308 State Str.

Verlangt: Nähtenäher in Hosen-Fabrik. 220 W. Division Str. dfsa

Verlangt: Junger Mann, 3 Pferde zu besorgen. 122 Fullerton Ave. dfr

Verlangt: Starker junger Mann. 282 Franklin Str. dofr

Verlangt: Flinker Laufbursche, sofort. Chicago Plush & Leather Case Co., 126 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Ein Schmied für Countryarbeit, muß verstehen am Feuer zu arbeiten. Beständige Arbeit für den rechten Mann. Lediger vorgezogen. Thomas Johannsen, Highlands, Ind. dofr

Verlangt: Ein lediger junger Mann im Meatmarket. $4.00 und Board per Woche. Einer der schon im Butchershop gearbeitet hat vorgezogen. 2950 Butler Str. dofr

Verlangt: Barbier. Junger Mann, beständige Arbeit. 356 W. Belmont Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Feiler an Bicycle Frames. 143—144 Sigel Str. dfsa

Verlangt: Bäcker, leichte zweite Hand, gut an Rolls. $7 die Woche und Kost. 2970 Groveland Ave., Ecke 30. Str. dfr

Verlangt: Carvers und Cabinetmakers. Aug. Hauske, 100 Weed Str. dofrsa

Verlangt: Guter Hosenschneider. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Fahrt vergütet. Hahlweg, Hammond, Indiana. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; guter Lohn. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 18ap1w

Verlang: Zwei gute Bügler um Shopröcke abzubügeln. 809 W. 20. Str. 17ap,1w(mjon)

Verlangt: Ein starker Junge für Grocery-Store.— Wm. Ziese, 274 Cortland Str. mdofr

Verlangt: Lediger Mann mittleren Alters für Garten- und Stallarbeit sowie sich im Hause nützlich zu machen. 1583 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Zwei gute Agenten, um religiöse Sachen zu verkaufen. Etwas Neues. W. Wise, 178 Chene Str., Detroit, Mich. 14ap1w&fon

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare. American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave. *

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Wagenschmied am Feuer sucht stetige Arbeit bei hohem Lohn. Adr. P. 387 Lincoln Ave. fsa

Gesucht: Deutscher, ledig, 35 Jahre alt, sauber, fleißig, gewissenhaft, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht in gutem Hause bei guten Leuten feste Stellung. Adr. L. 907 Abendpost.

Gesucht: Guter Zitherspieler sucht Stelle als Bartender. Adr. S. 512 Abendpost.

Gesucht: Stetiger Mann zahlt Demjenigen $5.00, der ihm gute Arbeit verschafft. Adr.: P. 330 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein zuverlässiger älterer Mann, der lange Zeit selbstständig einem Saloongeschäfte vorstand, wünscht ähnliche Beschäftigung. Charles Trippel, 856 N. Albany Ave. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Konditor und Cakebäcker sucht stetige Arbeit, S. 332 Abendpost. 17ap1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame, um beim Nähen und Anfertigen von Shirt Waists zu helfen. 1244 Van Buren Str.

Verlangt: Handmädchen an Custom-Röcken. 377 N. Wood Str.

Verlangt: 4 Handmädchen an Röcken. 248 W. 22. Place. frsa

Verlangt: Verkäuferinnen für Putzwaaren. — J. Hoffmann, 915 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Verkäuferin. Muß Hand nähen können. 231 North Ave. frsa

Verlangt: Frauen, Näharbeit in's Haus zu nehmen. 109 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen, Operators und Finishers an Knabenröcken 417 W. 14. Str. frsa

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 474 Clybourn Ave. fsa

Verlangt: Storemädchen, das Buchführen kann, Wholesale. Radermacher, Western und Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Store. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, geübt im Tacken von Knopflöchern oder im Annähen von Knöpfen oder zum baisten an Armlöchern. 1026 Lincoln Ave. dofsa

Verlangt: Verständige Mädchen zum Sortiren von neuen Lumpen. 282 Franklin Str. dofr

Verlangt: Lehrmädchen zum Weißnähen. Zahle Lohn. 145 Market Str. 5. Flor. 20ap1w

Verlangt: Ein kleines Mädchen an Tackmaschine für Hosen. 103 Augusta Str. dfsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, auch kleine Mädchen zum Lernen an Röcken. 293 Dayton Str. doff,son

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Röcken. 517 N. Winchester Ave., nahe Division. dfsa

Verlangt: Finishers an Taschen und Stepper an Hosen. 45 McReynold Str. dfsa

Verlangt: Ein Maschinen- und ein Handmädchen an Röcken. 350 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. midofsa

Verlangt: Zwei Handmädchen, Aermelfutter überzunähen. 809 W. 20. Str. 19ap1w(mjon)

Verlangt: Ein junges Mädchen für Grocery Store. Wm. Ziese, 274 Cortland Str., Ecke Campbell. mdfr

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an Hosen. 1297 West 17. Straße. 18ap,1w

Verlangt: Lehrmädchen, Zahle Lohn. 195 Market Str., 5. Floor. 15ap,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 81 Alice Place, 3. Flat, nahe Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für Hausarbeit. 462 S. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 489 Bowen Ave. frsa

Verlangt: Zweite deutsche Köchin. Cafe Brauer, 151 W. Madison Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Vorzusprechen nach 6:30 Abends. 467 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 142 Thomas Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 38 N. State Str., Ecke Michigan Str., Boediches Cafe.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Wöchnerin, 7½ Morgens bis 6½ Abends. Zu erfragen nach 7 Uhr. 160 Winnebago Ave., nahe Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in amerikanischer Familie. Keine Kinder. 1604 W. Adams Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Hausarbeit. Deutsche oder Amerikanerin. 772 Perry Straße, nahe Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen; ebenfalls Waschfrau. 329 24. Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 277 Ost 46. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 66 Sherman Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 656 West Division Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hausarbeit. Stellen frei. Peters, 42 Rees Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— $4 die Woche. 71 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 92 Pine Grove Ave., nahe Diversey Str.

Verlangt: Gute Köchin. $6. Keine Wäsche. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 94 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 369 West Division Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 300 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, 634 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin in Familie mit 2 Kindern, wo die Frau in's Geschäft geht. 957 21. Place. frsa

Verlangt: Köchinnen, viele Mädchen für irgendwelche Arbeit. Kostenlos. 498 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen. — 211 Clevland Ave., 1. Flat.—3 in Familie.

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. 588 Burling Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 921 Jackson Boulevard. fsa

Verlangt: Zweites Mädchen für Küche. Gutes Heim und guter Lohn. 1800 Diversey Ave., Ecke Clark Str.

Verlangt: Ein treues Kindermädchen. 3551 S. Halsted Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 614 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 318 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 16 bis 17 Jahre. 956 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1605 Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4312 State Str. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 2918 Archer Ave., im Store. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Hoggarty, 3242 Forest Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1523 Ogden Ave. dfr

Verlangt: Mädchen, im Haushalt zu helfen. Mr. Bernstein, 113 S. Morgan Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 272 Clybourn Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie.— 1840 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. doff

Verlangt: Restaurations-Köchin, muß Entrees selbstständig kochen können. 154—156 W. Randolph Str. defr

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen, sofort untergebracht. 200 31. Str., oben, Mrs. Mandel. mdffsonmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Braucht nicht zu kochen oder zu waschen. — Saloon, 5492 Lake Ave., Hyde Park. midofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit. Haushälterin. Eingewanderte Mädchen werden auf das Schnellste in feinste Familien plazirt. Anna Mensel, 599 Wells Str. 29mz,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*&son

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 899 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 North Clark Str., nahe Division Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 18ap,1w

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgter Frauen Freude gebracht, nie in einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, $2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Ill. 19ap,2w

Männerkrankheiten geheilt. Keine Gebühren für Untersuchung. Abends offen. Dr. Lincoln, 70 Madison Str., Zimmer 4. 9mz,1m,son

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 159 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, im Kochen etwas erfahren, sucht Stelle. 745 W. 59. Str.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht Stelle in Restaurant oder Saloon. 3 Crosby Str.

Gesucht: Eine Wittwe, Ende der Vierziger Jahre, sucht alle Tage ein paar Stunden Hausarbeit. 334 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Haushälterin. 435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Vorzusprechen 3540 State Str. dfr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bäckerei — Hintze, 88 Washington Str. — $350; Hyde Park; nur „Storetrade"; Miethe $25; Store, vier Wohnzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser.— Verkaufsgrund: Lediger Mann. frsa

Zu verkaufen: Mein erster Klasse Delikatessen-Geschäft; gegen Baar oder Theilzahlungen. Zu erfragen 677 Sedgwick Str., 1. Flat. fsason

Zu verkaufen: Candy Route. 755 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bestes Restaurant und Lunch-Counter auf der Nordseite, wegen Krankheit, billig. 387 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Bäcker mit Kapital; Bäckerei nebst Property; alter Platz. G. H. 239, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocerystore, billig; muß anderes Geschäft übernehmen. 5200 S. May St. frsa

Zu verkaufen oder vermiethen: Alt etablirtes Hufschmiede- und Blacksmith-Shop, mit guter Kundschaft; günstige Gelegenheit für rechten Mann. 157 Madison Str., Harlem; oder: A. Gray, 79 S. Clark Str., Zimmer 19. frsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon mit Boarding House von 14 Zimmern; auf der Westseite, nahe den Rail Road Shops. Auskunft ertheilt Independent Brewing Assn., 598 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Wagen-Route, weil sich die Partners nicht vertragen können. 637 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Ein mit Maschinen eingerichteter Platz für Wurstmachen und Schinkenkochen. Adr.: L. X. 160, Abendpost.

Zu verkaufen: Store und Fixtures, Pferd, Wagen usw.; macht Offerte. 179 Cornell Str., Store.

Zu verkaufen: Guter Grocerystore, krankheitshalber. 222 E. 25. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, monatlicher Ausschank 110 Faß. Goetzendorff, 376 E. Division Str. dofrsasomodi

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Confectionery- und Schul-Supply-Store gegenüber Schule. 1198 Armitage Ave. dofsa

Zu verkaufen: Guter Butchershop. 45 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, billig für Baar; wegen Krankheit. 979 Milwaukee Ave. dndoir

Muß verkaufen: Etablirtes gutzahlendes Futtergeschäft, wegen Abreise. 731 Milwaukee Ave. 17ap1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt: Ein ehrlicher Mann, mit $500 als Theilhaber und Aufseher in Ferryboot-Geschäft. Einnahme $5 bis $10 täglich. Nachzufragen Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 419. •ap21—5mai

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein großer Stall für 6 Pferde und 7 Wagen unter Dach. 362 Cleveland Ave. fj

Zu vermiethen: Moderne 4- und 6-Zimmer-Flats. 165 Racine und 158 Webster Ave. $8 und aufwärts. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. 20ap,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 523 W. 12. Str. fsa

Verlangt: Zwei gute Leute in Board. 52 Edgmont Ave., nahe Loomis Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer; billig. 125 Ohio Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein passender Store für Saloon; wenn möglich mit Wohnung; in gutem Fabrik-Distrikt. Christ. Eßlinger, 2617 Cottage Grove Ave.

Zu miethen gesucht: Store und Basement, passend für Bäckerei. Adr.: S. 506 Abendpost. dofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Buggy mit Geschirr. 42 W. 18. Str. frsa

Zu verkaufen: Carload Pferde und Mähren für alle Zwecke. 705 N. Wood Str., nördlich von Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde; $25, $30. 456 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Delivery-Buggy in gutem Zustand. Hitz, 708 Noble Ave., nahe Lincoln Ave. 17ap1w(oS)

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Betten, Hirschgeweihe, Tische, Bureau; sofort. 264 Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein gut erhaltenes Piano.— 937 Ashland Ave.

$35 kaufen ein schönes Rosewood Piano; $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 20ap1w

Nur $85 für ein feines Schaaf Upright Piano; leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 20ap,1w

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $275; großes, hübsches Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute Nähmaschine, nur $3.50. 418 N. Ashland Ave. ap22,29

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen. Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Show Cases, sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. Auch Moulding und Glas Shop zu vermiethen für $4 den Monat. 110 Sigel Str., nahe Wells Str. 25mzsadido2m

Uhren, Schmucksachen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gold und Silber gekauft, Schmucksachen auf Bestellung angefertigt. Uhren genau reparirt. M. Stein, 225 Dearborn Str., Zimmer 511. 27mz1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
——Advokat und Notar.——
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Collection-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone W. 1843. 22fblj&son

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building. 79 Dearborn Str., Wohnung 104 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16seplj

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Nachlaß-Verkauf. 80 Acker. Haus, Stall; 20 Acker unter Pflug; Pferde, Kühe; alle Geräthschaften; nur $750; $50 Anzahlung. Henry Ullrich, Verwalter, 34 Clark Str., Z. 419. —5mai

$900 kaufen 160 Acker Farm; gutes Haus, Stall und andere Gebäude; 40 Acker unter Pflug. Land und 40 Acker für $500 [illegible] — Ullrich, Zimmer 1409, 100 Washington Straße. 21ap,1wkfon

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung; $12 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Ecke, passend für Saloon und Boardinghaus. Lot 32 bei 110 Fuß, mit Stall. Billig. [illegible] Wm. Ohlendorf, 202 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Billig. Schönes gutzahlendes 12-Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt-Park; nehme auch Lot in Tausch. Eigenthümer, 826 Cortez Str. 5ja

Verschiedenes.

Grundeigenthum kauft, verkauft und vertauscht: P. Schulte & Co., 59 Dearborn Str., Room 609. 15ap,1wkfon

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 1. 10apli

Otto C. Voelker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $10 bis $300 auf Möbel, Pianos u.s.w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. [illegible] Gefahr, daß Ihr Euer Eigenthum verliert. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht. Wenn Ihr nicht kommen könnt, dann bitte schickt Adresse und wir senden einen deutschen Mann nach Eurem Hause, welcher Euch alle Auskunft gibt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. Otto C. Voelker, Geschäftsführer. 23ja* Nordwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 3. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der an der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.—Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. [illegible] Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos etc. [illegible] A. H. Williams, 69 Dearborn Str., Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. [illegible]

Ehrliche Leute in augenblicklicher Verlegenheit, welche Geld auf Möbel, Pianos oder dergleichen leihen wollen, können schnell bedient werden, ohne daß sie der Neugier ihrer Nachbarn ... [illegible] InterOcean Bldg., 130 Dearborn Str., Ecke Madison. 15ap,1m

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. [illegible] Geld und Zeit sparen, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 % an. [illegible] Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf Grundeigenthum, auch zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Privatgelder zu verleihen, einige Summen, auf Grundeigenthum, auch zum Bauen. 4, 5, 6 Prozent. P. Schulte & Co., 59 Dearborn Str., Room 609. 15ap,1wkfon

Ohne Kommission Geld zu verleihen zu 4, 5 und 6 Prozent. R. 4, 59 North Clark Str., Charles Stiller. 8ap,1m,1kfon

Die Revenue Loan & Building Association, 79 Dearborn Str., Zimmer 1614, verleiht Geld auf Grundeigenthum zu 6 Prozent, ohne Premium und ohne Kommission. 11ap,1m,kfon

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien [illegible] Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechte Miether entfernt. [illegible] Offen bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., [illegible]
Hermann Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29okli

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Albert R. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 3novlj

Heirathslustige Herren und Damen jeden Standes erreichen ihr Ziel am schnellsten durch [illegible] Bestellung unserer deutsch-amerikanischen [illegible] Kühl, Herausgeber, 48 N. Clark Str. [illegible] bis 9 Uhr Abends. Auch Sonntags.

Mrs. Margaret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 24mj1m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Fräulein, 24 Jahre alt, wünscht die Ehe zu [illegible] Dieselbe [illegible] 1500 Dollars [illegible] zu erfragen bei Goetzendorff, 376 E. Division Straße. Diskretion zugesichert.

25c —150 Dutzend feine seidene Halsbinden, Puff, Tecks, Bows und Imperials, werth 50c bis 75c. Auswahl für 25c

WILLNER BROS & COMPANY
COR. MILWAUKEE AVE. & CARPENTER ST.
THE BIG CLOTHING AND SHOE STORE

48c —200 Dutzend feine farbige Hemden, neue Frühjahrs-Muster, werth 75c bis $1.00. Auswahl für 48c

Speziell diese Woche.

550 Feine Geschäfts- und Sonntags-Anzüge für Männer

Sacks oder Frock, gemacht aus absolut ganz-wollenen Cassimeres und Cheviots, einschließlich mehreren Hundert schwarzen, blauen und fancy Clays — kein Anzug in der Partie ist weniger als $10.00 kosten. Wir kauften dieselben billig, und Ihr könnt die Auswahl haben für $6.75

Sechs-Fünf-und-Siebzig.

18 Muster Lange-Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 11 bis 20, beste Werthe, welche je offerirt wurden, zu $5.00. Dieselben schließen schwarze u. blaue feine ganzwollene Clay-Anzüge ein.

Fancy Vestee-Anzüge für Kinder, Alter 3 bis 8, zu $2.95, $1.48 und .. 98c

Feine ganzwollene schwarze u. blaue 2-Stücke Clay-Anzüge, werth $4.00, zu $2.95

$1.95 Schwarze und Tan Calf und Vici Kid Schuhe für Männer, alle die neuesten Façons, werth $3.00, zu $1.95

Es bezahlt sich immer, bei Willner's zu kaufen.

Verheirathet oder ledig?

Von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

Sie küßte ihren Knaben, lobte seine rosigen Bäckchen, that eine Menge Fragen nach Larry und war sehr erstaunt zu hören, daß er fast den ganzen Tag mit Schreiben zubringe; aber Frau Holt bemerkte zu ihrem Leidwesen, daß Madeline gar kein Interesse mehr weder an den Hühnern und Kälbern, noch an den Hunden nahm, und die Milchkammer nicht einmal erwähnte!

Dem scharfen Auge der Pächterin entgingen ebensowenig die blitzenden Ringe an den Fingern der jungen Frau, wie die kostbare kleine Uhr im Armband unbemerkt blieb, die Madeline von Zeit zu Zeit in nervöser Hast mit den Augen befragte. Ihr Kleid sah zwar einfach aus, war aber dennoch theuer und raschelte, wenn sie sich bewegte. Ja, es unterlag keinem Zweifel, Madeline war eine andre geworden. Der Reichthum hatte sie gefangen genommen, und er, der arme junge Mann, würde sie nie mehr zufriedenstellen können. Sie wußte jetzt, was es hieß, Gold haben und eine vornehme Dame zu sein! Bedenklich schüttelte Frau Holt den Kopf.

Während die Pächterin einen Rosinenpudding anrührte, trat Madeline mit dem Kinde auf dem Arme vor die Thür, um nach Laurence auszuschauen; aber kein Laurence kam, und der Kleine war merkwürdig schwer.

Sie ging nun in den Garten. Aber wie klein er ihr jetzt vorkam, und auf dem Teiche schwamm so abscheulicher grüner Schlamm! Dann begab sie sich in ihr ehemaliges Wohngemach mit dem alten Büchergestell, der Wanduhr mit messingenem Zifferblatt, den eingerahmten, gestickten Modeltüchern an der Wand und dem Fußboden von rothen Ziegeln.

Die milde Sommerluft drang durch die offenstehenden Fenster und spielte mit den blüthenweißen Vorhängen; Holunderdolden und Sonnenblumen schauten aus dem Garten herein in das Gemach. Und da stand Laurences Pfeife, dort in der Ecke lehnte der Spazierstock, der ihn verrathen hatte, und auf dem Tische lagen seine Schreibereien, die ihn allem Anschein nach beschäftigt hatten, bis er ausgegangen war. Briefe waren es nicht! Was war es denn! Sie nahm den Bogen auf und überflog die Seite. Die Ueberschrift lautete: „Die Matrone im Mittelalter." Was für Unsinn!

Einem plötzlichen Einfall folgend, rief sie Frau Holt herbei, legte das Kind in ihre mütterlichen Arme und setzte sich nieder, um an Laurence, an seinem eigenen Tische und mit seiner besten Feder, einen Brief zu schreiben.

„Theuerster Laurence", so begann sie. „Ich kam von London herüber, um Dich zu sehen und zu sprechen, und bin sehr betrübt, Dich nicht daheim zu finden, denn ich habe nicht Zeit, Deine Rückkehr zu erwarten, und hätte doch über so Vieles mit Dir zu reden.

Daß Baby so wohl ist und so prächtig zugenommen hat, macht mir große Freude, und ebenso froh bin ich, über Dein Befinden so gute Nachricht zu hören. Aber ich vermuthe, daß Du, lieber Laurence, es gewesen bist, der gestrn am Belgraviaplatz nach mir fragte, und das hat mich sehr erschreckt. Wie konntest Du nur eine solche Unvorsichtigkeit begehen, Liebster!

Zum Glück hat Niemand eine Ahnung, wer der Herr gewesen ist, und in welchem Verhältnisse er zu Madeline West steht. Jetzt, da ich hier sitze und aus dem Fenster hinaus in den lieben alten Garten und auf die fernen bewaldeten Hügel blicke, komme ich mir selbst ganz anders vor, als jenes Fräulein West, nach dem Du Dich erkundigtest.

Es ist mir zu Muthe, als wäre das Geld im Vergleich zu Jugend, Frieden und häuslichem Glück die reine Chimäre, als könnte ich hier für immer glücklich und zufrieden mit Dir leben, aber ich weiß auch, daß ich noch heute Abend, wenn ich wieder in mein Boudoir trete, ganz anders denken und das Leben auf dem Lande als etwas Unerträgliches, als ein lebendiges Begrabensein betrachten werde. Die Liebe besitze ich, Geld und Vermögen muß ich erst noch gewinnen; und ich will über Beides, über Liebe und Reichthum, gebieten. Was Liebe ohne Geld ist, das haben wir erfahren, nicht wahr, Laurence? Aber meine Gefühle für Dich werden sich nie, nie verändern, darauf kannst Du Dich fest verlassen.

Deinen letzten Brief habe ich richtig erhalten und alles, was Du darin sagst, wohl überlegt und mir zu Herzen genommen; aber, liebster Laurence, was meinen Vater und unser Geheimniß betrifft, so mußt Du mir doch freie Hand lassen. Ich werde früher oder später mit ihm reden, aber ich muß den mir günstig und passend erscheinenden Augenblick dazu nach eigenem Ermessen wählen können. Als wir noch am Solferinoplatz Nr. 2 wohnten, pflegtest Du mich klug und umsichtig zu nennen, und ich kann mich in drei Monaten doch nicht so arg verändert haben! Ueberlasse also nur mir allein die Sache. Ich werde Papa herumzukriegen wissen und wir werden, wie die Leute im Feenmärchen, fortan glücklich und vergnügt miteinander leben.

Nächsten Sonntag Abend gehen wir mit dem Kurierzuge, und zwar vom Custombahnhofe ab nach Irland. Es ist ein plötzlicher Einfall von Papa. Er hat die schottischen Moore aufgegeben, hat sich von einem irischen Edelmann, den er im Klub kennen lernte, die Hirschjagd in Irland vorloben lassen und ein Jagdrevier von etwa tausend Acker Land nebst herrschaftlichem Schloß gepachtet.

Wir werden dort zahlreiche Gäste bei uns sehen und ich hoffe in drei Monaten viel auszurichten. Schreiben werde ich Dir alle acht Tage, um Dir über die Fortschritte, die ich mache, Bericht zu erstatten.

Allezeit mein theuerster Laurence Deine Dich liebende M. W."

Madeline steckte diesen Herzenserguß in einen Briefumschlag, versah desen mit Adresse, legte ihn auf den Kaminsims, so daß der Heimkehrende ihn nicht übersehen konnte, und fühlte sich nun wesentlich erleichtert. Dann trank sie in der Küche mit der Frau Holt Thee, lobte Weißbrot und Butter und brachte die stillen Besorgnisse der guten Frau vollständig zum Schweigen.

Dann folgte ein längeres vertrauliches Gespräch über Baby und seine Bedürfnisse. Madeline legte zwanzig Pfund für die Garderobe des Kindes in Frau Holts Hände; obwohl diese, da es etwa das fünffache dessen betrug, was sie brauchte, eifrig dagegen protestirte, und machte ihr dann selbst noch ein ansehnliches Geldgeschenk, wobei sie ihr mit Thränen in den Augen betheuerte, daß dies keine Bezahlung für alle ihre Güte, die sich ja mit Geld nicht aufwiegen ließ, sein sollte, sondern nur als ein kleiner Beweis der Dankbarkeit zu betrachten wäre.

Durch alles das setzte sich Madeline bei Frau Holt aufs Neue in die volle Gunst, und nachdem sie das Kind wieder und wieder geherzt und geküßt und von ihrer Wirthin mit vielen guten Worten Abschied genommen hatte, machte sie sich auf den Weg zu dem Orte, wo der Wagen geduldig ihrer wartete.

Dort angekommen, drehte sie sich noch einmal nach dem Pachthofe um. Ein Bild friedvoller, behaglicher Abgeschiedenheit lag es inmitten der Felder und des Baumgartens da, aber es sah ihr jetzt doch alles so viel kleiner und unbedeutender aus, als früher. Wie schmal die Fenster waren! Wie nahe das Wohngebäude an dem Viehhofe mit seinem massenhaften Geflügel, seinen Kälbern und seinem schmutzigen Ententeiche lag! Und was für schreckliche Messer und Gabeln Frau Holt im Gebrauch hatte, welche entsetzlichen Schuhe sie trug! Aber eine gute alte Seele war sie doch, wie gut hatte sie das Kind gepflegt!

Und dann drehte die junge Frau dem Pachthofe den Rücken und machte sich auf den Heimweg.

Zu ihrem Glück war sie bereits angelangt und schon umgekleidet, als ihr Vater nach Hause kam. Er fand sie behaglich in einem Lehnstuhle sitzen und tief in einen Roman versunken, als er in bester Laune ins Zimmer trat. Es war ihm vergönnt gewesen, in vornehmster Gesellschaft zu wetten, zu gewinnen und zu verlieren, und nicht genug wußte er namentlich von einem überaus liebenswürdigen, italienischen Fürsten zu erzählen, der den Wunsch geäußert hatte, Madeline vorgestellt zu werden. So völlig erfüllt war er von dieser neuen Bekanntschaft, daß er darüber ganz und gar vergaß, zu fragen, wie seine Tochter den Tag verbracht hatte. Allem Anschein nach war sie gar nicht ausgewesen.

* * *

Laurence fand, als er nach Hause kam, Madelines Brief auf dem Kaminsims. Hastig riß er ihn auf und verschlang den Inhalt mit den Augen. Als er die Zeilen zu Ende gelesen hatte, bemächtigte sich seiner ein sehr bitteres Gefühl, ja mehr als dies, ein tiefer Schmerz. Es schien ihm, als liege auf dem Untergrund des Schreibens eine nur schlecht verhehlte Gleichgiltigkeit, und ein schneidendes Weh zog durch seine Seele.

Sie ging also für drei Monate nach Irland! Jedenfalls wollte er sie vor der Abreise sehen, der Bahnhof stand ja Jedermann offen. Daß sie ihn sah, war ja nicht nöthig, aber er wollte sie sehen, und am nächsten Tage führte er sein Vorhaben aus. Er begab sich Morgens nach London, suchte sein Bureau auf, speiste mit Freund Jessop und begab sich gegen Abend nach dem Bahnhofe.

Die Gesellschaft des „alten Squatters" stellte sich dort erst fünf Minuten vor Abgang des Zuges ein. Aber welchen Lärm diese Leute machten! Mehr als alle anderen Passagiere zusammen. Ein Diener lief nach dem Fahrkartenschalter, ein andrer hatte zwei wundervolle Jagdhunde, die er an der Leine führte, zu bändigen, ein dritter besorgte das Gepäck, ein vierter brachte die Reisetaschen im Innern des Pullman-Schlafwagens unter, den die Gesellschaft für sich allein genommen hatte, und endlich erschien die Gesellschaft selbst und Laurence hatte zum erstenmal das Vergnügen, seinen Schwiegervater von Angesicht zu Angesicht zu sehen, einen sorgfälti- gekleideten kleinen, beweglichen Mann, der eben in lautem herrischen Tone und unter höflichen Gestikulationen noch allerlei Anordnungen über Lady Rachels Gepäck traf, während diese Dame, die — obwohl nicht mehr jung — in ihrem ganzen Stil und Behaben doch noch etwas Jugendliches hatte und sich mit einem dicken Herrn in hellem Sommerkostüm angelegentlichst unterhielt, mit verächtlichem Lächeln und einem gelegentlichen Zucken ihrer schön geformten Schultern nach dem „alten Squatter" hinblickte.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Ferkelstecher-Praktiken.

Der Advokat Charles E. George ist auf Betreiben des Henry Ullrich unter der Anklage des Betrugs verhaftet worden. Ullrich war früher im County-Asyl zu Dunning als Nachtwächter bedienstet. Er leistete in dieser Eigenschaft einigen Medizinern aus Missouri bei einem Leichendiebstahl Vorschub und wurde zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Jetzt ist er wieder auf freiem Fuß, und er beeilt sich nun, mit George abzurechnen. Dieser soll nämlich seiner Zeit versucht haben, sich ihm als Vertheidiger aufzudrängen. Ullrich sagt, er habe ihn zurückgewiesen, George hätte aber nichts desto weniger, und zwar mittels eines gefälschten Briefes, von seinem, Ullrich's, Bruder Louis eine Gebühren-Anzahlung von $80 erlangt.

Sidder's Fair, 285 Ost North Ave., kaufte eines Fabrikanten Muster-Partie von 350 Dutzd. Hunde-Halsbändern und verkauft dieselben nur für morgen, die $2 und $3 Sorte für 98c; die $1.50 und $1 Sorte für 63c; die 75c Sorte für 48c und die 50c Sorte für 23c.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen RHEUMATISMUS, NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, berühmte, DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 31 GOLD Etc. MEDAILLEN. 13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill. & anderen Druggists i. d. V. St. DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Unreines Blut kommt von einem außer Ordnung gerathenen Magen . . .

Dr. August König's Hamburger Tropfen sind die beste Frühlingsmedizin, um den Magen in einen guten Zustand zu bringen und dadurch das Blut zu reinigen. . . . . . .

Die Tegernsee'r.

Das Publikum findet Gefallen an ihren Vorstellungen. Heute: „Im schwarzen Rößl", eine lustige Posse aus der Alpenwelt.

Zur gestrigen Wiederholung des beliebten Volksstückes „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau" hatte sich das Publikum noch zahlreicher, wie zur ersten Vorstellung, eingefunden. Es zollte den trefflichen Leistungen der Haupt-Darsteller, wie auch den Volksliedervorträgen mit Jodler- und Juchzer-Refrain des ausgezeichneten Quartetts, wiederholt bei offener Szene und ganz besonders nach den Aktschlüssen stürmischen, langanhaltenden Beifall. Der „Herrgottsschnitzer" ist unzweifelhaft das beste Stück im Repertoire der Tegernsee'r Bauernspieler und zwar nicht allein seines Bühnenwerthes halber, sondern auch wegen der bis in die kleinste Einzelheit sorgfältig vorbereiteten und auch im Ganzen glänzend gelungenen Aufführung. Die Direktion hat dieses Zug- und Kassenstück auch für die morgige Matinee, Anfang 2 Uhr, auf den Spielplan gesetzt und wird sich in ihrer Erwartung, daß alle Diejenigen, die das Stück in der von den Tegernseern gegebenen vorzüglichen Gestaltung noch nicht gesehen haben, sich zum Besuch einfinden werden, sicherlich nicht täuschen.— Heute Abend gelangt die lustige Posse „Im schwarzen Rößl", eine Dramatisirung seiner Novelle „Bergferen" von Rauchenegger, zur Aufführung. Auch dieses Bühnenwerk hatte sich allerorten, wo es bisher von den Tegernseern gegeben wurde, einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen und wird auch hier eine belustigende, herzerfreuende Wirkung auf die Besucher ausüben. Am Samstag Abend wird die erste Woche des Gastspiels der Tegernseer mit einem neuen, hier noch unbekannten Volksstück, das den vielversprechenden Titel „Der gesunde Kern" führt, zum verheißungsvollsten Abschluß gebracht — verheißungsvoll deßhalb, weil nach dem großen Interesse, das bisher vom hiesigen Publikum dem Gastspiel entgegen gebracht worden ist, sehr wohl auf eine Vergrößerung des Besucherzustroms gerechnet werden darf, und das umsomehr, als die Zusammenstellung des Repertoires für die zweite und letzte Gastspielwoche eine ganz vorzügliche ist. Dasselbe lautet wie folgt:

Sonntag: Jägerblut.

Montag: Die Possen-Novität „Der Amerika-Seppl".

Dienstag: Almenrausch und Edelweiß.

Mittwoch: Extra! Populäre Matinee um 2 Uhr: Der gesunde Kern; Abends: Der Amerika-Sepp'l.

Donnerstag: Jägerblut.

Freitag: Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Samstag: Abschieds-Matine: Der Amerika-Sepp'l; Abends — auf Verlangen —: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Kein Geheimmittel.

Es ist eine durchaus falsche Ansicht, daß die St. Bernard Kräuterpillen, dieses segensreiche und zuverlässige Heilmittel für so zahlreiche Krankheiten, eine Art von Geheimmittel seien. Nichts kann thörichter sein als diese Annahme. Die Erfinder dieser Pillen, die frommen Mönche des Ordens vom heiligen Bernard waren keine Geheimnißkrämer. Sie kannten die wohlthätigen und heilkräftigen Eigenschaften der Kräuter, aus welchen sie das Heilmittel herstellten und erzielten damit schon vor vielen Jahrhunderten überraschende Kuren. mmifr

Im Interesse des Geschäfts.

Herr Charles F. Pietsch, der amtirende Massenverwalter der „Staatszeitung Co.," reichte gestern, in seiner Eigenschaft als Nachlassenschaftsverwalter für A. C. Hesing, beim Nachlassenschaftsgericht seine Antwort auf das Gesuch der Frau Henriette Hesing ein. Dieses Gesuch lautet bekanntlich dahin, daß Herr Pietsch gezwungen werden möge, als Verwalter der Hesing'schen Staatszeitungs-Aktien, zusammen mit dem zweiten Nachlaßverwalter Lee, für den Verkauf oder eine weitere hypothekarische Belastung des Staatszeitungs-Grundstückes zu stimmen. Herr Pietsch antwortet auf dieses Gesuch, daß seines Erachtens den Interessen der Staatszeitungs Co. mit dem Verkauf des Grundstückes wenig gedient sein würde, und ebenso wenig mit der Aufnahme eines weiteren Darlehns auf dasselbe.

Die „Maria Teresa"-Kanone.

Das fünfundeinhalb-zöllige Marine-Geschütz, welches mit dem spanischen Kriegsschiff „Maria Teresa" erbeutet wurde und von der Bundesregierung, auf Betreiben des Kongreß-Mitgliedes Boutell, der Stadt Chicago als Andenken an den spanisch-amerikanischen Krieg geschenkt worden ist, wird morgen Nachmittag auf einem schweren, mit zwölf Schimmeln bespannten Platformwagen der Kirk'schen Seifenfabrik im Triumph nach seiner zukünftigen Bergungsstätte, am Fuße der North Ave., geleitet werden. Die Maschinerie, das Lager und der Panzer des Geschützes werden in einem besonderen Wagen befördert, den acht Pferde ziehen werden. Vorsitzender Michael Shields von der Lincolnpark-Behörde hat die Iowa Staats-Kapelle engagirt, damit sie, an der Spitze des Zuges einherschreitend, militärische Weisen spiele. An der einen Seite der Kanone soll James Batchford einhermarschiren, ein Matrose des „Vulkan", der mit anderen Mannschaften dieses Kriegsschiffes eine Anzahl spanischer Seesoldaten von der „Maria Teresa" rettete, an der anderen Granville Kimball, Ober-Ingenieur vom „Leonidas". Die Marine-Reserven werden unter dem Kommando des Lieutenants W. J. Wilson das Ehrengeleite bilden.

Gesangverein „Edelweiß".

Dieser leistungstüchtige gemischte Chor, welcher es verstanden hat, sich eine große Zahl truer Freunde zu erringen und mit seinen festlichen Verstaltungen sich noch stets in der Gunst dieser Freunde befestigt hat, gibt morgen, Samstag, in der neuen Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., einen Liedertafel-Abend. Mehrere Vereine, sowie hervorragende Solisten sind zur Mitwirkung gewonnen und ein Programm ist vorbereitet worden, das hinsichtlich seiner Reichhaltigkeit und Gediegenheit selbst Ansprüchen genügen wird, die verwöhnte Festgäste an solche Veranstaltungen stellen. Eintrittskarten sind vorher zum Preise von 25 Cents für Herrn und Dame erhältlich; Abends an der Kasse hat jede Person 25 Cents Eintrittsgeld zu entrichten. Der Anfang ist auf punkt 8 Uhr festgesetzt.

* Frau Nellie Anderson, Zimmerreinigerin im Kriminalgerichtsgebäude, wurde gestern in Richter Burke's Gerichtszimmer durch eine herabfallende Gardinenstange schwer am Kopf verletzt. Die Verunglückte wurde in einer Droschke nach ihrer Wohnung geschafft.

Opfer von Bauernfängern.

Als gestern Nachmittag der in Los Angeles, Cal., ansässige W. B. Whittler die State Str. entlang ging, hielten ihn an Harrison Str. zwei Männer, von denen einer einen Polizeistern an der Brust trug, an und drohten ihn, unter dem Vorhaben, sie seien städtische Detektives, zu verhaften. Die Gauner durchsuchten den Fremden und stahlen ihm $35 in baarem Gelde, sowie seine goldene Uhr, worauf sie entflohen. Unter dem Verdachte der Thäterschaft wurden zwei Männer Namens J. A. Kelly und Edgar Campbell verhaftet und in der Harrison Str.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht.

Juwelier-Verein.

Auf der Nordwestseite haben die Kleinhändler mit Juwelen und Schmucksachen zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen einen Verein gegründet. Die kürzlich von demselben vorgenommene Beamtenwahl hat folgendes Resultat ergeben: Präsident, R. J. Jensen, von Jensen Bros.; Vize-Präsident; J. H. Kastbohm; Schatzmeister, Nordahl, von Nordahl & Olson; Protokollführer, Wm. Lambrecht; Finanz-Sekretär, A. J. Kurtz. — Die Mitglieder sind übereingekommen, ihre Geschäftslokale am Mittwoch und Freitag schon um 6 Uhr Abends zu schließen.

* Die Coroners-Jury, welche sich dem Tode des kleinen Dykstra in South Holland beschäftigte, hat das Gutachten abgegeben, der Vater des Knaben sei, als er diesen umbrachte, geistesumnachtet gewesen und könne deshalb für die That strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden. Dykstra befindet sich im County-Gefängniß. Man befürchtet dort, daß er versuchen wird, sich das Leben zu nehmen.

Erschreckend.

Husten, Erkältung, Auszehrung, Tod! Und alles dies innerhalb eines Monats.

Tausende von Menschen sterben dahin jedes Jahr aus reiner Nachlässigkeit. Kommt dies nicht einem Selbstmorde gleich, wenn die Thatsache von Doktoren zugegeben, und von Millionen, welche

Hale's Honey —of— Horehound and Tar

als ein positives, unfehlbares und nie versagendes Präventiv-Mittel gegen die Anfangsstadien der Auszehrung gebraucht haben, bestätigt wird.

Wenn Sie Husten verspüren, sich erkältet haben oder den leisesten Anflug von Lungenbeschwerden haben, spielen Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie gleich Hale's Honey of Horehound and Tar, das Ihnen sofortige Erleichterung verschafft und Sie rasch kurirt.

Zu haben bei allen Apothekern.

Knoop 245-247 E. North Ave., Ecke Vine Str.

Großartige Frühlings-Eröffnung

Samstag, den 22. April. Montag, den 24. April.

Frei-Konzert und nützliche Souvenirs für Alle.

Unser heller geräumiger Store, mit allen modernen Einrichtungen versehen (Elevator zu allen 3 Floors und zum Basement), ist mit allen Neuheiten der Saison, die In- und Ausland produziren, gefüllt. Unsere Preise, von unseren Kunden stets als die niedrigsten anerkannt, sind zu dieser Großen Eröffnung speziell herabgesetzt, so daß es ein „noch billiger" nicht gibt. Sie Alle sind zu dieser großen Eröffnungs-Feier freundlichst eingeladen.

Nur für diese zwei Tage. — Bargain-Liste:

Capes, Jackets, Waists, Wrappers.
Feines Damen-Cape, Brocat-Seide, mit Spitzen garnirt, werth $2.75, für nur . . . 1.85
Damen-Jacket, werth $5.00, in schwarzem oder blauem Covert Tuch, nur . . . 2.69
Kinder-Jacken, alle Farben und Nummern, werth $1.50, nur . . . 85c
1.25 Wrappers, in roth oder blau punktirt, voller Rock, nur . . . 79c
1.50 schwarze Sateen-Unterröcke, breite Volant . . . 85c
2.00 Kleider-Rock in blauer Serge, für . . . 1.25

Muslin-Unterzeug.
15c Kinder-Unterhosen, mit Spitzen besetzt, nur . . . 5c
35c Damen-Unterhosen, Unbrella Façon, Cambric Ruffle, nur . . . 17c
500 Kinder Gingham Kleider, werth 50c, nur . . . 25c

Wasch-Kleiderzeug.
12½c farbige Organdies, nur . . . 5c
10c gestreifte Domet Flanelle, nur . . . 3¾c
10c rothe gewürfelte Bett-Kalikos, nur . . . 6½c
40 Zoll breite weiße indische Lawn, werth 25c, nur . . . 10c
10c Spring Flannelettes, alles neue Muster, nur . . . 5c

Eiserne Betten, Springs und Matratzen.
$5.00 Bett (nur für diese zwei Tage), für nur . . . 2.98

Baby-Buggies und Go-Carts.
Große Ermäßigung für diese zwei Tage.

Schuh-Department.
1.25 schwarze Lederslippers für Damen, Patent Tips, Dongola Kid, 2½ bis 7, nur . . . 69c
50c Kinderschuhe, schwarz oder lohfarbig, zum Knöpfen, von 2 bis 5, nur . . . 29c
2.50 Herrenschuhe, lohfarbiger Cloth oder Leder Top, bester Schuh in der Stadt, Größen 6 bis 10 — nur . . . 1.75

Kleider-Zeuge.
25c doppelbreite Serge, alle Farben, nur . . . 14c
1.15 beste Mohair und Seide Frühlings-Neuheiten, nur . . . 75c

Unterzeug-Department.
25c geripppte Damen-Vests, halbe Aermel, nur . . . 15c
50c Herren-Unterhemden und Hosen, (mottled) nur . . . 39c

Damen-Waists.
Von den billigsten bis zu den besten, in allen neuen Façons.
Speziell 50c blaue Percale Waists, für . . . 29c

Carpets, Gardinen rc.
Jetzt ist die beste Zeit für Sie, unser Lager ist mit allen Neuheiten versehen.
Speziell niedrige Preise.
65c Brüssel Carpet, nur für diese zwei Tage . . . 45c
75c wollener Ingrain Carpet, nur für diese zwei Tage . . . 58c
$2.50 und $2.85 Nottingham Gardinen, nur für zwei Tage . . . 1.98
Beste Opaque Shades, volle Länge . . . 19c

Groceries.
200 beste Parlor Matches für . . . 7c
Tenisons Crepe Papier, per Rolle . . . 1c
3 Pfd. beste Pflaumen . . . 10c
2 Pfd. beste Stärke . . . 5c
12 Stücke Santa Claus Seife . . . 25c

ERNST H. KNOOP, 245—247 E. North Ave.

Freie Vorträge.

Vor dem Deutschen Frauen-Klub, Nr. 252 W. Chicago Ave., hält heute Abend Herr Henry Cohn von der Northwestern University einen Vortrag über das Nibelungen-Lied. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

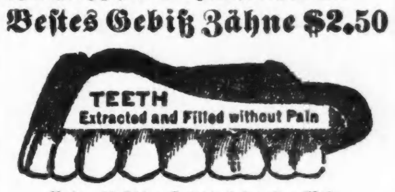
Pastor Niklas Bolt von der Jakobi-Kirche, an North Park Ave. nahe Eugenie Str., kündigt für Sonntag Nachmittag einen Vortrag des schwedischen Glaubenskämpen Richard E. Tjäder an. Derselbe wird, in deutscher Sprache, der genannten Gemeinde von der Missionsthätigkeit in Schweden erzählen, an welcher sich selbst Prinzen des königlichen Hauses Bernadotte betheiligen.

Dr. E. G. Hirsch hat zum Thema des Vortrages, welchen er am Sonntag Vormittag vor der Sinai-Gemeinde, Ecke 21. Str. und Indiana Ave., halten wird, Lessing's „Nathan der Weise" gewählt.

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $5 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen $3
Brückenarbeit, per Zahn..........$3
Goldfüllung..........50c
Silberfüllung..........25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr. Damen-Bedienung. mmfrdw

Frese's Hamburger Thee. Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc. Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet. PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

"AGAR" heißt die aus Deutschland importirte Rheumatismus-Medizin. Dieselbe ist garantirt. In den prominenten Apotheken zu haben, in Flaschen zu 50c, $1.00, $2.00.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — Bandwurm abgetrieben! — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. tgl,uso

Nach der „Grippe"

oder irgend einer andern hartnäckigen Krankheit braucht der Körper Stärkung.

Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine

wird von den Aerzten häufig empfohlen, denn es zeitigt schnelle und zufriedenstellende Resultate. Es führt dem Gehirn und den Nerven die benöthigten Phosphate zu, vermehrt den Appetit und Verdauung — verursacht Fleischansatz, gibt Blut und Kraft, rosige Wangen und ein fröhliches Gemüth. Eine Quartflasche wird dies beweisen. Tausende von Chicagoer Familien kaufen es bei der Gallone — es ist ein Universal-Hausmittel.

Pints 70c; Quarts $1.25.

Hütet Euch vor Nachahmungen. Es gibt nichts ähnliches wie Arend's in der Zusammensetzung und Wirkung. Wenn Ihr es nicht in Eurer Apotheke findet, geht nach dem Hauptquartier.

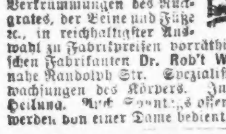
Arend's Drug Store, Madison Str., Ecke Fifth Ave. biwdiso

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus.— Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl,son



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle persönliche Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abs.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mz,1j

Vollständig frei! Um so schnell wie möglich unsere neuen und vollständigen elektro-magnetischen Apparate für die Heilung von chronischen Krankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Varicocele und Nervenschwäche bei Männern einzuführen, haben wir eine beschränkte Anzahl reservirt, um sie in allen Theilen der Stadt an die Leidenden kostenfrei zu vertheilen, unter der Bedingung, daß dieselben ohne Aufschub in dem Chicago Electric Medical Institut, 124 Dearborn Str., Chicago vorsprechen. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Abds. Sonntags von 10—12. 25fb,1j

Habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen

DR. KOEHLER,

Früher Assistenzarzt an der Kgl. Charite zu Berlin. Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität. 404 Clybourn Avenue. — Telephon North 520. Sprechstunden: Bis 10 Uhr Morgens, von 1 bis 3 Uhr Nachm. und von 7 bis 8 Uhr Abds. 29mz1m,tgso

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

$72,600 werth von Chas. Kaufman & Bros. feinsten Frühjahrs- und Sommerkleidern zu 50 Prozent der Herstellungskosten.

Chas Kaufman & Bros. Mens Fine Clothing
202-204 ...

Chicago 4/20/99.

A. M. Rothschild & Co.,

State & Van Buren Sts., City.

Gentlemen:-

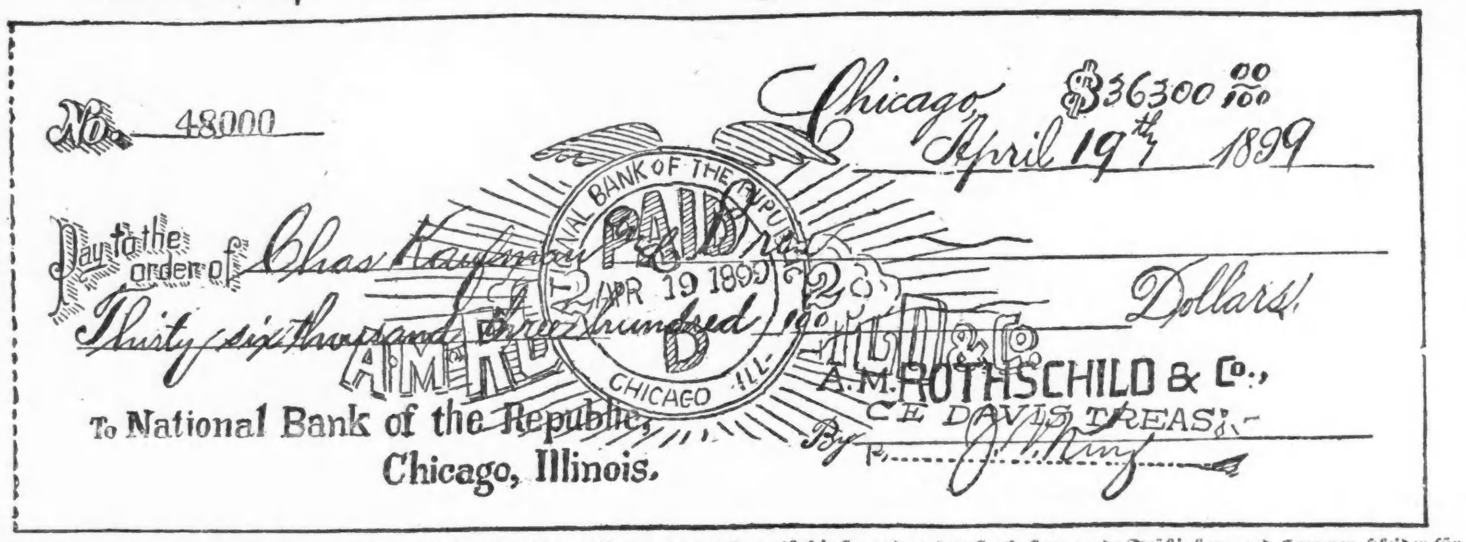
We have concluded to accept the offer made to our Mr. Schyke of 50 cents on the dollar for our entire stock of men's Spring Clothing, consisting of Sixty six hundred Suits, including worsteds, serges and cassimeres.

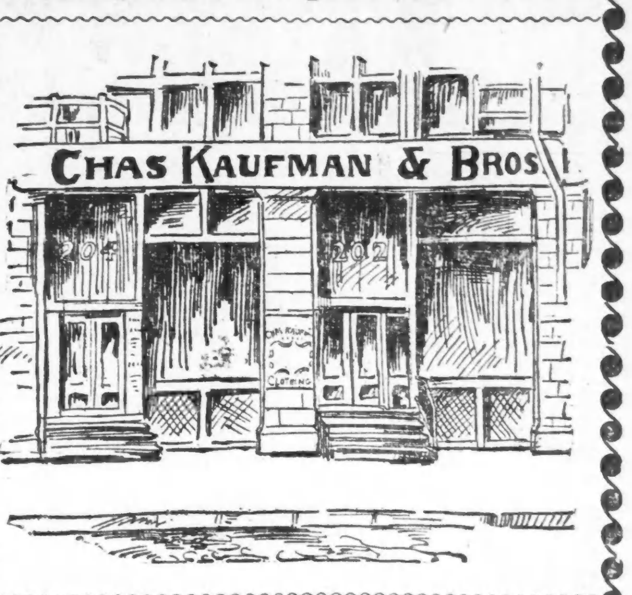
Yours truly,

Chas Kaufman & Bros

100 Extra-Verkäufer. **A. M. ROTHSCHILD & Co.** 100 Extra-Verkäufer.

Dies ist die Anweisung, die es vollbrachte.





Sie kaufte von Chas. Kaufman & Bros., 202 & 204 Market Str., Chicago, $72,600 werth feinste und modernste Custom-made Frühjahrs- und Sommer-Kleider für Männer zu 50 Prozent der Herstellungskosten. Wir hatten hinreichend Kleider, aber die außerordentliche Gelegenheit lockte uns und wir bezahlten baar, wie der Abdruck der Bankanweisung zeigt—wir bezahlten es, weil unsere Geschäfts-Erfahrung uns sagte, es würde uns in den Stand setzen, die größten Kleider-Bargains zu bieten, die wir oder sonst Jemand je gegeben haben oder je geben werden. Dies sind ohne Zweifel die besten fertigen Kleider in der Welt. Die Herstellung ist besser, als bei den meisten theuren auf Bestellung gemachten Anzügen. Sie sind eleganter und passen besser, sehen besser aus, sind besser gefüttert, und Alles was damit zusammenhängt ist tadellos. Der Verkauf beginnt morgen um 8 Uhr Vormittags.

Wunder No. 4.

Durchaus ganzwollene Anzüge für Männer, 1,269 davon, aus Cassimere und Cheviots gemacht, in niedlichen Karrirungen, Plaids und dunklen Mischungen, mit breitem innerem Vorstoß, Satin Piping, ausgezeichnet ausgestattet und gefüttert; Wholesale-Preis $5.00, regulärer Retail-Preis $6.00, unser Samstags-Preis **$2.85**

Wunder No. 5.

Modische Top Coats für Männer, aus durchaus ganzwoll. lohfarb. Covert Cloth gemacht, mit breitem inneren Vorstoß, die korrekte Moden der gegenwärtigen Saison; C. K. & B. Wholesale-Preis $5.00, regulärer Retail-Preis $6, unser Samstags-Preis **$2.95**

Wunder No. 6.

Feine Top Coats für Männer, aus feinem Covert Cloth gemacht, in Lohfarben und Hellbraun, mit breitem franz. Vorstoß, Satin piped, ausgezeichnet ausgestattet u. gefüttert; C. K. & B. Wholesale-Preis $7, regulärer Retail-Preis $9, unser Preis . . . **$4.50**

Wunder No. 7.

Feinere Top Coats für Männer, in einer großen Mannigfaltigkeit von Moden und Mustern, in durchaus perfekter Weise geschneidert, richtiges Passen, in mittleren und kurzen Längen, durchwegs mit Seide gefüttert; C. K. & B. Wholesale-Preis $10.50, regulärer Retail-Preis $13.00, unser Preis **$6.50**

Anzüge-Wunder No. 1.

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, 1189 davon, in einem großen Assortiment von Mustern, in blauen Serges, schwarzen Cheviots, kleidsamen Plaids und Checks, manche davon Seiden Facings, in einfach und doppelbrüstigen Facons, alle Beinkleider mit französischem Waistband gemacht; C. K. & B. Preis $8.00, regulärer Retail-Preis $10.00; unser Preis . . **$4.75**

Retail-Preis $10.00.

Anzüge-Wunder No. 2.

Feinere Frühjahrs-Anzüge für Männer, 941 davon, aus Clay und fancy Worsteds, Serges, fancy Cheviots und Cassimeres gemacht, in all den verlangtesten Mustern und Farben dieser Saison garnirt und besetzt in einer sehr dauerhaften Art, alle Facons und Größen; C. K. & B. Preis $10.50; — regulärer Retail-Preis $14.00; unser Preis **$6.75**

Retail-Preis $14.00.

Anzüge-Wunder No. 3.

Kleidsame Frühjahrs-Anzüge für Männer, 1147 davon, in allen Facons, Größen, Farben und Mustern, von den außergewöhnlichen Streifen bis zu den gewöhnlichen Mischungen, jedes Kleidungsstück in der Partie versehen mit handgemachten Knopflöchern und handgefüttertem Kragen und Schultern; C. K. & B. Wholesale-Preis $16.50, regulärer Retail-Preis $20, unser Preis **$9.75**

Retail-Preis $20.00.

Wunder No. 8.

Hübsche Frühjahrs-Anzüge für Männer, 1,287 davon, in all den feinen Mustern, geschneidert in einer durchaus tadellosen Art und Weise, gemacht von 18-Unzen Washington Serge, fancy Worsteds und fancy Cheviots, mit Satin gefüttert, Serge oder Italian Cloth, mit oder ohne Seiden Facings; C. K. & B.'s Preis $13.00 — regulärer Retailpreis $16.00, unser Preis **$7.75**

Wunder No. 9.

Hübsche Top Coats für Männer, in all den neuen Overcoatings, neue Muster und Längen, mit Seiden- oder Italian-Futter, mit oder ohne Sammet-Kragen; C. K. & B.'s Wholesalepreis $13, regulärer Retail-Preis $16, unser Preis . . . **$7.75**

Wunder No. 10.

Hochmodische Top Coats für Männer, gemacht von feinem Covert und Whipcord — in all den populären Schattirungen, m. Seiden- oder Italian-Futter, — mit oder ohne Sammetkragen, geschneidert in tadelloser Weise; C. K. & B.'s Wholesalepreis $16.50, regul. Retailpreis $20, unser Preis **$9.95**

Wunder No. 11.

Die wünschenswerthesten Frühjahrs-Anzüge für Männer, 891 davon, gemacht von Hockanum Worsteds, Coverts, Washington Serges und Vicunas, jedes einzelne Kleidungsstück in dieser Partie gemacht mit handgemachten Knopflöchern und hand-padded Kragen und Schultern, gefüttert und besetzt eben so gut wie auf Bestellung gemachte $35 Anzüge: C. K. & B.'s Wholesalepreis $20, reg. Retailpreis $24 — unser Preis **$11.75**

Wunder No. 12.

Hochfeine Top Coats für Männer, gemacht mit handgemachten Knopflöchern und hand-padded Kragen und Schultern, in all den feinen Overcoatings, alle Facons, Längen und Größen; — C. K. & B.'s Wholesale-Preis $20, regulärer Retailpreis $24; — unser Preis **$11.75**

Diese Marke auf einem Kleidungsstück

C K & B

ist eine Garantie für sich selbst.

Wunder No. 13.

Feinste Frühjahrs-Anzüge für Männer, 781 davon, gemacht von all den feinsten Stoffen, die im Kleidergeschäft bekannt sind, gemacht, besetzt und gefüttert in korrekter Kundenschneider-Art, in allen Facons, feinste Muster und die hübschesten Farben; C. K. & B.'s Wholesale-Preis $25, regulärer Retailpreis $30; — unser Preis **$14.75**

Wunder No. 14.

Feinste Top Coats für Männer, gemacht, besetzt und gefüttert in korrekter Kundenschneider-Art, von den feinsten import. und hiesigen Stoffen, in jeder Beziehung gleichwerthig einem auf Bestellung gemachten $40 Anzug, C. K. & B.'s Wholesale-Preis $25.00 — regulärer Retail-Preis $30; — unser Preis **$14.75**

Beinkleider No. 1.

Absolut ganzwollene Hosen für Männer, gemacht aus Reading Cassimere, in hübschen Hairline-Streifen, mit franz. Waistbands, ein außergewöhnlich guter Bargain zu $2.50 — unser Samstags-Preis nur **$1.69**

Beinkleider No. 2.

Feine Worsted Männer-Hosen, in allen den neuen, „Up-to-date" Mustern, geschneidert und besetzt auf Kundenschneider-Art, nach Form geschnitten und perfekt passend — werth $4.50 — Samstag nur **$2.95**

Knaben-Abtheilung No. 1.

$1.50 für $2.50 Knaben-Kniehosen-Anzüge—Alter 3 bis 15 Jahre, eine große Auswahl in Mustern, in Checks, Plaids und Mischungen, kleinere Größen prachtvoll besetzt, mit Vestee.

$2.95 für $4.50 feinste Knaben-Kniehosen-Anzüge, Alter 3 bis 16 Jahre, gemacht aus blauen Serges, unfinished und Clay Worsted, fancy Cheviots und Cassimeres, perfekt geschneidert und prachtvoll besetzt.

Knaben-Abtheilung No. 2.

$3.45 für $5 3-Piece Knaben-Kniehosen-Anzüge (mit Weste), Alter 10 bis 16 Jahre, in Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in blau, schwarz und hübschen Plaids und Checks, gut gemacht und besetzt.

$3.95 für $6.00 absolut ganzwoll. Covert Top Coats für Knaben, Alter 6 bis 13 Jahre —in hellem Braun und Tan, durchweg mit Seide gefüttert.

Knaben-Abtheilung No. 3.

$4.95 für $6.50 lange Hosen Anzüge f. Knaben, Alter 14 bis 19 J., in einer großen Auswahl und hübschen Assortiment in Checks, Plaids und einfachen schwarzen Cheviots, mit breiten inneren Facings, einfach- oder doppelbrüstig.

$7.95 für $12 feinste lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 14—19 J., gemacht aus Clay Worsteds; viele mit seidenen Facings, geschneidert unter unserer Aufsicht, perfekt gemacht.

Radfahrer No. 1.

Hübsche Shepherd Plaid Fahrrad-Hosen für Männer, mit Golf Bottoms, machen das Fahren einen Komfort und ein Vergnügen, und Ihr könnt nicht ohne ein Paar derselben sein — sie sind $3.50 werth— Samstag nur **$2.25**

Radfahrer No. 2.

Feine Fahrrad-Anzüge für Männer, in einem großen Assortiment in hübschen Mustern, gut geschneidert, Hosen mit oder ohne Golf Bottoms — werth $5.00 — Samstag geben sie zu **$3.95**

SIEGEL-COOPER & Co. STATE. VAN BUREN & CONGRESS

Cameras und Photographen-Utensilien.

Eröffnungs-Ausstellung der Kodak- und Camera-Saison. Wir zeigen am Samstag die '99er Facons von Cyclone Magazines, Adlake Repeaters, Vive Magazine (die neue Daylight Plate Loading Camera), Montauk, Ray und andere Cameras.

Große dreifache Demonstration in diesem Departement am Samstag:

1—Entwickeln des Negativs.

2—Trocknen der Negative in wenigen Sekunden.

3—Drucken auf Velox-Papier.

Bringt Eure Negative und seht, wie leicht es ist.

Concord Camera, 4x5,

ausgestattet mit extra feiner Linse, Zeit- und Snap Shot-Schließer, verstellbare Diaphragms, zwei brillante Ansichten-Finder, Dreifuß, Socket, doppelter Platte-Halter, eine Schachtel mit Platten, eine vollständige Entwickelungs- und Druck-Ausstattung und ein Dreifuß mit verstellbaren Beinen, werth $9.50—Samstag, ganz vollständig **$5.00**

Daylight Loading Kamera—kann gerade wie Film Kamera gefüllt werden keine Dunkelkammer oder Plattenhalter nöthig—dies ist die beste Kamera—Preis . . . **$8.00**

Dreifach gefaltete Tripods—mit Messing-Top, die leichtesten und besten, die gemacht werden— $2.50 werth—Preis **85c**

Albums, verstellbare Blätter—hält 100 4x5 Bilder—$1.50 werth—Preis **$1.10**

4x5 Mantello Karten— 15c werth—Preis, Dutzend . . . **7c**

Ideal Negative Wash Boxes, $1.25 werth, Preis **85c**

Squeegee Ferrotype Platten— 12c werth—Preis, Stück **5c**

Toning- oder Entwicklungs-Lösung — 8 Unz.-Flaschen— 25c werth—Preis, Stück . . . **12c**

E. & M. Flashlight Cartridges—Schachtel mit 4 . . . **7c**

4x5 Entwicklungs-Traps, 20c werth, Preis, das Stück **8c**

Carry Cases für Bulls Eye Kameras, $1.25 werth, Preis **80c**

Pyrogallic Acid oder Hydrochinon, 30c werth— Preis, per Unze **19c**

8zöll. Rotary Burnisher mit Doppel-Rollen, $10.00 werth, spezieller Preis **$4.15**

Eine große Ausstellung von

Bicycle-Schuhen für Herren und Damen.

„Bicycle-Schuhe werden ausgestellt in den neuesten Novelties und verkauft zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Lohfarbige Vici Kid 10-zöll. Bicycle Stiefel **$1.25**

Lohfarbige Vesting Top Louis XV. für Damen; auch Military Heel handgenähte $5.00 Bicycle-Schuhe **$2.95**

Goodyear Welted neue Bicycleschuhe für Männer, leicht, modern, dauerhaft und die besten in jeder Beziehung **$2.45**

Assort. Partie von hochmodischen Bicycleschuhen für Männer, lohfarbig und schwarz — 3 Partien, 3 Preise — $1.98, $1.48 und **98c**

Volle Auswahl an Knaben- und Jünglings-Bicycleschuhen, in lohfarbig und schwarz, zwei Facons — $1.48 und **98c**

Siegel Cooper & Co

...Des Großen Ladens jährliche Bicycle-Ausstellung...

eröffnet die Bicyle-Saison mit einer großartigen und staunenerregenden Auswahl von zuverlässigen 1899er Bicycles, sowie dem Neuesten und Besten in Bicycle-Zubehör, als 1899er Facons in Lampen, Tires, Handlebars, Sätteln u. s. w., und einer speziellen Auslage von eleganten Bicycle-Kleidern und Schuhen für Herren und Damen. Wir zeigen ebenfalls ein vorzügliches Lager von Cameras, photographischen Utensilien u. s. w. Die großartigen Assortiments und die niedrigen Preise werden die stärksten und ausgeprägtesten Punkte dieser großen Ausstellung bilden, in welcher sämmtliche Novitäten für den Sport im Freien in vollständigster Weise zu finden sein werden.

Souvenirs | Fancy Kunstradeln | und Musik.

Der weltbekannte und berühmte Kunstfahrer

Mr. Lee Richardson

wurde von uns engagirt und wird jeden Tag um 10½, 2½ und 4½ Uhr auf unserem Bicycle-Flur seine unvergleichlichen Vorstellungen im Kunstfahren geben. Voors & Benson's wohlbekannte populäre Kapelle und Orchester gibt täglich Konzerte. Die nachstehenden wohlbekannten Fabrikanten werden in hübsch dekorirten, speziell für diese Gelegenheit errichteten Buden ihre Waaren auslegen, und die Vorzüge derselben erklären:

Day Mfg. Co.
Milwaukee Mfg. Co.
Spencer Bicycles.
Campania Bicycles.
Unity Tandems und Bicycles.
Chief Bicycles.
Badger Braß Co.
Bunker Saddle Co.
Calker Light Mfg. Co.
Meridian Bicycle Co.
20th Century Mfg. Co.
The Plume & Atwood Mfg. Co.
Goodrich Rubber Co.
India Rubber Co.
Morgan & Wright.
Bridgeport Braß Co.
Cutting Saddle Co.
Brown Saddle Co.
A. G. Spalding & Co.
Garford Saddle Co.
Hunt Saddle Co.
Rathburn Mfg. Co.
League Handlebar Co.
Chicago Handlebar Co.
Pantcuff Co.
Kingston Knitting Co.
Athletic Knitting Co.
P. & F. Saddle Co.
Lovell Plate Co.
Multiscope Film und Camera Co.
Chicago Camera Co.
Nepera Camera Co.
Eastman Kodak Co.
Karma Photo Mfg. Co.
Tocalom Chemical Co.
Bradley Paper Co.
American Aristotype Co.

Wunder-Preise für Tandems und Bicycles.

Unity Double Diamond Tandem, ausgestattet mit Morgan & Wright, Goodyear oder New York Tires — niemals in der Geschichte der Bicyclewelt wurde ein Tandem zu einem solchen Preis offerirt. Wir haben nur eine beschränkte Anzahl von 100 von diesen Tandems, und wer zuerst kommt erhält sie — vollständig, dieses double-Diamond, hochfeine Tandem **$15.00**

Meridian Bicycles, für Damen und Herren, fabrizirt von der Milwaukee Mfg. Co., gemacht aus bestem Smith's Tubing, 2-Stück Hänger, 2 2-3-zöll. Drop, großes Sprocket, Cups und Cones gedreht v. massivem Bar Stahl, fein gehärtet und geschliffen, emaillirt in drei Anstrichen von der besten Emaille, in allen Farben, mit vollen Transfers und Streifen — für Damen und Herren — Schinneer Stahl Handlebars, anatomical padded Sattel, India Single Tube Tires — das ganze Rad garantirt für 90 Tage nach dem Verkauf — Fabrikantenpreis $20.00 — wir offeriren diese Räder vollständig für **$11.50**

SIEGEL-COOPER & Co. STATE. VAN BUREN & CONGRESS

Damen-Bicycle-Suits und separate Skirts.

Fertige tailor-made Damen-Cycling, Golf und Outing Kleider, sowie separate Röcke. In einem besonderen Zimmer am dritten Floor, während unserer Bicycle-Ausstellung, sowie ebenfalls im Main-Dept. am zweiten Flur werden wir unter Leitung einer kompetenten Radfahrerin einige ganz neue englische Effekte vorzeigen. □ Wir führen das größte Lager in Chicago in sämmtlichen bekannten und praktischen Marken zu ungefähr ⅓ und ½ unter den Preisen anderer Geschäfte.

Wir offeriren einen außergewöhnlichen Bargain in Bicycle-Suits—echte ganzwoll. Covert und ganzwollene fancy Wollenstoffe (Männer Suitings) Damen-Bicycle-Suits, Circular Skirt, ebenso getheilt—der Bargain dieser Saison— werth $10.00 . . . . . **$2.90**

Spezielle Werthe in separaten Cycle Skirts, $3.75, $2.75 und **$1.90**

Sateen Bloomers 48c.

Spezial-Verkauf von

Bicycle-Anzügen für Männer.

Ein großer Verkauf von kleidsamen Bicycle Suits, die immer modern sind.

Trefft Eure Auswahl — eine große Ausräumung von jedem Bicycle Suit im Hause, das von der letzten Saison übrig geblieben ist — Anzüge, die in der vergangenen Saison zu $10.00 und $12.50 verkauft wurdn, gehen für **$3.95.** — Dieselben Facons, dieselben Muster und dasselbe Fabrikat wie die Waaren von dieser Saison, aber sie waren während einer Saison zum Verkauf, u. darum geben wir Euch die Auswahl vom ganzen Lager, bestehend aus ungefähr 500 Anzügen, von solchen Fabrikanten wie der wohlbekannten Stein-Bloch Co. und anderen wohlbekannten Fabrikanten, alle Facons und Größen umfassend, helle und dunkle Muster — Checks, Plaids und fancy Mischungen, Anzüge, die $10.00 und $12.50 werth sind — speziell morgen **$3.95**

Putzwaaren für Radfahrerinnen.

Die jetzigen weiblichen Bicyclefahrer tragen nicht mehr die schlecht aussehenden Facons, die mit dem Sport in Mode kamen, sondern sie tragen jetzt lauter moderne und geschmackvolle Kopfbedeckungen Wir zeigen einige schöne Hüte morgen — zu mäßigem Preise. Für diejenigen, die zu den Ueberlieferungen der Vergangenheit halten, offeriren wir:

Regulation Bicycle Hüte in allen Facons, zu Preisen aufwärts rangirend von **50c**

Kinder-Strohhüte, gute Facons, gut werth 75c **25c**

Eine große Partie von Kränzen **12c**

Bündchen von wilden Blumen, in verschiedenen Sorten **9c**

Siegel Cooper & Co